

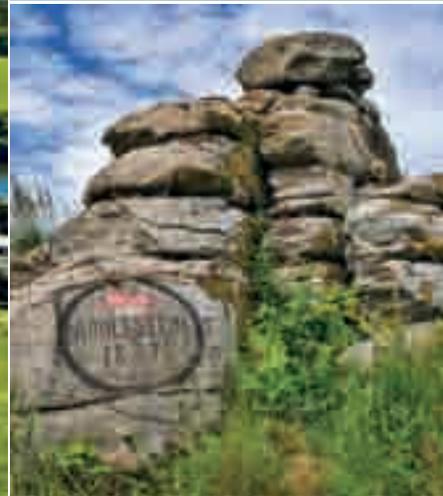
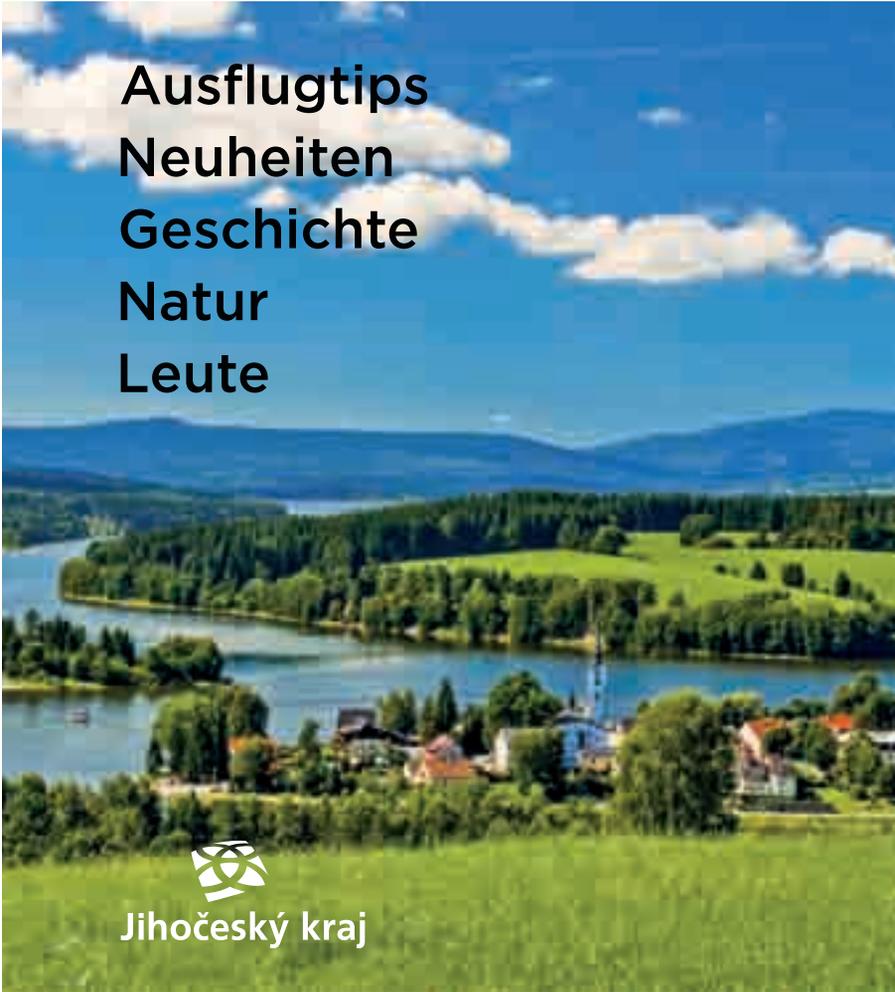
Ausgabe in deutscher Sprache

von Stožec bis Rožmberk



LIPENSKO

Ausflugstips
Neuheiten
Geschichte
Natur
Leute





www.lipnototal.de

MIT VOLLGAS AM LIPNO!

ENTDECKEN SIE DIE SCHÖNHEITEN LIPNOS

Online Travel Guide finden Sie unter www.lipnototal.de

- Ausflugstipps für Familien, Sportler und Senioren
- Camping, Apartments, Hütten im ruhigen Teil am See
- Verschiedene Aktivitäten und buntes Verleihangebot
- Kulturprogramm der ganzen Region an einem Ort

Familiencamp mit eigenem Strand
Sportverleih und Restaurant direkt im Camp

www.campinglipno.eu

JESTŘÁBÍ
CAMP



Sehr geehrte und liebe Besucher der Region Lipensko,

der Touristische Verein Lipensko, der dieses Magazin herausgibt, befindet sich nun in seinem dritten Jahr der Tätigkeit im Bereich des Zielort-Managements der Region Lipensko. Wir möchten die Region einen, zur Zusammenarbeit anregen und unseren aktiven und potentiellen Besuchern die Schönheiten der Region zwischen der Gemeinde Stožec und dem Städtchen Rožmberk nad Vltavou vorstellen. Eines der Instrumente, mit dem wir unsere herrliche Region präsentieren wollen, ist das Magazin Lipensko. Dessen Herausgabe erfolgt vierteljährlich in tschechischer Sprache. Im vergangenen Sommer haben wir für sie, die deutschsprachigen Besucher, eine Sonderausgabe in deutscher Sprache vorbereitet. Das positive Feedback hat uns nicht nur angenehm überrascht, es hat uns sogar auch ein bisschen geschockt. Eine derart positive Reaktion aus Oberösterreich und Bayern hatten wir nicht erwartet. Das hat uns aber auch gezeigt, dass es auf dem Gebiet der Bereitstellung von Informationen über die Region Lipensko im Ausland enorme Reserven gibt. Wir werden versuchen, diesen Mangel nach und nach im Rahmen unserer finanziellen Möglichkeiten zu beheben.

Zum Beispiel mithilfe neuer Flugblätter, aber auch durch die Übersetzung der Webseite www.lipensko.cz,

die ihnen bereits in diesem Sommer zur Verfügung stehen wird. Und schließlich brachte es uns auch zur Herausgabe einer weiteren Ausgabe des Magazins Lipensko in deutscher Sprache für diesen Sommer. Wir bemühen uns, das Magazin auf einem professionellen Niveau und in Spitzenqualität zu halten. Die Tatsache, dass wir es den Gästen kostenfrei zur Verfügung stellen, macht das Magazin zu einem finanziell aufwendigen Werbegegenstand. Wir hoffen jedoch, dass sie unsere Bemühungen zumindest mit einem Lächeln belohnen und sind der festen Überzeugung, dass sie die Region Lipensko soweit ins Herz schließen werden, dass sie nicht nur immer wieder gerne zurückkommen, sondern ihre guten Erfahrungen ihren Freunden daheim mitteilen werden. Diese Ausgabe enthält eine Auswahl von Artikeln, die bereits in den tschechischen Versionen im Laufe des vergangenen Jahres erschienen waren. Bei der Auswahl wurde darauf geachtet, dass die Artikel das Interesse der ausländischen Besucher wecken. Ob uns dies gelungen ist, das überlassen wir ihrem gütigen Urteil. Für uns wird es eine Belohnung sein, wenn die Region Lipensko zumindest ein Stück weit ihre Herzen berührt, so wie sie jeden Tag die unsrigen berührt.



Im Namen der Redaktion und
des Touristischen Vereins Lipensko,
Jiří Mánek

SÄUMER UND DER GOLDENE STEIG

LESSEN SIE AUF SEITE 96

INHALT

08



18
SOMMER
AUF DEM
BAUMWIPFELPFAD

24

LIPENSKO WIRD
ERNEUT GLANZPOLIERTE
OLDTIMER BEGRÜSSEN



50

LIPNO-
MAGISTRALE

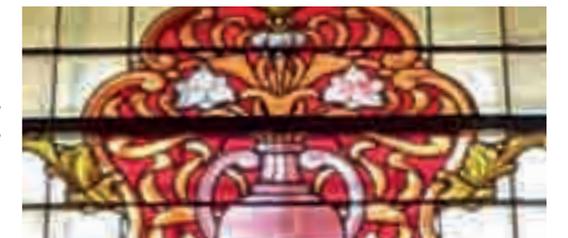


DAS RAUSCHEN
DE WASSERFÄLLE
DES HL. WOLFGANG

78

114

VON DER VERGANGENHEIT
DURCHWOBENE GEGENWART




LIPENSKO

Auswahl der interessantesten Artikel aus der Lipno-Region, von Stožec bis nach Rožmberk / Herausgeber und Redakteur: Jiří Mánek / **Übersetzung:** ACP-Traductera / **Editorial Board:** Adéla Černá (Černá v Pošumaví), Hynek Hladík (Prachalice), Šárka Stoszková (TSL), Jiří Mánek (TSL), Antonín Mrázek (Rožmberk), Petr Studnička (Praha), Jan Straka (Vyšší Brod), Marie Šotolová (Boleticko, z.s.), Tereza Wilzingová (Frymburk) / **Design und Grafik:** David Plouhar, MONELLO design atelier / **Farbkorrektur, Retusche:** Jiří Kořan / **Herausgeber, Anschrift:** Turistický spolek Lipenska, IČ: 05044791, Loučovice 51,382 76 Loučovice, e-mail: jiri.manek@tslipenska.cz, www.tslipenska.cz / **Druck:** HEAT-TECH s.r.o. **Nachdruck und jederlei Verbreitung nur mit Genehmigung des Herausgebers gestattet.**

DIE REGION LIPENSKO HAT SICH VEREINT, UM ZU PROSPERIEREN



TEXT JIŘÍ MÁNEK FOTO SHUTTERSTOCK.COM

Die Region Lipensko hat sich vereint und arbeitet an Erfüllung der Vision eines wettbewerbsfähigen und florierenden touristischen Bereichs zusammen.

Im Laufe des letzten Vierteljahrhunderts haben in der bereits wirtschaftlich schwachen Region ihre Arbeit rund 4000 Menschen verloren. Historische Wunden versetzte der Region erstens die Nachkriegsvertreibung und Zerstörung ganzer Dörfer durch das kommunistische Regime und zweitens der Bau des künstlichen Wasserreservoirs Lipno, wodurch Teile von Dörfern oder sogar ganze Ortschaften untergegangen sind. In den letzten 25 Jahren entwickelt sich hier der Naturschutz, denn ein Teil des Territoriums liegt im Nationalpark Šumava (Böhmerwald), ein Teil im Naturschutzgebiet. Holzverarbeitung, Papierfabriken, große landwirtschaftliche Kooperativen verschwanden sowie die klassische Forst- und Holzwirtschaft, auch weitere Fabriken gingen zugrunde. Doch im Nachhinein hat die Region ein unglaubliches Tourismuspotenzial, das viele Gemeinden und Unternehmer am rechten Ende anpackten. Für die Entwicklung der Region ist nichts anderes mehr möglich. Auf der anderen Seite hat laut renommierten Institutionen das Lipensko Gebiet nach Prag das zweitgrößte Tourismuspotential in der Tschechischen Republik.

Daher vereinten sich mehr als 40 Einrichtungen (Gemeinden, Unternehmen und Verbände), die Mitte 2016 auf der Basis eines Destinationsunternehmens den Verein „Turistický spolek Lipensko“ (Wanderverein der Lipno-Region) gründeten. Der Verein „Turistický spolek Lipensko“ arbeitet im dritten Betriebsjahr schon mit fast 300 Unternehmen in der Region zusammen, organisiert internationale Konferenzen und kooperiert mit einigen Einrichtungen in Bayern und Österreich. Natürlich arbeitet der Verein sehr eng mit der Region Südböhmen zusammen. Im Rahmen seiner Aktivitäten organisiert der Verein Konferenzen, Seminare, produziert eine Reihe von Werbematerialien, wie z.B. die Zeitschrift Lipensko, betreibt die neue touristische Website www.lipensko.cz, veranstaltet gemeinsame Events wie Mas-

sen- Ballonflüge über dem Lipnosee, organisiert Sportveranstaltungen und gemeinsame touristische Produkte, wie zum Beispiel die Buslinie mit Fahrradanhängern, repräsentiert die Region auf Tourismusmessen, organisiert Marketingkampagnen auf sozialen Netzwerken und eine Vielzahl von anderen Geschäftsaktivitäten.

Jiří Mánek - Manager und Vorsitzender des Vereins, früherer Direktor des Nationalparks Šumava, sagt: „Der Verein „Turistický spolek Lipensko“ als gemeinsames Destinationsunternehmen ist eine ausgezeichnete Idee der Region. Vor allem im tschechischen Umfeld, in dem es kein Gesetz über Tourismus gibt, ist unsere Tätigkeit grosse Pionierarbeit, denn alles kostet viel Geld. Wir lernen und die gesamte Region lernt zusammen zu arbeiten und Ressourcen zu bündeln und so etwas zu tun, aus was jeder früher oder später profitieren kann. Wenn Sie schauen, wie viel Geld und Mühe heute jede einzelne Geschäftseinheit in der Region Lipensko zu investieren hat, dann ist es ein Meer von Geld und endlose menschliche Arbeit. Das Ergebnis ist jedoch eine große Fragmentierung, in der die Besuchertouristen nicht gut orientiert sind. Stattdessen versuchen wir gemeinsame Produkte herzustellen und sich als eins zu präsentieren. Jeder kennt Val di Fiemme oder den Gardasee als attraktives Gebiet. Erst in zweiter Linie interessieren sich Menschen, wo sie wohnen werden, welches Restaurant sie besuchen, wohin die Ausflüge führen werden, welche konkrete Aktivitäten sie mitmachen werden. Primär ist es immer, das Gebiet als Ganzes zu präsentieren. So ist unsere erste Aufgabe die Brandmarke Lipensko aufzubauen, um es zu einem bekannten Label zu machen, damit die Region als eine kooperierende, funktionierende und lebendige Gegend empfunden wird. Erst in zweiter Linie können Gäste die feinen Unterschiede zwischen den einzelnen Zielen wahrnehmen und bestimmte konkrete Produkte suchen,

die ihrem Naturell entsprechen. Es ist keine leichte Aufgabe, aber die einzig mögliche korrekte. Die Zukunftsaussichten der Region Lipensko sind mehr als brillant und ich persönlich bin sehr froh dabei zu sein und der Region Lipensko mit allem in meiner Macht zu stehenden zu helfen.

In der Region LIPENSKO gibt es praktisch alles, was der Mensch im Urlaub sucht. Ob Wildnis im Nationalpark Šumava in der Umgebung von Stožec, ob die Stille und Ruhe auf dem rechten Ufer des Lipnosees bis Přední Výtoň, die Geschichte des Schwarzenbergischen Schwemmkanals, die Passionsspiele in Hořice, das Kloster in Vyšší Brod oder die wunderbare Burg in Rožmberk. Wir haben ein Paradies für Wassersportler und Angler am Süßwassermeer Lipno und dem Fluss Moldau. Die bestmögliche Infrastruktur mit viel Unterhaltungsmöglichkeiten gibt es in Lipno nad Vltavou, ein riesiges Potenzial liegt in der kommenden Entwicklung des Ortes Louč-

vice, es gibt hier das Phänomen der verschwundenen Dörfer. Vor allem aber besteht hier der gegenseitige Wille zwischen Kommunen und Geschäftsleuten, gemeinsam für ein gemeinsames Ziel zu arbeiten.

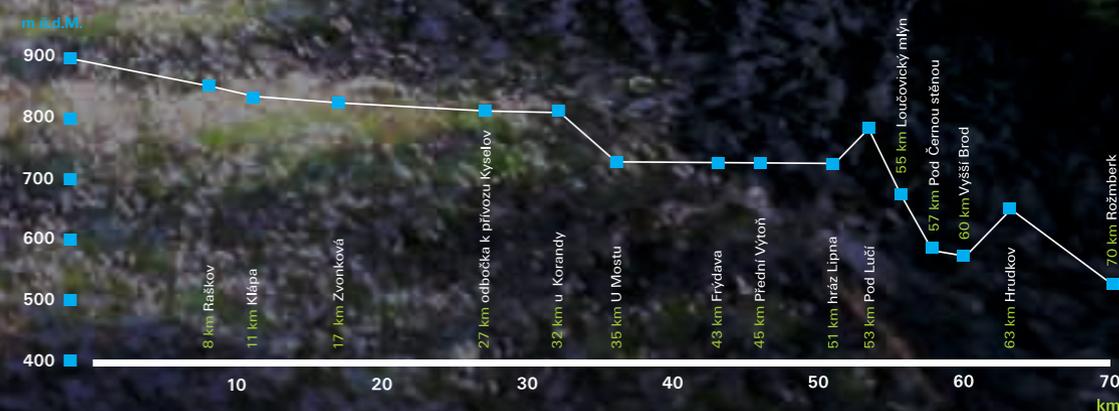
Mit Sportterminologieanwendung gesagt, die gesamte Lipensko-Region von Stožec bis nach Rožmberk hat das Potenzial die erste Liga im Bereich Tourismus zu spielen. Die Region hat das Potenzial eine schöne und reiche Ecke der Natur in der Mitte Europas zu werden. Selbstverständlich sind wir bereit, mit Partnern auf der bayerischen und österreichischen Seite zusammenzuarbeiten, die wir auch aktiv suchen. Wir sind ja eine Region von drei Ländern, und das ist in Europa nicht sehr oft der Fall. Auch in dieser Hinsicht haben wir ein enormes Potenzial für die weitere Entwicklung und auch die Möglichkeit, Zuschüsse zu erhalten, die wir definitiv nutzen möchten.“



AUF DEM FAHRRAD 70 KM BERGAB, VON JELENÍ VRCHY BIS NACH ROŽMBERK

TEXT UND FOTO JIŘÍ MÁNEK

Wer wollte das nicht. Auf dem Fahrrad 70 Kilometer fahren, und das fast den ganzen Weg gemütlich bergab. Ein solcher Ausflug ist der Traum eines jeden Hobbyradfahrers. Und gerade ein solches Erlebnis können sich diejenigen Radfahrer gönnen, die in die Region Lipensko kommen. Wenn Sie sich mit dem Fahrradbus samt Fahrrad hoch auf den Gipfel der Jelení Vrchy (900 m ü.d.M.) fahren lassen, von wo man mit dem Rad entlang des Schwarzenbergschen Kanals, an Lipno vorbei, an der Moldau entlang und ruhig den ganzen Tag gemütlich hinab bis nach Rožmberk nad Vltavou (550 m ü.d.M.). Das alles dank dem Sommer-Fahrradbus.





Die Fahrradbusse in der Region Lipensko werden in der diesjährigen Ferienzeit im zweiten Jahr vom Touristischen Verein Lipensko betrieben. Die Interessenten können an jedem Ort auf der Strecke Rožmberk – Vyšší Brod – Loučovice – Lipno nad Vltavou – Frymburk – Černá v Pošumaví – Horní Planá – Nová Pec einsteigen und sich samt Fahrrad bis auf die Gipfel der Jelení Vrchy transportieren lassen. Dort können Sie dann die Bauten bewundern, die mit dem Schwarzenbergischen Schwemmkanal zusammenhängen und das Museum dieses einzigartigen Bauwerks besuchen.

Danach steht Ihnen nichts mehr im Wege, um sich auf die Radstrecke zu begeben, dank derer sich die Schönheiten der Region Lipensko unauslöschlich ins Gedächtnis eingraben werden. Auf dem Weg rund um den Schwemmkanal werden Sie bei der angenehmen Spazierfahrt durch die tiefen Wälder des Böhmerwaldes eine unendliche Energie spüren, die ein Bestandteil des Nationalparks Šumava sind. Sie werden sich an der Fahrt am Ufer des südböhmischen Meeres erfreuen, sich im Flussbett der Moldau erfrischen, um sich schließlich in einer der gemütlichen Kneipen in der geschichtsträchtigen Stadt Rožmberk nad Vltavou ausruhen können.

Die Strecke ist nicht anspruchsvoll, sie enthält praktisch nur eine einzige Steigung, und das zwischen Vyšší Brod und Rožmberk und hat eine Gesamtlänge von nahezu 70 Kilometern. Das Beste ist, dass es viele Möglichkeiten gibt, die Strecke an vielen Stellen abzukürzen und dank dreier Fährboote über den Lipno-See auf das linke Lipno-Ufer zu gelangen und erneut den Fahrradbus zu besteigen und sich zum Auto, zum Hotel oder zur Pension fahren zu lassen.

Die Strecke lässt sich mindestens in sieben Varianten abkürzen, und zwar wie folgt

Etwa 8 Kilometer von Jelení Vrchy entfernt können Sie zum ersten Mal von der Strecke abfahren und sie auf ein Minimum abkürzen. Nach Nová Pec fahren Sie an einem Ort namens Raškov ab und folgen dann dem grünen touristischen Streckensymbol. Die nächste Stelle für eine Streckenabkürzung folgt nach weiteren 3 km, wo Sie erneut nach Nová Pec abfahren können, und zwar an einer Stelle namens Klápa. Die Länge der Strecke von Jelení Vrchy nach Nová Pec wird damit 11 oder 18 km betragen.

Eine weitere Abkürzung der Strecke ist möglich bei km 15 in der ehemaligen Siedlung Hutský Dvůr oder bei km 17 in Zadní Zvonková mit einer Abbiegung nach links nach Lipno zum Fährboot Bližší Lhota – Horní Planá. Die Länge der Strecke wird dann 20 bzw. 24 km betragen.

Außerdem ist es möglich, die Strecke durch die Abfahrt bei km 27 zum Fährboot Kyselov – Dolní Vltavice abzukürzen und zum Bus nach Černá v Pošumaví zu fahren. Eine solche Strecke misst insgesamt 36 km.

Und die letzte Fährre, mit der eine Streckenabkürzung möglich ist, ist diejenige von Frýdava nach Frymburk. Und so gelangen Sie zurück in den Bus nach 45 Kilometern. Aus Frýdava erwarten Sie dann gemütliche 8 km direkt entlang dem Lipno-See, über Přední Výtoň bis zum Damm des Reservoirs in Lipno nad Vltavou. Die Strecke lässt sich beenden nach 55 km mit der Ankunft in Lipno nad Vltavou, oder Sie können weiterfahren nach Vyšší Brod (60 km) oder auf der Radstrecke 8, 1188 bis nach Rožmberk 68 km.



Das Phänomen der Region Lipensko ist zweifelsohne der 44 km lange Schwarzenbergische Schwemmkanal. Der Kanal wurde zu Zwecken des Transports des geförderten Holzes aus den tiefen Wäldern des Böhmerwalds über das Flusssystem der Moldau bis zur Donau, um die kaiserliche Hauptstadt Wien mit Brennholz zu versorgen. Dieses einzigartige Wasserwerk verbindet somit das Einzugsgebiet der Nordsee und des Schwarzen Meeres. Sein Bau begann im Jahre 1789 und dauerte in zwei Etappen bis zum Jahr 1822. In den 100 Jahren seines Betriebs in den Jahren 1793 bis 1892 wurden vom Böhmerwald nach Wien beinahe 8 Millionen Kubikmeter Holz geschwemmt. Die Transportdauer des Holzes von Jelení Vrchy bis nach Wien betrug 8 Tage. Der letzte Transport auf dem Kanal fand im Jahre 1962 statt, und seitdem verfällt dieses technische Denkmal langsam. Zum Glück gelingt es in den letzten Jahren einen Teil des Kanals wieder instandzusetzen. Somit lebt die Geschichte wieder auf, und die Interessenten können sich im Rahmen eines einzigen Fahrradausflugs sprichwörtlich begeistern lassen.





www.lipno-line.com

LIPNO SPORT FEST 2018

TEXT VOJEN SMÍŠEK FOTO ARCHIV LIPNOSERVIS



Bereits zum siebten Mal können sich die Besucher Lipnos auf ein Festival voller Sportaktivitäten freuen – das Lipno Sport Fest. An neun Tagen, vom 18. bis zum 26. August, kommen Erwachsene und Kinder, Amateure und Profisportler voll auf ihre Kosten. Neben dem Sportprogramm können Sie sich auf Konzerte, Animationsprogramme und auf Märchen für Kinder freuen.



Das Lipno Sport Fest ist bekannt für die Teilnahme bekannter Sportler und Olympiateilnehmer. Die Öffentlichkeit hat somit die Möglichkeit, verschiedene Disziplinen direkt unter der Aufsicht von Profis zu probieren und an kostenlosen Kursen teilzunehmen. Neben den traditionellen Sportarten stellen sich jedes Jahr auch die weniger bekannten oder der Öffentlichkeit schwieriger zugängliche Disziplinen vor. Zu solchen Aktivitäten gehören zum Beispiel Paddleboarding, Yachting oder Rudern, die auch beim Olympiapark Rio-Lipno ein enormes Interesse geweckt hatten.

Der erfolgreiche tschechische Olympionike im Rudern, Václav Chalupa, wird die Ruderurse leiten. Die Umgebung Lipnos hat ihn derart verzaubert, dass er sich hier zur Gründung eines Ruder-Klubs entschied. Seine Teilnahme am diesjährigen Lipno Sport Fest steht fest.

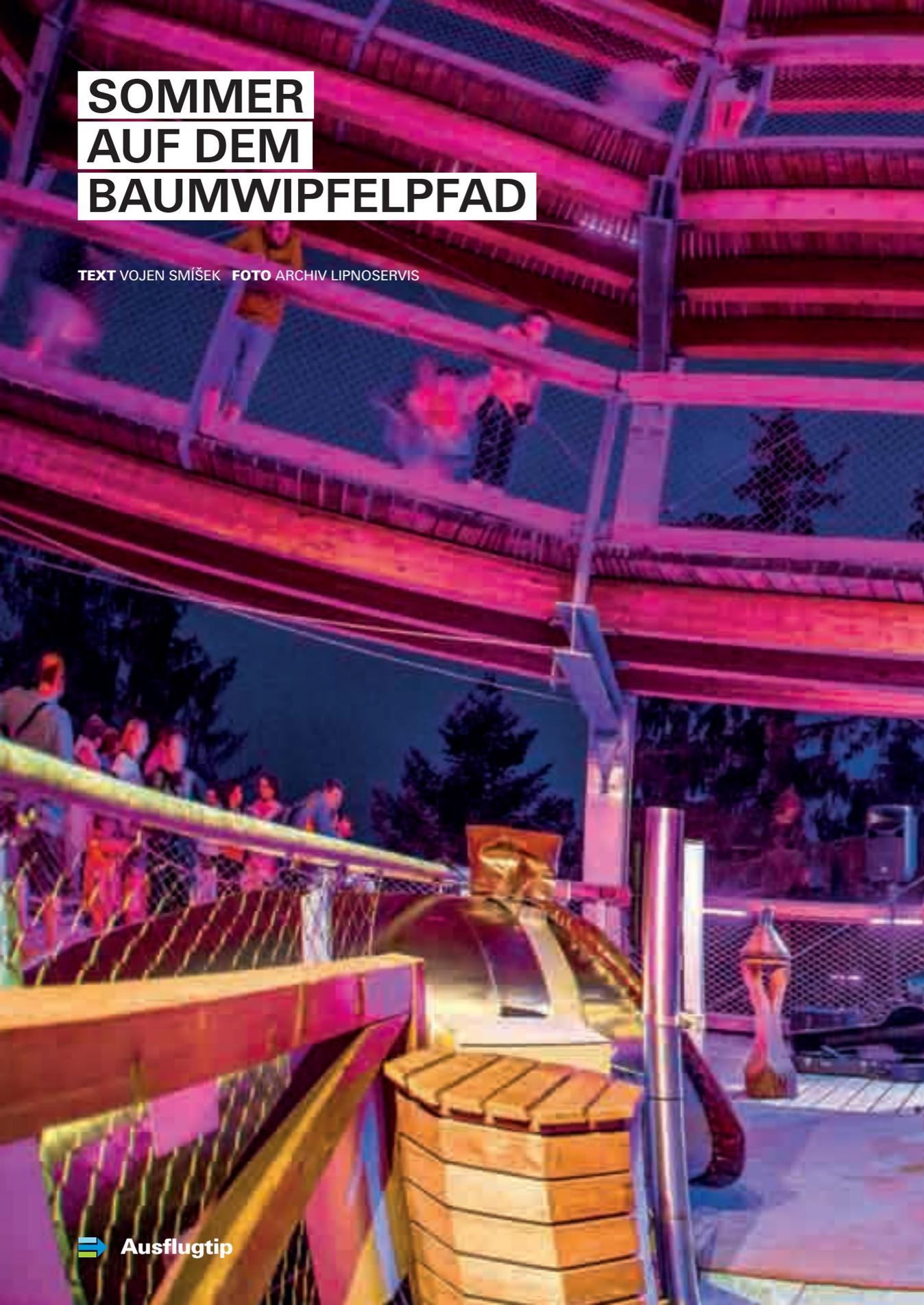
Den erfahrenen Sportlern stehen einige Rennen bereit. Die läuferischen Fähigkeiten und die Ausdauer werden vom Trail Running Cup 2018 auf die Probe gestellt, und die Liebhaber des Paddleboardings werden sicherlich vom Lipno Long Distance Race oder vom nächtlichen Sprint auf den Paddleboards angelockt.

Sehr beliebt ist auch der nächtlicher Lauf zum Baumkronenfad, an dem regelmäßig mehrere Hundert Läufer teilnehmen, unter denen Mütter mit Kinderwagen nicht fehlen. Gerade die Buntheit der Sportaktivitäten sowie die Ausrichtung auf die breite Öffentlichkeit machen aus dem Lipno Sport Fest eine populäre Veranstaltung, die zugleich auch das größte Sportfest in Tschechien ist. Weitere Informationen und das Programm des gesamten Festivals finden Sie auf der Webseite www.lipno.info.



SOMMER AUF DEM BAUMWIPFELPFAD

TEXT VOJEN SMÍŠEK FOTO ARCHIV LIPNOSERVIS



Der Baumwipfelpfad am Stausee Lipno feiert in diesem Jahr bereits seinen sechsten Geburtstag. Er ist eine Attraktion für Besucher nicht nur aus Tschechien, sondern auch aus dem Ausland und bald sind zwei Millionen Besucher erreicht. Die Anlage ist ganzjährig in Betrieb, im Sommer sogar bis in die Nacht. Im Juli und August ist der Pfad jeden Dienstag bis 23 Uhr geöffnet; außerdem finden zu dieser Zeit Konzerte statt.



Die Nachtkonzerte auf dem Pfad sind mittlerweile Tradition; sie bringen Abwechslung ins Ferienprogramm der am Lipno wohnenden Gäste, aber auch viele Besucher aus der weiteren Umgebung kommen speziell wegen dieser Konzerte. Die Beleuchtung entlang des gesamten Pfades und am Außenrand des Aussichtsturms betont die einzigartige Atmosphäre des Pfades. Die Gäste steigen langsam zu den Baumwipfeln hinauf und können dabei die Darbietungen der Musiker genießen. Aufgrund des Standortes werden Repräsentanten „leiserer“ Musikgenres bevorzugt, aber auch die Fans anderer Stilrichtungen kommen nicht zu kurz. Von klassischer Musik über Folk bis zu irischer Musik und Pop reicht das Angebot für diesen Sommer. Die Konzerte finden von 20 bis 22 Uhr statt und sind im Eintrittspreis inbegriffen. An den Veranstaltungsort und zurück können Sie auch mit der Seilbahn „Jezerní“ gelangen, die an diesen Tagen bis 23:30 Uhr in Betrieb ist.

Der Pfad feiert am 20. Juli seinen sechsten Geburtstag. Kinder und Erwachsene können sich auf ein reichhaltiges Ganztagsprogramm freuen mit vielen Gauklern, Luftakrobaten und Animationen und auch mit dem populären „Fox“, dem Maskottchen von Lipno. Geplant ist auch ein Zirkus-Workshop und ein Auftritt des Kinderensembles „Čiperkové“. Wie gewöhnlich gibt es auch eine große Geburtstagstorte als Höhepunkt der Feier.

Einen Ausflug zum Baumkronenpfad kann man sehr gut mit dem Besuch des neuen, nur wenige Hunderte Meter entfernten Erlebnisparks „Königreich des Waldes“ verbinden. Dieses bietet viele Klettergerüste, Rutschen und Seilanlagen, die nicht nur Kindern, sondern auch Erwa-

chsenen viel Spaß bereiten. Im Wald sind auch riesige Trampoline und eine große hölzerne Burg versteckt, in der man sich über Seilbrücken bewegen kann. Man kann im Königreich den ganzen Tag verbringen: spielen, relaxen, aber auch die Weisheit des Waldes mittels Infotafeln und spielerischer pädagogischer Elemente erfahren. Im Königreich befindet sich auch ein Imbiss, in dem die Besucher Mittagessen oder nur ein leckeres Dessert zu sich nehmen können. Sie können außerdem vom Extrafamilienpaket „Königreich des Waldes“ nutzen; dieses umfasst den Eintritt zum Pfad und dem Königreich sowie die Fahrt mit der Seilbahn oder dem „Pfadbus“ für zwei Erwachsene und eines bis vier Kinder. Weitere Vorteile bietet die Gästekarte Lipno.card. Weitere Informationen finden Sie unter:

www.stezkakorunamistromu.cz
www.kralovstvilesa.cz

Nachtkonzerte am „Baumwipfelpfad Lipno“

- 03.07.** Thomband – Folk
- 10.07.** Trio Budvicensce – klassische Musik
- 17.07.** Klarinettenensemble Prachaticce
- 24.07.** Josef Fojta & Jan Reindl – indische Folk
- 31.07.** The Greens – Popfolk
- 07.08.** Trio „Naladěno“ – klassische Musik
- 14.08.** HrajeTo – alternative Akkordeonspieler
- 21.08.** Naked Professors – Irish Music
- 28.08.** Bonsai Nr. 3 – Folk



ZUM ANGELN IM LIPNO-SEE KÖNNTE GANZ EUROPA ANREISEN

TEXT PAVEL PECHOŮŠEK FOTO RADEK FILIP ARCHIV

Angeltourismus mit Ausrichtung auf den Fang von Raubfischen. So sollte es laut Radek Filip, dem Chefredaktor eines renommierten Anglermagazins, am Lipno-See aussehen.

Radek Filip ist der Chefredaktor des Anglermagazins Kajman, das jeden Monat zehntausende Menschen lesen. Das Angeln ist somit nicht nur seine Arbeit, sondern vor allem sein Hobby. Der Lipno-Stausee gehört zu den häufigsten Themen in dem Magazin, das er redigiert. Er selbst fährt zum Lipno sehr oft zum Angeln und hält den Stausee für eines der besten Angelgebiete in Tschechien.

„Die Zukunft Lipnos sehe ich im Angeltourismus mit Ausrichtung auf den Fang von Raubfischen und nicht im Fang von Karpfen, wie es heute der Fall ist. Würde man Obergrenzen für den Fang von Raubfischen einführen oder noch besser, würde man hier anfangen ausschließlich nach dem Prinzip „Fangen und Loslassen“ angeln, und würde hier die Angelwacht wirklich gut funktionieren, dann würden innerhalb weniger Jahre ganz Europa zum Angeln nach Lipno fahren, und die ganze Lipno-Region würde davon profitieren“, sagte Radek Filip dem Magazin Lipensko.

Seiner Ansicht nach ist Lipno nicht nur durch seine Fläche außergewöhnlich, sondern für die Angler auch durch das interessante Tiefenprofil. Es handelt sich nämlich um ein relativ flaches Reservoir, in dem die Fische gut laichen sollten, weil sich das Wasser schneller durchwärmt. Die Fische können in der gesamten Höhe der Wassersäule vorkommen. Es gibt hier keine „toten Zonen“, wie zum Beispiel in Tiefen von 30 bis 60 Metern, wie es am Orlik-Stausee und ähnlichen Stauseen der Fall ist, in welche Fische nur gelegentlich den Weg finden.

„Lipno ist auch dadurch spezifisch, dass dieser Stausee eines der wenigen Reviere ist, die für Angeltouristen aus dem Ausland attraktiv ist. Die reisen jedoch meistens nicht länger mit der Aussicht auf einen phantastischen Fang nach Lipno, sondern eher wegen der Umgebung“, so Filip und fügte hinzu, im Lipno-Stausee würden die großen Fischer aller Arten nicht ausreichend geschützt. „Die Angler können auf der Grundlage einer billigen Genehmigung viel zu viele Fische mitnehmen, die dann im Wasser fehlen. Seine Fischbelegung ist auch nicht allzu artenreich, unter anderem unter dem Einfluss der übermäßigen Aussetzung des Karpfens und weiterer Faktoren. Im Lipno-Stausee wurden früher Riesenlenge, Maränen, Seeforellen, Aale und weitere Fische gefangen“, zählt Filip auf.

Unter den Anglern gehört Lipno mit Sicherheit zu den häufig diskutierten Themen. Die Angler kennen diesen See auch darum, weil er das Symbol des Anglerparadies-

ses war, und das vor allem aus Sicht des Fangs von Raubfischen und Aalen. Darüber, welche Hechte, Barsche und Zander hier gefangen wurden, werden unter den Anglern laut Filip Legenden erzählt. Radek Filip fährt zum Lipno-See mehrere Male im Jahr und fängt ausschließlich Raubfische, in den umliegenden Flüssen konzentriert er sich dann auf Forellen und Äschen.

„Beim Angeln von Raubfischen versuche ich mich mithilfe von künstlichen Ködern auf die größten Fische zu konzentrieren. Doch mit Ausnahme der Hechte sieht es heute mit den großen Räubern im Lipno-See äußerst mager aus. An Zandern habe ich Hunderte gefangen, doch der größte war nur 64 cm groß“, erzählt er.

In anderen Revieren ist es dabei kein Problem, einige größere Zander pro Tag zu fangen. Laut Filip sagt dies sehr viel über den aktuellen Stand der Lipno-Zander aus, von denen die weitaus meisten nicht die gesetzlichen Fangmaße erreichen. Barsche gibt es in Lipno eine enorme Menge, doch ein Fang über 40 cm ist nicht allzu real. „Mein größter Barsch hat, glaube ich, 39 cm. In der Vergangenheit wurden hier laufend Barsche mit einer Länge von mehr als 50 cm gefangen. Mein größter Hecht hatte etwas mehr als 90 cm. Ich war jedoch auf dem Boot beim Fang zweier Hechte von über 1 Meter dabei. Der größere von ihnen, den mein Freund Petr Čížek gefangen hatte, maß 112 cm (siehe Bild)“, sagt er.

Einen Wels, über den viele sagen, er sei im Lipno-See übermäßig vermehrt, konnte Radek Filip nie fangen. Es ist richtig, dass der Fang von Welsen niemals zu seinen Schwerpunkten gehörte, doch sie werden von den Anglern auch zufällig gefangen, und das auch beim Angeln anderer Fischarten.

Im September wird er in Lipno erneut an der Illex Lake Trophy teilnehmen, dem größten Wettbewerb im Angeln direkt vom Boot aus in der Tschechischen Republik, an dem Spitzenangler aus ganz Europa teilnehmen, bei dem nur eine bestimmte Zahl der größten Räuber gepunktet wird.

Radek Filip angelte mit seinem Partner Martin Štěpka bei der Lake Trophy insgesamt dreimal. Jedes Mal landeten sie unter den Top Ten. Zweimal hatten sie den größten Fisch des Wettbewerbs gefangen und damit den Tag gewonnen. Einmal waren sie auf dem dritten Gesamtplatz gelandet.

Als Chefredaktor des Magazins Kajman bricht er mindestens fünfmal im Jahr zu verschiedenen Angeltouren auf.



„Früher bin ich viel nach Italien gereist, wo ich einen 75kg-Wels, Graskarpfen von über 1 Meter, einen 19kg-Karpfen, Barben von mehr als 70 cm fangen konnte. Große Karpfen und Welse habe ich auch aus Frankreich, wohin wir früher auch zum Angeln von Schleien gereist waren. Die größten von ihnen hatten 57 cm und 2,7 kg. In Slowenien konnte ich einen 100cm Huchen und einen 27 kg Karpfen fangen. In den Niederlanden habe ich einen 51cm Barsch gefangen. In Spanien war es mir gelungen, die legendäre Iberische Barbe mit über 75 cm zu fangen, oder zum Beispiel schöne Forellenbarsche – black bassy. In Dänemark war mir der Fang einer schönen 53cm Meeresforelle geglückt. In Norwegen gingen mir Dorsche von etwa 20 kg oder zum Beispiel große Forellen ins Netz“, erzählt er. Zum Angeln geht man niemals nur des Fangs wegen, aber in bestimmten Revieren gibt es Fischarten, deren Mitnahme keinen großen Schaden verursacht. „Normalerweise nehme ich Regenbogenforellen und Saiblinge mit. Manchmal eigne ich mir auch einen kleineren Karpfen an. An einem Fluss, an dem ich eine Hütte besitze, gibt es wirklich viele Welse, deren Menge weiter steigt auf Kosten der Hechte und der Zander“, sagt Filip. Welse fängt er hier etwa 50 pro Saison, einige nimmt er mit nach Hause, wo er sie auf Wurzelgemüse zubereitet:



LIPENSKO WIRD ERNEUT GLANZPOLIERTE OLDTIMER BEGRÜSSEN

TEXT PAVEL KACEROVSKÝ FOTO ČK MOTORSPORT FOTO: ARCHIV



Beinahe dreihundert Teilnehmer aus der ganzen Welt werden am 7. September nach Dolní Vltavice aufbrechen, wo die South Bohemia Classic stattfindet- eine gemeinsame Veranstaltung von Liebhabern der Automobilgeschichte.

Das Ende des Sommers wird traditionell die South Bohemia Classic gehören. Die internationale Rallye, bestimmt für begeisterte Oldtimer-Fans und Besitzer schneller Sportwagen, erfreut sich von Jahr zu Jahr einer steigenden Popularität. Die Verbindung der Eleganz klassischer Autos mit weiblicher Schönheit, männlichem Charme, der malerischen südböhmischen Landschaft und den berühmten Denkmälern lockt die Besatzungen aus der Tschechischen Republik, Österreich, Deutschland, der Slowakei, Ungarn, Russland, Frankreich oder den USA.

Die South Bohemia Classic ist eine gesellschaftliche Veranstaltung von Liebhabern der Automobilgeschichte mit einem einmaligen Sportwettbewerb. Dabei geht es nicht um Höchstgeschwindigkeiten oder um die Geübtheit beim Durchfahren von Kurven. Über den Sieger des Wettbewerbs entscheidet das perfekte Zusammenspiel zwischen dem Fahrer und seinem Navigator beim Bewältigen spezieller Prüfungen, bei denen die Zeit mit einer Hundertstelsekundengenauigkeit gemessen wird.

Die Fahrt durch die gewundenen südböhmischen Straßen in den Kulissen der jungfräulichen Natur ist eine alljährliche Herausforderung für beinahe dreihundert Teilnehmer aus verschiedenen Ecken der Erde. Das Zentrum der größten Veranstaltung ihrer Art in der Tschechischen Republik wird am 7. und 8. September 2017 das Vier-Sterne-Hotel „Resort Relax“ am Ufer des Lipno-Stausees in Dolní Vltavice sein.

In den letzten Jahren konnten die Mannschaften bei der Samstagsetappe die Schönheiten des Böhmerwaldes bewundern. In diesem Jahr wird das Itinerar des Rennens die Teilnehmer an die schönsten Orte der Region Lipensko, Oberösterreichs und des Gratzener Berglands führen.

Auch in diesem Jahr ist der Wettbewerb für die prestigeträchtige Kategorie Club ausgeschrieben, konkret für die Besitzer des Vorkriegs-Oldtimer, die vor dem Jahr 1945 hergestellt wurden. Die Teilnehmer dürfen sich auf ein reichhaltiges Begleitprogramm freuen.

Weitere Informationen über die IX. South Bohemia Classic sind auf den Webseiten finden.

www.southbohemiaclassic.cz



AUF DEM FAHRRAD AUS LOUČOVICE ENTLANG DER MOLDAU ÜBER VYŠŠÍ BROD IN RICHTUNG KAPLIČKY

TEXT JIŘÍ MÁNEK FOTO JIŘÍ MÁNEK



Die gesamte Region Lipensko ist ein wahres Radfahrerparadies mit hunderten von Kilometern an Radwegen und Radstrecken. Doch es ist nicht die Fläche des Lipno-Stausees, um den es sich mit dem Rad auf bequemen Asphaltstraßen kreisen lässt. Die Region Lipensko bietet unvergessliche Radtouren auch außerhalb der Hauptstrecke über ein Netzwerk von Waldwegen aller Schwierigkeitsgrade.

Eine der Ortschaften der Region Lipensko ist Loučovice, die erste Gemeinde unterhalb des Damms des Lipno-Stausees. Die wilde Moldau in Loučovice ist eine Pracht für die Wassersportler, auf der beim Ablassen des Wassers aus dem Stausee Wildwasserrennen veranstaltet werden. Der Fluss bildet zwischen Loučovice und Vyšší Brod eine der schwierigsten Wildwasserstrecken der Welt. Auch aus diesem Grund fand hier im Jahre 2003 die Weltmeisterschaft im Rafting statt.

Eines der vielen Tourismusziele, die aus Loučovice besucht werden können, ist das ehemalige Dorf Kapličky, das an der Grenze zu Österreich liegt. Per Luftlinie sind es aus Loučovice 4 Kilometer, doch wir begeben uns mit dem Fahrrad auf eine wunderschöne Rundfahrt mit einer Gesamtlänge von knapp 30 km.

Aus Loučovice (670 m ü.d.M.) begeben wir uns am linken Moldauufer, mit dem Strom über den Pfad zwis-

chen den Eisenbahngleisen und den Steinklippen auf der Radstrecke 7,33 „Vltavská“ in Richtung unter Čertova stěna (Teufelswand). Entlang der Moldau fahren wird bis zum Wasserreservoir Lipno II und weiter nach Vyšší Brod. Über die Radstrecke 33 durchfahren wir (am besten über die Straße 5. května) die Ortschaft Vyšší Brod. Am Hotel „Panský dům“ vorbei bis zum Restaurant „U Andulky“ und weiter nach rechts über die Asphaltstraße über die Radstrecke „1033“ in Richtung Mnichovice. Aus der Stadt führt die Strecke bergauf, vielleicht wird der eine oder andere sein Rad auch schieben müssen. Aus Mnichovice weiter über dieselbe Radstrecke durch Krásná Pole bis nach Kapličky. Die letzten zwei Kilometer führen bergauf, und die weniger Trainierten werden wohl absteigen, dafür aber die vollkommene Stille der vom Menschen verlassenen Landschaft genießen. Aus Kapličky nach Loučovice fahren wir nur noch bergab, und zwar entlang der blauen Kennzeichnung, zuerst über den phantastischen Pfad rund um das Naturreservat Torfmoor Kapličky bis zum Reservoir U Překopané hráze. Vom See weiter nach links der blauen Kennzeichnung folgend entlang dem Naturdenkmal mit dem Gipfel des Medvědí hora (Bärenberg) (934m) bis zu einer Asphaltstraße, auf der wir scharf nach rechts fahren. Die Asphaltstraße führt uns nach 3km eines schärferen Gefälles zurück nach Loučovice.

Die Hauptziele des Ausflugs sind die verschwundene Ortschaft Kapličky, das Torfmoor Kapličky sowie das Wasserreservoir „U překopané hráze“. Die Ortschaft Kapličky, nach dem Weltkrieg gewaltsam ausgesiedelt, wurde bereits im 13. Jahrhundert gegründet. Es gab hier eine Pfarrkirche, eine Pfarrschule, eine Glashütte, zu Zeiten der ersten Republik waren zwei Gaststätten mit Unterkünften in Betrieb. Im nahen Torfmoor wurde Torferde gefördert. Im Jahre 1930 lebten im Ort in 30 Häusern 233 Deutsche und 2 Tschechen. Nach dem Zweiten Weltkrieg kam es zu einer gewaltsamen Aussiedlung der meisten Bewohner nach Österreich, und im Ort entstand eine strengbewachte Grenzzone. Die markante und dominante Kirche wurde am 4.6. 1959 gesprengt, und das ganze Dorf wurde vollkommen zerstört und dem Boden gleichgemacht. Das Gebiet wurde nach 1989 wieder eröffnet, und an das damalige Leben erinnern heute nur die sichtbaren Grundmauern der Kirche und einiger Häuser. Am Ort des Dorfes steht heute ein steinernes Kreuz. Außerdem steht hier ein Bildstock mit einer Bank zum Sitzen und großen Steinblöcken, von wo sich eine herrliche Aussicht auf das Torfmoor Kapličky und den See „U překopané hráze“ bietet. Und gerade am See lässt es sich wunderbar verweilen und das herrliche Torfmoor mit Wasserfläche bewundern. Einen angenehmen Ausflug und einen schönen Tag.



Und gerade am See lässt es sich wunderbar verweilen und das herrliche Torfmoor mit Wasserfläche bewundern.

KÖNNEN SIE DARIN LAUFEN?

TEXT A FOTO MARIE ŠOTOLOVÁ

In der Geschäftswelt sicher, in Beziehungen vielleicht, aber in Holzschuhen eher nicht. Und doch waren diese Schuhe über viele Generationen hinweg das übliche Arbeitsschuhwerk der Bewohner des Böhmerwaldes. Es wäre bedenklich, hätten die Menschen inmitten der Wälder keine Holzschuhe erfunden!

Und das nachweislich bereits im fünfzehnten, sechzehnten Jahrhundert. Beliebt waren sogar gleich zwei Typen. Die malerischeren waren ganz aus Holz. Die bequemeren, leichteren, Neischla genannt, hatten eine hölzerne Sohle und ein ledernes Oberteil, das rundherum mit Zwecken befestigt ist.

Gerade der Böhmerwald war berühmt für seine Holzschuhe. Von hier aus wurden sie im 19. Jahrhundert bis auf den Balkan, nach Bosnien, Kroatien, Slowenien, im Osten ins Buchenland und Galizien und im Westen nach Bayern, wo sie als „Böhmerschuhe“ bezeichnet wurden. Tausende Paare wurden im Winter, wenn die Zeit für einen Zusatzverdienst kam, auf Schlitten aus den Hütten zur Bahn gebracht und anschließend mit dem Zug durch ganz Europa transportiert, in Leinensäcken verpackt. Allein im Jahr 1880 hatten in den Bezirken Prachatice und Sušice offiziell 200 Hersteller an die 50 000 Paar Schuhe produziert!

In den abgelegenen Dörfern des Böhmerwaldes wurde sie von Händlern gekauft. Der Preis? Normalerweise erhielten die lokalen Hersteller im Jahre 1910 ganz erbärmliche 24-40 Heller. Menschen in ganz Böhmen kauften sie dann für knappe 60 Heller, sodass es nicht verwundert, dass sie vor allem auf der Veranda von überwiegend armen Menschen standen. Nicht nur, weil es besser war in Holzschuhen als barfuß zu laufen. Neben dem niedrigen Preis hatten sie auch geschätzte Eigenschaften im ungemütlichen Herbst und in den äußerst kalten Wintern. Sie waren wasserundurchlässig. Und wenn sie mit Stroh gefüllt wurden und man noch Wollstrümpfe anzog oder die Füße mit einer ordentlichen Schicht von Tüchern einpackte, war der Frost viel erträglicher. Geschätzt wurden sie nicht nur von den Dorfbewohnern, sondern auch von den Arbeitern in den Brauereien und Ziegelbrennereien.

Die Holzschuhe wurden im Winter in beinahe jedem





Haushalt hergestellt. Ein erfahrener Handwerker war in der Lage, pro Tag 6-8 Paare herzustellen. Es gab jedoch auch eine organisierte Produktion. Bekannt war zum Beispiel die kleine Fabrik im bayerischen Furth. Eine besondere Geschichte hatte die Idee der Großunternehmers Vojtěch Lanna. Im Jahre 1855 hatte er für ganze vier Wochen den Schwarzenberger Kunstschnitzer Josef Pták nach Belgien gesandt, damit er sich das dortige Know-how aneigne. Das Ergebnis war die Herstellung von Holzschuhen Deluxe; ein schwarz angemalter Absatz, die Oberfläche nicht mehr traditionell durch Rauch konserviert, aber poliert in einer Lederimitation und in manchen Fällen sogar bemalt. Doch wehe. Für die Reichen waren es immer noch ganz gewöhnliche Holzschuhe und für die Bediensteten und die Arbeiter ein unnötig teurer Luxus. Somit feierten die guten alten und über Jahrhunderte bewährten Böhmerwälder Holzschuhe einen Triumph.



In dieser Gestalt werden sie heute auch von Karel Fürbach hergestellt. Wenn Sie fragten, wie ein Lokführer zu einer solchen Besonderheit komme, so würde er Ihnen antworten, er wisse es nicht. „Von klein auf habe ich mit einem Messer herumgespielt. Ich habe mancherlei probiert, Gabeln und auch Geschirr. Als ich mit meiner Tätigkeit bei Tschechoslowakischen Verband der Umweltschützer begann, hatten wir die Idee Rinnen für Pflanzen auszuhöhlen. Ich habe dann mit Holzdachrinnen weitergemacht. Dann habe ich eine alte Tischleraxt bekommen. Mit ihr ließ es sich derart schön arbeiten, dass ich trotz all der Blasen und Rücken- und Handgelenksschmerzen, die mit der Arbeit einhergehen, die Arbeit mit Holz weiter fortsetzte.“

Als drohte, dass mit dem hohen Alter eines der letzten Holzschuhhersteller, Eduard Jungwirth aus Mlynářovice, dieses Handwerk in der Region Volarsko endgültig verloren gehen könnte, übernahm Karel Fürbach die Zügel. Er besorgte sich eine Werkbank, kaufte weitere Beitel hinzu und ließ sich die notwendigen Instrumente schmieden. Die letzten fünf, acht Jahre stellt er Holzschuhe nicht zum Verkauf her, sondern zur Demonstration der alten Handwerkskunst.

„Ich stelle sie aus roher Kiefer her. Es genügen vierzehn Tage, bis sie anfängt zu trocknen, und schon platzen die Holzschuhe auf. Zuerst wird der Holzblock idealerweise mit einer Bandsäge oder einer gebogenen Schmiedeaxt grob bearbeitet. Dann lege ich den Block auf die Werkbank, nehme das Schnitzmesser zur Hand und forme ihn in die gewünschte Größe. Das Innere höhle ich von drei Seiten aus. Man muss vorsichtig vorgehen, oder Sie durchbohren die Spitze, und ein solcher Holzschuh eignet sich dann nur als Dekoration an die Wand. Wenn alles fertig ist, ist das Produkt langsam trocknen zu lassen. Die alten Schnitzer sollen sie in Holzspäne vergraben haben. Und fertig.“



IN DER HAUPTROLLE: DER WASSER- -RETTUNGSDIENST

TEXT ADÉLA ČERNÁ
FOTO PAVEL ČERNÝ
UND VZC ČČK - ČESKÝ KRUMLOV

Der Sommer lockt die Menschen ans Wasser, um die Sicherheit der Besucher kümmern sich die Wasserrettungskräfte bereits seit mehreren Dekaden. Wie sieht die Arbeit eines Wasserrettungsmitarbeiters aus? Vielleicht erinnern Sie sich noch an die Serie Baywatch, in der braungebrannte Kerle und wunderschöne Frauen in roten Badeanzügen herumliefen und bereit waren, jedem Ertrinkenden zu helfen. Wie sieht jedoch der Dienst am Lipno-See aus? Eigentlich vollkommen anders als in der bekannten US-Serie.

Der Wasserrettungsdienst, konkret sein Zweigverband Český Krumlov, hat seine Basis in Dolní Vltavice am linken Ufer des Lipno-Stausees. Der regelmäßige und stete Dienst erfolgt hier in den Sommermonaten 24 Stunden am Tag. Die Wasserrettungskräfte sind bereit, zu jeder Zeit einzugreifen, sollte jemandem im Wasser Gefahr drohen oder sollte jemand in Schwierigkeiten geraten. Als sog. „first responders“ fungieren sie für den angrenzenden Uferbereich. Jedes Mal, wenn ein ärztliches Problem auftritt, kommen sie auch hier zum Einsatz.

Die Wasserrettungskräfte bereiten am Morgen alles Notwendige vor, verbinden sich mit den anderen Einheiten des integrierten Rettungssystems und bestätigen ihre Einsatzbereitschaft. Dann warten sie vorbereitet auf einen eventuellen Eingriff, doch sitzen dabei nicht mit den Händen im Schoß. Während des Tages widmet sich die Wasserrettungskraft der regelmäßigen Instandhaltung der Technik, der Basis und den Kontrollen und eventuellen Reparaturen der Ausrüstung. Nicht zuletzt ist sie auch verpflichtet, die physische Kondition aufrechtzuerhalten und sich weiter zu bilden, die Rettungsmethoden zu wiederholen und, einfach gesagt, stets auf der Hut zu sein.

Die Wasserrettungskräfte führen diese Tätigkeit kostenlos und im Rahmen ihrer Freizeit aus. Es handelt sich nicht um professionelle Mitarbeiter, sondern um Freiwillige. Ihre Fähigkeiten geben sie außerdem weiter in Form von verschiedenen Schulungen und Kursen – am häufigsten im Bereich der Ersten Hilfe. Um ihre Arbeit ausüben zu können, müssen sie jedoch auch etwas verdienen, und das in Form diverser Aktivitäten, die gerade

mit dem Element Wasser zusammenhängen. Ein oftmals gefragte Dienstleistung sind Teambuildings und Veranstaltungen nicht nur für Firmen, sondern auch für Einzelne, die sich auf eine spielerische und unterhaltsame Art und Weise vor allem in den Bereichen der Bereitstellung der Ersten Hilfe oder beim Überlebenstraining in der Natur weiterbilden möchten. Gerade bezüglich des Letztgenannten spielt den Wasserrettungskräften die hiesige wunderschöne Böhmerwälder wilde Natur voll in die Karten.

Ein interessanter Bestandteil der Arbeit der Wasserrettungskräfte ist auch die Organisation verschiedener Arten von Schwimmwettbewerben, angefangen beim Flossenschwimmen in der Moldau, wobei die Schwimmer das Stauwehr mitten in Český Krumlov absolvieren müssen, bis zum traditionellen Internationalen Rennen im Fernschwimmen. Dieses findet in regelmäßigen Abständen etwa in der Mitte der Sommerferien vor der Basis in Dolní Vltavice statt. Bei dieser Veranstaltung kommt normalerweise nicht nur die tschechische Spitze im Fernschwimmen zusammen, sondern auch begeisterte Amateurschwimmer, die das Schwimmen in der freien Natur unter sicheren Bedingungen erproben möchten. Während der gesamten Renndauer sind die Teilnehmer – wie auch sonst – unter der Aufsicht des Wasserrettungsdienstes. Auch deshalb ist das Rennen derart populär.

Auch Sie haben die Möglichkeit, beim diesjährigen Rennen an Zuschauer oder als Teilnehmer dabei zu sein. Das Rennen findet an zwei Tagen (28. und 29. Juli) in Dolní Vltavice statt. Nähere Informationen über die Aktivitäten der Wasserrettungskräfte finden Sie hier: www.zachranari.com



Die Wasserrettungskräfte führen diese Tätigkeit kostenlos und im Rahmen ihrer Freizeit aus.

DIE REGION LIPENSKO VERFÜGT ÜBER NEUE WEBSEITEN FÜR TOURISTEN

TEXT A FOTO JIŘÍ MÁNEK

Der Touristische Verein Lipensko, der seit zwei Jahren am systematischen Ausbau des Tourismusgebiets Lipensko – zwischen Stožec und Rožmberk, hat eine Neuheit vorgestellt. Es handelt sich um ein vollkommen neues Tourismusportal mit der äußerst attraktiven Web-Adresse www.lipensko.cz, das auch in die englische und deutsche Sprache übersetzt ist.

Die Region zwischen Stožec und Rožmberk nad Vltavou ist charakteristisch für seine unglaubliche Vielfalt. Der Besucher findet hier einfach alles. Die wilde Natur des Nationalparks Šumava mit den Torfmooren und majestätischen Urwäldern, die höchsten Gipfel des Böhmerwalds vom Třístoličník (Dreisesselberg) über Smrčina (Hochficht) und den Gletschersee. In der Region gibt es unendlich viele Möglichkeiten des sportlichen Auslebens sowohl für Profis, als auch für die Hobbyradfahrer, Inline-Skater, Skifahrer, Radfahrer, Läufer und die Wandertouristen. Als Bonus dienen unzählige Plätze mit herrlichem Ausblick in das böhmische Inland, aber auch in Richtung Österreich, wo am Horizont die Alpen majestätisch gen Himmel ragen. In der Region fehlt es auch nicht an Geschichte und Kultur. Wir haben den einzigartigen Schwarzenbergschen Schwemmkanal, die Geschichte des

WWW.LIPENSKO.CZ



Passionstheaters in Hořice na Šumavě, die höchstgelegene böhmische Burg „Vítkův hrádek“, das kolossale Zisterzienser Kloster in Vyšší Brod und die Burg Rožmberk oberhalb der Moldau. Dazu die modernsten Attraktionen für anspruchsvolle Touristen in Lipno nad Vltavou wie z. B. Bobbahnen, der Baumkronenpfad, das Königreich des Waldes, das Ski-Areal, der einzigartige Minigolfplatz oder der Unterhaltungspark“ des Bären Kubík in Frymburk. Und natürlich auch die Freizeitmöglichkeiten an der Moldau und in der Umgebung des Lipno-Sees.

Das alles und noch viel mehr finden Sie nun an einem gemeinsamen Ort, auf der Webseite www.lipensko.cz. Auf der Webseite stehen Tipps zu Ausflügen mit wunderschönen Fotos, zugleich werden hier geplante und laufende Veranstaltungen aus der gesamten Region zwischen Stožec und Rožmberk präsentiert und nicht zuletzt auch die Möglichkeiten und Plätze, wo Sie sich ausruhen können. Daher finden Sie hier die Kontaktdaten von Hotels, Camps, Pensionen, Restaurants und Wellness Zentren. Das neue Tourismusportal knüpft grafisch an das beliebte Magazin Lipensko und weitere Drucksachen an, die vom Touristischen Verein Lipensko (TSL) herausgebracht werden. Die attraktive Domain lipensko.cz wurde vom Verein der Lipensko-Gemeinden gestiftet. Mit einer finanziellen Förderung half auch die Region Südböhmen aus. Die Webseite stammt aus der Werkstatt der Firma NetMagnet aus Český Krumlov.

„Als wir von dem Vorhaben erfuhren, sagten wir uns in der Firma sofort, wir sollten auf jeden Fall dabei sein.

Das Auswahlverfahren überhaupt nicht leicht, aber am Ende konnten wir knapp gewinnen. Über der Struktur und der Funktionalität der Webseite haben wir mit dem Auftraggeber ganze Nächte und Tage verbracht. Das Grafikdesign, die Codierung und Programmierung haben noch mehr Mühe verlangt. Wir haben Dutzende Möglichkeiten in Erwägung gezogen, mussten Hindernisse überwinden und haben verschiedene Verbesserungsmaßnahmen vorgeschlagen, die in der Auftragsvergabe nicht gefordert waren. Jetzt wird alles in Blitzgeschwindigkeit hochgeladen, die Veranstaltungen in der Region Lipensko werden halbautomatisch aus den öffentlich zugänglichen Quellen heruntergeladen und den geplanten Ausflug kann sich der Nutzer übersichtlich ausdrucken oder an die E-Mail-Adresse senden. lipensko.cz ist meiner Ansicht nach eines der besten Urlaubsportale in Tschechien“, bewertet Tomáš Kouba, der Mitbesitzer der Firma Net Magnet s.r.o., den Verlauf der Webgestaltung und das Ergebnis.

„Wir wollten eine Plattform und eine Informationsstelle schaffen, wo sich die Menschen mit dem komplexen Angebot der ganzen Region zwischen Stožec und Rožmberk bekannt machen können. Nach einer Inspiration für die Webgestaltung und das Design haben wir in den besten Tourismuszentren Europas gesucht. Mit dem Ergebnis sind wir zufrieden, und jetzt müssen wir die Webseite in Zusammenarbeit mit der gesamten Region ordentlich mit Informationen füllen“, so Jiří Mánek, der Vorsitzende des Vereins abschließend.

Der Touristische Verein Lipensko vereinigt Gemeinden, Unternehmer und wohlthätige Organisationen aus der Region Lipensko. Das Ziel des Vereins besteht darin, die touristische Region zwischen Stožec und Rožmberk nad Vltavou zu propagieren und Bedingungen für die Zusammenarbeit der Region zu schaffen. Der Verein funktioniert primär auf der Grundlage von Mitgliederbeiträgen aus den Reihen der Unternehmer, sekundär bereit er Teilprojekte vor, für die er weitere Finanzmittel erhält. Von jeder Krone, die in den Verein von seinen Mitgliedern aus der Reihen der Unternehmer eingezahlt haben, konnte der Verein bisher weitere zwei Kronen generieren. In den 1,5 Jahren seiner Tätigkeit investierte der Touristische Verein Lipensko in den Marketingbereich der Region zwischen Stožec und Rožmberk mehr als 3.000.000 Kronen und in den folgenden Jahren möchte er seine Arbeit mindestens verdoppeln. Der Verein steht all jenen offen, die sich an der Entwicklung des wunderschönen Gebiets Lipensko beteiligen möchten.

DAS FAMILIENSKIGEBIET LIPNO – ES IST SCHWER ZU HAUSE ZU BLEIBEN UND NICHT HIERHER ZU KOMMEN

TEXT JIŘÍ MÁNEK FOTO LIPNOSERVIS



Wohin im Winter, wenn man einen tollen Urlaub mit neuen Erlebnissen erleben möchte? Bei Beratungen im Familienkreis werden Ihnen die folgenden Zeilen mit Sicherheit als idealer Leitfaden dienen.

„Falls Sie eine Familie mit Kindern haben und gerne auf einem nicht allzu anspruchsvollen Abhang Skifahren wollen, sollten Sie nicht weiter zögern. Wir garantieren, dass wir Ihren Kindern innerhalb von drei Tagen das Skifahren beibringen. Wir bieten eine Umgebung, die ideal ist für die komplette Familie, sämtliche Bedingungen dafür, dass sich ein jeder Besucher bei uns wohl fühlt und die bei uns verbrachten Tage in vollen Zügen genießen kann,“ sagt der Direktor der Gesellschaft Lipno Servis, Petr Dušek.

Für wen ist Ihr Skigebiet primär bestimmt?

Natürlich begrüßen wir bei uns Kunden jeden Alters, doch die besten Bedingungen finden hier Eltern mit Kindern vor. Wir legen großen Wert auf die Sicherheit unserer Kunden, die Pisten sind sehr breit, keine Steilhänge, wegen deren jemand nervös sein könnte. Unser Besucher sind normalerweise nicht diejenigen, die Kilometer zählen, sie wollen sich eher entspannen.



Neu im Angebot von Skiareál Lipno

- Eine längere Skicross-Strecke
- eine Slalomstrecke mit neuer Messung für die Öffentlichkeit
- ein größerer Snowpark, damit Anfänger mehr Raum haben
- Ferienlager in Stadtnähe
- neue Vergünstigungen bei Skipässen

Wie steht es um Ihre Skischule?

In der Saison stehen hier bis zu 200 Skilehrer zur Verfügung. Wir sind in jedweder Richtung eine vollkommen professionelle Schule. Wir haben eine klar festgelegte Ordnung, damit alles 100%ig funktioniert. Wir schulen unsere eigenen Skilehrer, die Deutsch und Englisch sprechen, prüfen sie selbst, verfügen über alle Zertifikate, wir trennen die Kunden in Gruppen gemäß ihrer Bedürfnisse und nach eigenen Erwägungen.

Geben Sie den Eltern eine Garantie?

Den Eltern garantieren wir, dass Ihre Kinder innerhalb von drei Tagen das Skifahren erlernen, sie gehen dann auf den Hang und fahren selbständig, bremsen, fahren in Bögen. Der Unterricht wird von uns als Spiel

konzipiert. Alles beginnt mit den ersten Schritten im Fox Park für Kinder. Hier lernen auch die Abfahrer und Snowboarder etwas hinzu, die von sich behaupten, sie könnten bereits alles. Die Skischule ist unser ganzer Stolz. Genutzt wird sie auch von Besuchern aus Österreich, Holland und weiteren Ländern. Wir sagen aus Spaß, dass alle holländischen Kinder das Skifahren bei uns in Lipno erlernt haben. Alle vielleicht nicht, aber bei den Holländern sind wir auf jeden Fall sehr beliebt.

Ein weiteres wichtiges Thema ist die Sicherheit

Am Hang steht immer die Bergwacht bereit, und ab dieser Saison kommt die Ski-Patrouille dazu, welche die Sicherheit unserer Skifahrer im Auge behalten wird. Auf



den Pisten selbst gibt es außerdem neue Sicherheitselemente. Wir haben auch in das Kunstschneesystem investiert, was die Anwesenheit von Schnee garantiert. Zudem haben wir eine neue und leistungsstarke Schneefräse gekauft.

Wie steht es um ihre Skicross-Strecke?

Ja, sie ist unser Schmuckstück und hat sich wunderbar bewährt. Die Reaktionen waren wirklich voller Begeisterung. Ganz logisch haben wir sie daher verlängert, sie ist jetzt 800 Meter lang. Und auch hier garantieren wir die maximale Professionalität. Errichtet wurde die Strecke von Leuten, die hinter dem Erfolg der tschechischen Olympiasiegerin Eva Samková stehen. Sie hatte bei uns sogar ein Snowboard-Camp, hier fand der Tschechische Cup im Snowboard-Cross statt. Der Erfolg bei den Rennteilnehmern und den Besuchern war unerwartet groß. Außerdem nehmen wir einen Slalom mit Zeitmessung für die Öffentlichkeit in Betrieb und haben den Snowpark erweitert, um mehr Raum für unsere beginnenden Skifahrer zu haben.

Das alles sieht absolut präzise und durchdacht aus, wie sieht es mit den Preisen für Dauerkarten aus?

Was die Größe betrifft, gehören wir zu den drei größten Zentren im Land, wir haben etwa 12 Kilometer an Abfahrpisten. Der Preis entspricht den Dienstleistungen, die wir anbieten. Unser Zentrum ist preislich vergleichbar mit den mittelgroßen und den größten tschechischen Gebieten. Die Infrastruktur, die wir kos-



tenlos anbieten, entspricht dem Preis des Skipasses. Kostenlos ist bei uns zudem der Parkplatz, auch der Trainingsplatz für Kinder, wohin die Eltern mit dem Kind kommen können, ohne Kunden bei uns zu sein. Wir verfügen über drei Vier-Sitz-Lifte, welche den Komfort und die Sicherheit der Kinder sicherstellen. Eine Selbstverständlichkeit sind Animationsprogramme.

Wie ist es mit der Anreise nach Lipno?

Angesichts der Beliebtheit verbessern sich jedes Jahr auch die Bedingungen der Anreise bis zu den Abfahrpisten. Mit dem Auto ist es zum Beispiel aus Linz nur eine Stunde Fahrzeit. Wir bereiten zudem viele Preisaktionen vor, wie z. B. 3 + 1 Skipass umsonst für das Skifahren am Abend. Das ist ein ideales Angebot für eine vierköpfige Familie oder vier Freunde.

Das Skigebiet Lipno wächst immer weiter. Am Hang sind Investitionen in Millionenhöhe zu sehen.

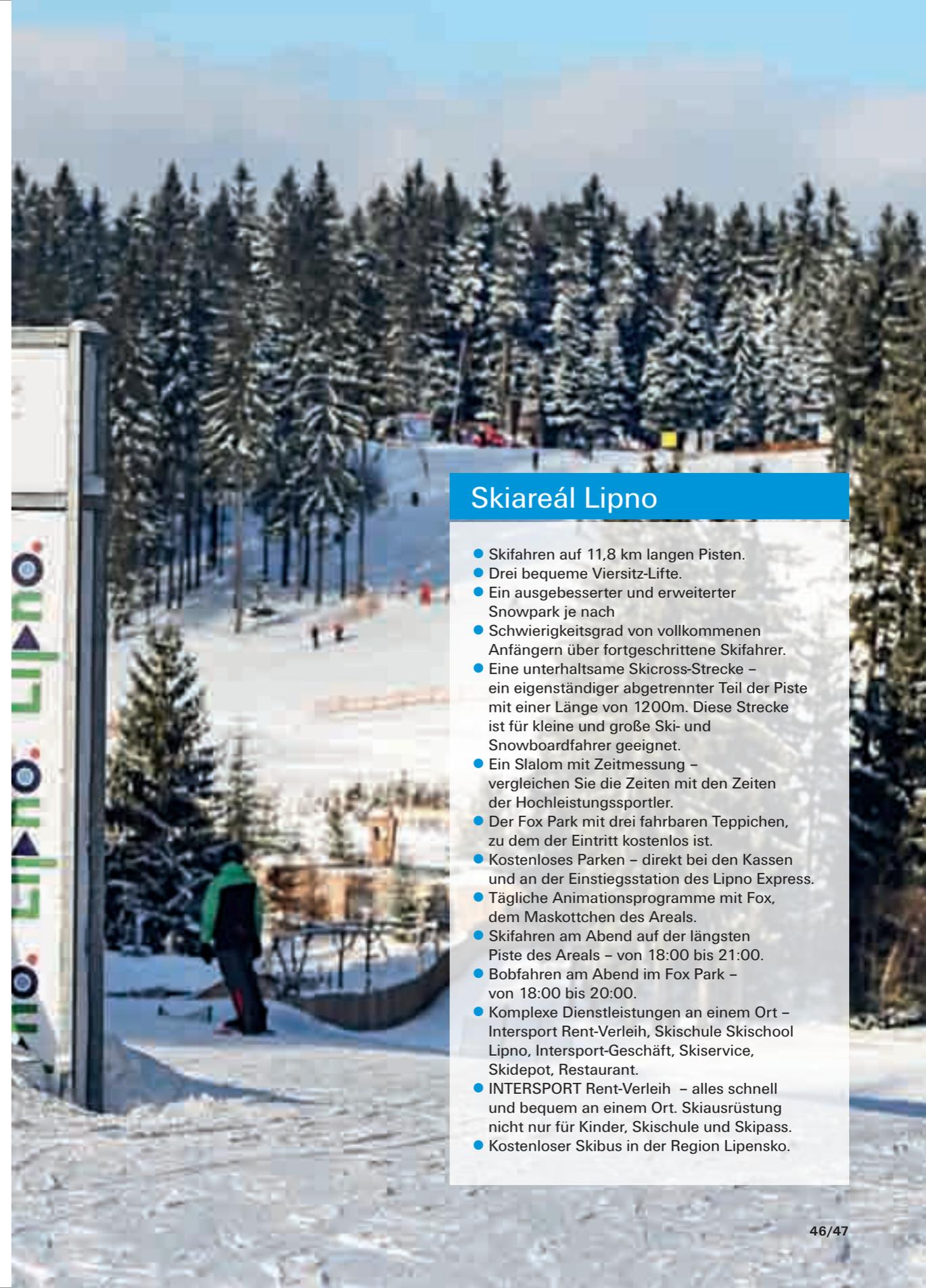
Natürlich. Aber ohne geht es nicht. Das meiste Geld wird rückinvestiert. Ein Großteil wandert zum Beispiel in Einrichtungen, die auf den ersten Blick nicht zu sehen sind. Nicht alle Menschen werden wohl wissen oder ahnen, dass unter der Erde kilometerlange Kabel und Rohrleitungen des Kunstschneesystems vergraben sind, die wir beinahe jedes Jahr modernisieren. Dazu noch die Investitionen in neue Schneefräsen. Wir entwickeln uns immer weiter. Insgesamt erlebt Lipno einen Riesen-Boom, jeder kennt heute den Baumkronenpfad, der 364 Tage im Jahr offen ist. Und wir im Skiareal freuen uns, dass wir zum Aufschwung Lipnos in hohen Maßen beitragen dürfen. Der Pfad kann auch im Winter betreten werden, und das direkt aus den Skiern, wobei sich unsere Kunden auch ohne Leihgebühr Outdoor-Schuhe besorgen können und beispielsweise in der Mittagspause aufbrechen können.

Die Schneefräse steuert angeblich auch der ehemalige tschechische Repräsentant im Rudern und Silbermedaillengewinner Václav Chalupa

Das ist eine kleine Besonderheit. Václav Chalupa hat unlängst eine Ruderabteilung am Lipno-See gegründet, im Winter ist das Wasser im Stausee meistens zugefroren, daher widmet er sich gemeinsam mit uns dem Schneefräsen. Es ist für ihn eine Abwechslung und macht ihm riesig Spaß. Wer weiß, vielleicht unternehmen wir für unsere Kunden eine Rundfahrt mit der Schneefräse mit Václav Chalupa am Steuer. Lipno ist, einfach gesagt, logistisch und bezüglich der Dienstleistungen ein sehr gut aufgestellter Ort. Und ein guter Rat zum Schluss – vergessen Sie nicht sich die Lipno Card zu kaufen, denn sie bietet jedem viele Vorteile.

Mehr Informationen auf www.lipno.info und auf Facebook





Skiareál Lipno

- Skifahren auf 11,8 km langen Pisten.
- Drei bequeme Viersitz-Lifte.
- Ein ausgebesserter und erweiterter Snowpark je nach
- Schwierigkeitsgrad von vollkommenen Anfängern über fortgeschrittene Skifahrer.
- Eine unterhaltsame Skicross-Strecke – ein eigenständiger abgetrennter Teil der Piste mit einer Länge von 1200m. Diese Strecke ist für kleine und große Ski- und Snowboardfahrer geeignet.
- Ein Slalom mit Zeitmessung – vergleichen Sie die Zeiten mit den Zeiten der Hochleistungssportler.
- Der Fox Park mit drei fahrbaren Teppichen, zu dem der Eintritt kostenlos ist.
- Kostenloses Parken – direkt bei den Kassen und an der Einstiegsstation des Lipno Express.
- Tägliche Animationsprogramme mit Fox, dem Maskottchen des Areals.
- Skifahren am Abend auf der längsten Piste des Areals – von 18:00 bis 21:00.
- Bobfahren am Abend im Fox Park – von 18:00 bis 20:00.
- Komplexe Dienstleistungen an einem Ort – Intersport Rent-Verleih, Skischule Skischool Lipno, Intersport-Geschäft, Skiservice, Skidepot, Restaurant.
- INTERSPORT Rent-Verleih – alles schnell und bequem an einem Ort. Skiausrüstung nicht nur für Kinder, Skischule und Skipass.
- Kostenloser Skibus in der Region Lipensko.

LIPNO ICE MARATHON 2019

TEXT ADÉLA ČERNÁ FOTO VÁCLAV PANCER

Einige Marathonläufer haben immer wieder Lust etwas Neues, Ungewöhnliches oder etwas zu probieren, was ihre Grenzen noch weiter über die Limits eines normalen Marathonlaufs hinaus verschiebt. Ein ungewöhnliches, anspruchsvolles, extremes Erlebnis voller Adrenalin ist auch der Lipno Ice Marathon, der am 9. Februar 2019 offiziell zum vierten Mal stattfinden wird. Nicht umsonst wird behauptet, es handle sich um ein Rennen für all diejenigen, die sich selbst testen wollen.

Südböhmisches Meer – auch so wird der Lipno-Stausee genannt, die größte Wasserfläche in Tschechien. Trotz der Tatsache, dass er sich am südlichen Zipfel der Tschechischen Republik befindet, beträgt die Meereshöhe der Dammkrone dieses Wasserwerkes auf 729 Metern über dem Meeresspiegel. Das Wetter hat hier durch und durch Bergcharakter, und insbesondere im Winter werden hier auch extrem niedrige Temperaturen zu verzeichnen, die bis 25° C unter den Gefrierpunkt sinken. Nicht selten fallen die Temperaturen noch weiter. Und dann ist es ein Winter, der wirklich unter die Haut geht! Haben Sie sich jemals vorstellen können, in solchen Bedingungen einen Marathon zu laufen? Denken Sie sich noch eine eisige Unterlage, Schnee, Wassertaschen, Risse im Eis, Eisschollen und oft auch Nebel hinzu. So sieht es nämlich beim Lipno Ice Marathon aus, dem extremen Rennen für diejenigen, die sich selbst und den schwierigsten Bedingungen testen möchten.

Lauf und Freestyle

Der Lipno Ice Marathon ist nicht irgendein Rennen. Die Läufer bzw. Freestyler müssen es in der ganzen Länge auf dem Eis absolvieren. Er findet nämlich auf der zugefrorenen Fläche des Lipno-Sees statt. Sein Start und das Ziel liegen im Camp Jestřábí in Černá v Pošumaví und der Wendepunkt des Marathons ist unweit des Damms in Lipno nad Vltavou.

Der Nebel am Lipno-See prüft auch den hartnäckigsten Sportler

Eis, Schnee, Eistaschen voller eiskaltem Wasser, Eisschollen, eine unebene und manchmal auch instabile Eisoberfläche, Risse im Eis und viele weitere Hindernisse sind jedoch nicht das einzige, was den Lipno Ice Marathon zu einem extremen Rennen macht. Die hohe Luftfeuchtigkeit wird von der berühmten weißen Dunkelheit in Lipno begleitet, die auch den hartnäckigsten Sportfan einer Prüfung unterzieht. Sie lässt nämlich auch die naheliegenden Orientierungspunkte

verschwinden, die Sportler bewegen sich wie in Milch, und schnell kommen Zweifel auf, ob man in die richtige Richtung läuft. Nicht umsonst war also die Dunkelheit einer der Faktoren, der die Ausdauer der Läufer des zweiten Jahrgangs im Jahre 2017 auf den Prüfstein stellte. Diejenigen, die das Rennen knapp vor dem Zeitlimit beendeten, mussten somit bis auf den Boden ihrer physischen und auch psychischen Kräfte greifen.

Doch das ist längst nicht alles. Wenn Sie ein richtiger Eis-Marathonläufer werden möchten, haben Sie die Möglichkeit im Rahmen der Startgebühr in einem eigenen Zelt im Camp am Start zu übernachten. Sie haben damit die Gelegenheit zu beweisen, dass Sie auch mit dem härtesten Böhmerwälder Winter klar kommen und nicht nur Müdigkeit und Kälte überwinden, sondern auch die physisch anspruchsvolle Eisstrecke mit einer Länge von 42,195 km.

Nur Sieger

Die Jahrgänge 2017 und 2018 waren erfolgreich, in beiden Jahren war der Winter wie aus dem Bilderbuch. Die Rennläufer hatten vor sich die schwierige Aufgabe die Marathon- bzw. Halbmarathonstrecke zu bewältigen und den äußerst anspruchsvollen Bodenbelag zu überleben. Am Ende haben alle die Strecke wunderbar bewältigt, und im Ziel gab es somit keine Verlierer, sondern nur Sieger.

Sollten Sie eine Schwäche für ungewöhnliche Rennen, Erlebnisse und Herausforderungen haben, dann ist der Lipno Ice Marathon 2019 gerade für Sie bestimmt. Zögern Sie also nicht, besuchen Sie die Webseiten des Rennens, wo Sie alles finden, einschließlich guter Ratschläge bezüglich der Rennvorbereitung, Fotos und Videos aus den Vorjahresrennen. Falls Sie sich nicht fit genug für den ganzen Marathon fühlen, können Sie auch über die halbe Distanz starten. Für die jungen Rennläufer bis 18 Jahre steht dann eine 10-Kilometer Strecke zur Verfügung. Besuchen Sie die Seite www.icemarathon.cz.



www.icemarathon.cz



LIPNO- MAGISTRALE

TEXT PAVEL PECHOUŠEK FOTO LUDVÍK NOVOTNÝ, PENSION HERBERTOV

Ein großer und lang anhaltender Frost kann die Oberfläche des Lipno-Stausees in die längste Eisbahn der Welt verwandeln. Im Jahre 2009 wurde hier eine Eisbahnlänge von 10.923 Metern mit einer Breite von 8 Metern gemessen, die zudem stetig instandgehalten wird.

Man schrieb den Februar des Jahres 2009, und der Lipno-Stausee bewarb sich wegen der hiesigen Eisbahn um einen Eintrag in das tschechische Buch der Rekorde. Die Kommissare der Agentur „Dobrý den“ (Guten Tag) aus Pelhřimov reisten herbei, um die Eisbahn in Lipno zu messen. Am Dienstag, den 3. Februar 2009, um 15:58 Uhr ermittelte der Kommissar mithilfe eines Polizeirädhchens die Länge von 10.923 Metern der regelmäßig präparierten Eis-

bahn. Das bedeutete einen Eintrag in das Guinness-Buch der Rekorde, Lipno wurde zur längsten präparierten Bahn auf Natureis der Welt, erst auf dem zweiten Platz ist seither die kanadische Bahn in Ottawa (7,8km).

Die Eismagistrale verbindet die Gemeinden Frymburk, Přední Výtoň und Lipno nad Vltavou in einer Breite von acht Metern. In Frymburk und auf dem Lipno-See hat die Bahn die Form eines Ovals. Um die Bahn kümmern sich Freiwillige, die Schnee räumen und das Eis mit Besen sauberfegen. Sie bemühen sich, in regelmäßigen Abständen die Eisstärke zu messen.

Neben der Länge und den wunderschönen Naturszenarien sind auch der Verleih von Ausrüstung und an den Wochenenden auch Erfrischungsstationen!

DREISESSEL – DREIECKMARK – PLÖCKENSTEIN – DER HÖCHSTE UND SCHÖNSTE KAMMWEG DER REGION LIPENSKO

TEXT JIŘÍ MÁNEK FOTO FRANTIŠEK JANOUT

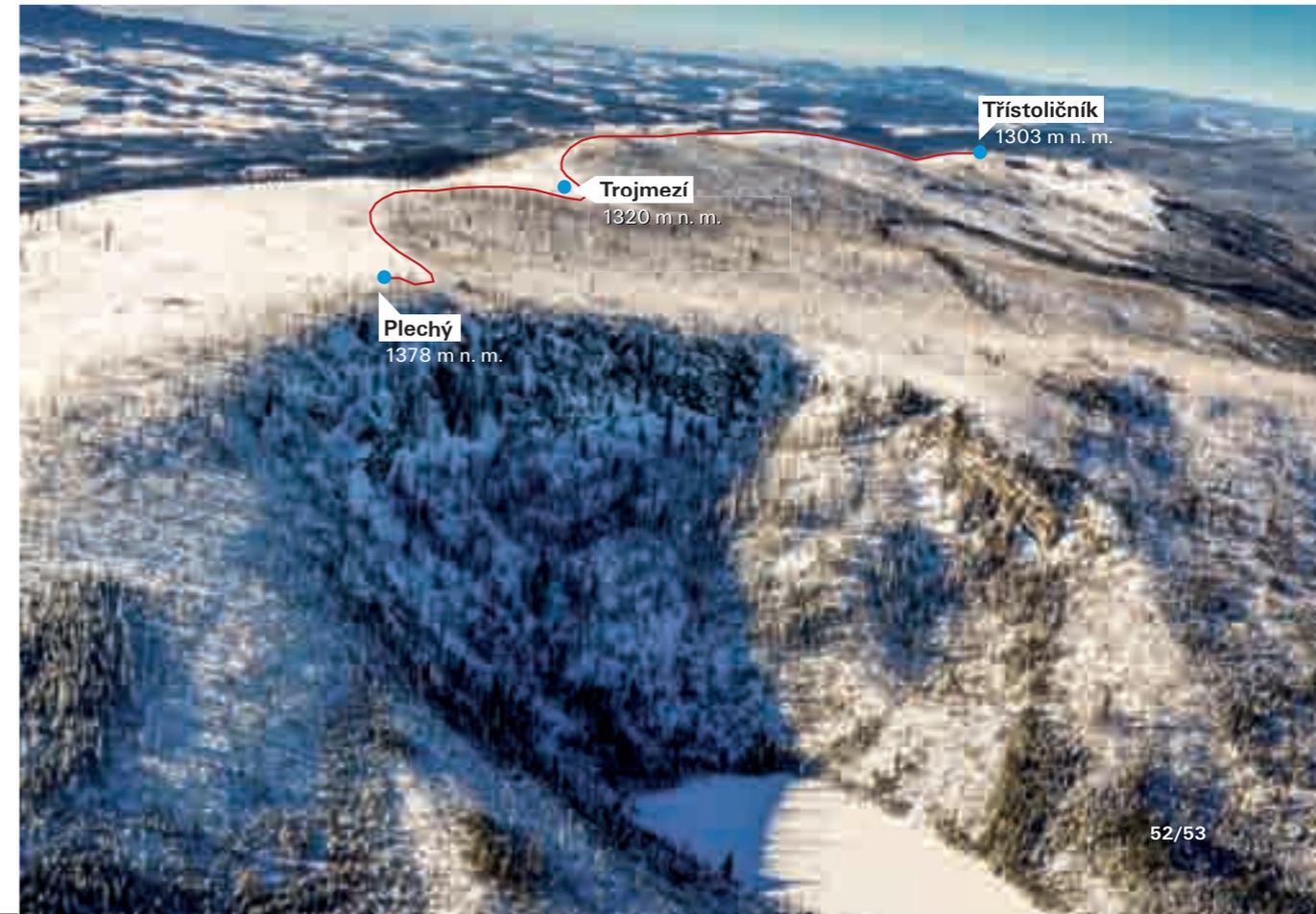
Die Kämme und Berggipfel in der Region Lipensko sind normalerweise mit Schnee bedeckt. Für diejenigen, die Abenteuer mit etwas Adrenalin, unvergessliche Ausblicke auf die Alpen und atemberaubende Winterszenarien mit schneebedeckten und vereisten Bäumen mögen, eröffnet sich die Möglichkeit eines einmaligen Ausflugs. Es handelt sich um eine Strecke über den höchsten Kamm des Böhmerwaldes und der Region Lipensko, welche die Touristen entlang der Grenzen dreier Staaten auf den höchsten Berg des Böhmerwaldes führt. Ohne Schneeschuhe, Langlaufskier oder Skialpinskiert wird es aber nicht gehen. Als Belohnung für den angebotenen 10km langen Ausflug lockt eine warme gemütliche Bierstube mit bayerischen Lokalspezialitäten auf dem Gipfel des Třístoličník (Dreisessel).

Die Kämme über dem rechten Ufer des Lipno-Sees erreichen eine Höhe von über 1 300 Metern und sind dank ihrer Lage die meiste Winterzeit reichlich mit Schnee bedeckt. Die faszinierenden Szenarien der winterlichen Gipfelloandschaft mit vielen Felsblöcken, mit Schnee bedeckten Bäumen und vom Wind gepeitschten offenen Ebenen können Sie insbesondere bei klarem Wetter erleben. Umrahmt wird die Idylle des Bergkamms von den Ausblicken in Richtung Süden, wo am Horizont die Gipfel der majestätischen Alpen hinaufragen, in nördlicher Richtung haben Sie dann den Komplex Boubín und Kubík (Schreiner und Kubany) vor sich.



Dabei muss ein Ausflug über den höchsten Kamm des Böhmerwaldes nicht immer derart physisch anspruchsvoll sein. Man muss vom See aus nicht zu Fuß aufsteigen. Als Ausflugstipp empfehlen wir sich mit dem Auto bis zum Parkplatz unterhalb des Gipfels des Třístoličník (Dreisessel).

Der Grenzkamm vom Třístoličník (Dreisessel) (1 303 m), über Trojmezí (Bayerischer Plöckenstein) (1 361 m), Trojmezí (Dreiländereck) (1 320 m) bis zum Plechý (Plöckenstein) (1 378 m) ist 5 km lang. Die empfohlene Strecke führt hin und zurück über denselben Weg, kurz gesagt werden Sie den Winterkammweg gleich zweimal genießen können. Über den rot markierten Wanderweg lässt sich nur für den Fall wandern, dass kein Schnee liegt. Doch im Winter sind die Schilder und Zeichen vom Schnee bedeckt. Die Schneemasse auf dem höchsten Böhmerwälder Kamm von etwa zwei Metern ist keine Ausnahme, aber weil der Weg direkt über den Kamm führt, drohen hier keine Lawinen. Der Weg vom Třístoličník (Dreisessel) auf Plechý (Plöckenstein) ist auch bei einer hohen Schneedecke nicht zu verfehlen, weil man direkt über den Grenzfußweg wandert. Auf der einen Seite ist der Nationalpark Šumava, und die Strecke wird von trockenen Stümpfen ehemaliger Fichtenriesen gesäumt, die dem Borkenkäfer zum Opfer fielen. Auf der deutschen und österreichischen Seite fehlt der Wald gänzlich. Entweder er fiel Stürmen zum Opfer oder er wurde wegen des Borkenkäfers abgeholzt.



Vom Třístoličník (Dreisessel) sind es 3 km zum Trojmezí (Dreiländereck), wo drei Staaten aufeinandertreffen – Tschechische Republik, Österreich und Deutschland. Hier können Sie sich mit dem Triangel der Grenzsäule ablichten lassen. Vom Trojmezí (Dreiländereck) auf den Gipfel des Plechý (Plöckenstein) sind es weitere 2 Kilometer. Auf dem Gipfel des Plechý (Plöckenstein) in einer Höhe von 1 378 Metern über dem Meeresspiegel wurde ein Gipfelkreuz errichtet, das zusammen mit dem Felsaufschluss eine sehr fotogene Stelle bildet. Sollte es für die tüchtigeren Ausflügler immer noch zu wenig sein, ist ein Abstieg einen Kilometer weiter auf den Rundgang oberhalb des Plešné jezero (Plöckensteinsee) zum Adalbert-Stifter-Obelisk möglich.

Der Weg kann im Winter zu Fuß nicht bewältigt werden bzw. es ist nicht zu empfehlen. Natürlich muss man sich entsprechend anziehen und sollte mit Wetterumbrüchen rechnen. Hier sind die Touristen bereits im Gebirge, auf den Kammgipfeln, wo man sich bei Winterwinden nicht aufhalten sollte. Doch das Beste erwartet Sie zum Schluss des Ausflugs.

Nach dem Absolvieren von zehn Kilometern hin und zurück können Sie sich etwas Warmes im Restaurant auf dem Berg mit den Thronen der drei Könige, auf dem Gipfel des Třístoličník (Dreisessel) gönnen. Öffnungszeiten im Winter: jeden Tag von 9:00 bis 17:00. Sie können sich hier auf das Beste aus der echt hausgemachten bayerischen Küche freuen. Die Rohstoffe sind immer frisch, das Fleisch und die Fleischwaren sind ausschließlich lokalen Ursprungs und dazu das leckere bayerische Hefebier. Und zum Schluss natürlich die bayerischen Kuchen und eine Auswahl aus verschiedenen Kaffeesorten... Hmmm, einfach perfekt.



Wir wünschen Ihnen
viel Freude und freuen
uns auf Ihre Fotos!

DAS BALLONFLIEGEN BEENDET DIE SOMMERSAISON IN DER REGION LIPENSKO

TEXT JIŘÍ MÁNEK FOTO TOURISTISCHER VEREIN LIPENSKO

Mehr als 100 Luftschiffer erlebten Mitte September 2017 zum ersten Mal überhaupt einen Ballonflug in Lipno. Der Massenflug von etwa zwanzig Ballons wurde vom Touristischen Verein Lipensko organisiert. Es handelt e sich um den Nulljahrgang einer neuen Attraktion, die zu einem traditionellen Abschluss der Sommersaison werden soll. In diesem Jahr werden die Ballons in der Region Lipensko vom 28. – 30. September 2018 in die Lüfte gehen, wobei diesmal auch Ballons aus Bayern und Österreich dabei sein werden.

Die Schönheiten der Region Lipensko werden aus den Körben der Heißluftballons Mitte September vielleicht auch Hunderte Passagiere bewundern können. Im Jahre 2017 war es der Nulljahrgang einer Veranstaltung, welche die Tourismussaison in der Region Lipensko beendete. Touristen und Ballonfahrer kamen nicht nur aus allen Ecken der Tschechischen Republik zusammen, sondern auch aus Österreich. Gemeinsam hatten sie ein romantisches und aufregendes Erlebnis eines Massenflugs über eine Landschaft, die aus der Vogelperspektive sehr attraktiv ist. Auch wenn es hier für das Ballonfliegen eigentlich nicht optimal ist.

„Der Wind dreht sich hier sehr oft, und auch Windstille ist nicht ohne Probleme. Das Wasser des Lipno-Sees kann nämlich auch bei Windstille für die Ballonlandung eine unangenehme Falle darstellen. Außerdem gibt es in der Nähe die militärische Zone Boletice und den Nationalpark Šumava, über denen ein besonderer Flugverkehr herrscht, und schließlich liegt unweit die Grenze zu Österreich,“ so zu den Besonderheiten des Gebiets Pavel Božoň von der Firma Lety balonem, s. r. o., der im letzten Jahr zum Mitorganisator und auch zum praktischen Prüfer der Flugmöglichkeiten in der Region Lipensko ernannt wurde. Über der Landschaft sind nämlich bisher nicht mehr als zwei Ballons auf einmal geflogen, und im letzten Jahr waren es gleich zwanzig. Alle Ballonfahrer und die begeisterten Zuschauer konnten sich davon überzeugen, dass das Gruppenballonfliegen auch in dieser spezifischen Region gut funktioniert.

Der größte Erfolg war der Nachmittagsflug am Freitag, als bei Černá v Pošumaví 18 Ballons auf einmal in die Luft gingen. Das Sahnehäubchen war der unglaubliche Sonnenuntergang, bei dem sich nicht nur die Sonne, sondern auch die Wasserfläche des Lipno-Sees rot färbte. Am Sam-

stagmorgen regnete es, und es wehte nur ein leichter Wind in Richtung auf das Wasser. Daher wurde der Ballonstart nach Krumlov verschoben. Von hier aus flogen alle in Richtung Lipno, beinahe bis nach Hořice na Šumavě.

Mit wetterbedingten Einschränkungen rechnen die Organisatoren jedoch im Voraus, und daher verbrachten die Ballonfahrer die freien Stunden auf dem Baumkronenpfad und auf dem Dampfer der Gesellschaft Lipno-line, deren Betreiber die Partner der Veranstaltung sind und ihre Attraktionen den Ballonfahrern kostenlos bereitstellen.

„Wir freuen uns, dass es nach langen Vorbereitungen gelungen ist, das Ballonfliegen am Lipno-See zu veranstalten und dass wir uns beteiligen und mit dem Programm aushelfen konnten“, sagte Karel Andrlé, Direktor der Gesellschaft Lipno-line, die auch ein Mitglied des Touristischen Vereins Lipensko ist. „Wir sind sogar aus Brno angereist, um in Lipno zu fliegen. Die Region Lipensko hat ein riesiges touristisches Potential, und für uns Ballonfahrer ist es eine Region mit einer interessanten Herausforderung. Wir haben es hier nicht nur in der Luft genossen, sondern auch auf den touristischen Attraktionen,“ bewertete das Wochenende Libor Staňa, Inhaber der Gesellschaft Balony.eu, der mit vier Ballons angereist war.

„Mit dem Ballonfliegen wollen wir einen Punkt setzen hinter die Sommersaison. Die letztjährige Veranstaltung betrachten wir als organisatorisches Training. Jetzt wissen wir, dass es geht und wissen, wie es geht. In diesem Jahr möchten wir in der Region Lipensko an die fünfzig Ballons begrüßen und auch mehr ausländische Ballonfahrer einbinden,“ sagte der Vorsitzende des Touristischen Vereins Lipensko, Jiří Mánek, der Hauptinitiator und Veranstalter, zum Abschluss.



**DEVILS EXTREME
RACE – PADDELN,
KONZERTE UND
ARMDRÜCKEN**



Jedes Jahr sehnen die Wassersportler aus der Tschechischen Republik und den Nachbarstaaten ungeduldig das Ende des Monats August herbei und das Wochenende, an dem endlich der Lipno-Stausee geöffnet wird und sich unter dem Damm durch das Moldaflusbett Tausende Kubikmeter Wasser wälzen. Dieses Wochenende in Loučovice war im vergangenen Jahr besonders gelungen, und auch das Wetter war sehr gut. Das Devils Race, das auf der Moldau bereits zum elften Mal gefahren wurde, war das Sahnehäubchen des ganzen Wochenendes.

Das Devils Extreme Race bedeutet ein Wochenende voller Paddeln auf dem schönsten Abschnitt der Moldau - Čertové proudy (Teufelsströme), Abende und toller Bands. Nicht zuletzt auch voller Rennen, die von Jahr zu Jahr hochwertiger sind und das Preisgeld und auch die tollen Sachpreise immer höher bzw. attraktiver werden. Auch der Zug, der sog. Helltrain, war ausgelasteter als je zuvor.

Das Rennen selbst war besetzt nicht nur mit tschechischen, sondern vor allem mit sehr guten ausländischen Teilnehmern. In der Starterliste waren bekannte Namen des Wassersports wie des Italieners Michael Ramazza, des Franzosen Eric Deguil oder des olympischen Medaillengewinners im Wasserslalom, des Deutschen Hannes Aigner zu finden.

Die Gesamtreihenfolge basierte auf dem Zusammenzählen der Ergebnisse aus drei Rennen – Qualifikation, KayakCross und Marathon. KayakCross wurde mit je vier Booten gefahren, und die Strecke wurde zur Abwechslung um ein Touch-Banner in der zweiten Streckenhälfte ergänzt. Am besten lief das Rennen für Michael Ramazza, auf dem zweiten Platz landete Stefan Hengst und dritter wurde Gregor Becke. Mit dem Marathon kamen wiederum ganz andere Sportler zurecht, souverän

siegte Eric Deguil, die Folgeplätze gehörten Pavol Andrassy und Matič Terčelj.

Die Summe der drei Rennen spielte Michael Ramazza in die Karten, zweiter beim Devils Race 2017 wurde Eric Deguil, und den dritten Platz teilten sich Stefan Hengst und Matič Terčelj mit identischen Punktestand. Bei den Frauen wurde das Preisgeld zwischen der Siegerin Zofia Tula aus Polen, die Slowakin Zuzka Balejová und die für Österreich startende Deutsche Jana Joeressen aufgeteilt.

Wie in jedem Jahr sorgen die Organisatoren dafür, dass während des Devils Race wirklich jeder auf seine Kosten kommt. Ein vollgepackter Renntag und die üppigen Preisgelder für die größten Sportler und eine ordentliche Party einschließlich Konzerte für diejenigen, die vor allem wegen der Unterhaltung nach Loučovice kommen. Im vergangenen Jahr lag die Unterhaltung in der Hand von gleich vier Bands, am Freitag The Closing Date, gefolgt von den legendären Green Monster. Am Samstag brachten die beliebte Band Až Naprší A Ušne und die vor Energie sprühende Band Timudej alle zum Tanzen. Im vergangenen Jahr wurde das Programm um das Turnier im Armdrücken ergänzt, für das sich kostenlos alle Interessenten anmelden konnten.



DIE GLOBALEN STARS DES INSTAGRAMS FOTOGRAFIERTEN DIE REGION LIPENSKO

TEXT JIŘÍ MÁNEK UND TOMÁŠ KADLEC FOTO CHRISTINA TAN, ILHAN EROGLU

Youtube, Facebook, Twitter, LinkedIn, Instagram. Noch vor kurzem vollkommen unbekannte Wörter, unbekannte Begriffe. Heute bewegen diese Sozialmedien die Welt. Sie vereinigen riesige Gemeinschaften und beeinflussen die Ansichten und Methoden der Entscheidungsfindung von Hunderten Millionen Menschen auf dem ganzen Planeten. Sozialnetze für das Denken und Handeln von Menschen, die beeinflussen die Politik und die Parlamentswahlen, auch das Geschäftsleben und natürlich auch unsere Entscheidungen bei der Suche nach dem Urlaubsort.

Profis können heute dank den Sozialnetzwerken hundertausendfache oder gar millionenfache Mengen von Fans buchstäblich verzaubern. Einzelne beeinflussen mit ihrer Hilfe die Meinungen und Handlungen ganzer Populationen. Es kann uns gefallen oder auch nicht, es ist jedoch die Realität der Gegenwart. Man nennt sie Influencer (das Wort Influencer hat seinen Ursprung in der englischen Sprache und ist abgeleitet von dem Begriff influence = Einfluss). Die Influencer verändern in der Zeit der Informationstechnologien und der sozialen Netzwerke im Prinzip das Gesicht des Marketings. Ein Influencer kann auf eine grundlegende Art und Weise die Trends der Nachfrage nach bestimmten Produkten formen. Und so ist es kein Wunder, dass herrliche Fotos aus verschiedenen Urlaubsorten, die in den sozialen Netzwerken aus-

gestellt sind, in der Lage sind, viele Touristen anzulocken und in Bewegung zu setzen, die genau das sehen, erleben und eventuell auch fotografieren wollen, was ihr Held der sozialen Netzwerke, der Influencer. Und so reisen sie an den Ort der Traumfotografie und geben dort ihr Geld aus. Damit bieten sie Verdienstmöglichkeiten den vor Ort lebenden Unternehmern und Einwohnern.

Auch aus diesem Grund hat der Touristische Verein Lipensko in Zusammenarbeit mit der Südböhmischen Zentrale für Fremdenverkehr und dem Marketingexperten für Influencer-Marketing Tomáš Kadlec zu uns nach Lipno zwei Stars des Instagrams für einen sog. InstaTrip eingeladen, in dessen Verlauf wir interessante Orte fotografieren. Das Ziel des InstaTrips und der Instagram-Kampagne bestand darin, die Region Lipensko Hunderttausenden Menschen aus der ganzen Welt derart näher zu bringen, dass sie ihre herrliche mit Menschen besiedelte Natur sehen. Das Ziel der Aufnahmen waren daher vor allem Bauten und die Szenerien ihrer Einkomponierung in die Landschaft. Alles Themen, für die sich die breiteste Gruppe der möglichen Besucher interessiert. Wir haben uns auf Rožmberk, Vyšší Brod und Frymburk konzentriert. Fotografiert haben wir vom Boden aus und auch von einer Drohne bei den Sonnenaufgängen und Untergängen im Oktober. Die Stars richteten ihr Augenmerk vor allem auf die Burg in Rožmberk, das Kloster in Vyšší Brod sowie das historische Zentrum der Stadt Frymburk. Die Fotografien vom InstaTrip sahen Hunderttausende Fans.



Die Fotos aus der Region Lipensko wurden bisher von 235 443 Personen gesehen. Die Fotografien von Frymburk und Vyšší Brod erhielten 31 608 Likes und 763 Kommentare. Einer enormen Beliebtheit beim Publikum der Instagrammer erfreuten sich auch die sog. InstaStories (Live-Übertragung, welche die Authentizität des gegebenen Ortes und die „Kulissen“-Momente widerspiegeln), die über die Konten der Instagrammer während der Kampagne beinahe 80 000 Nutzer gesehen wurden.

Sie haben Lipensko mit uns zusammen fotografiert



Die Luxury-Königin Christina Tan
aus Indonesien

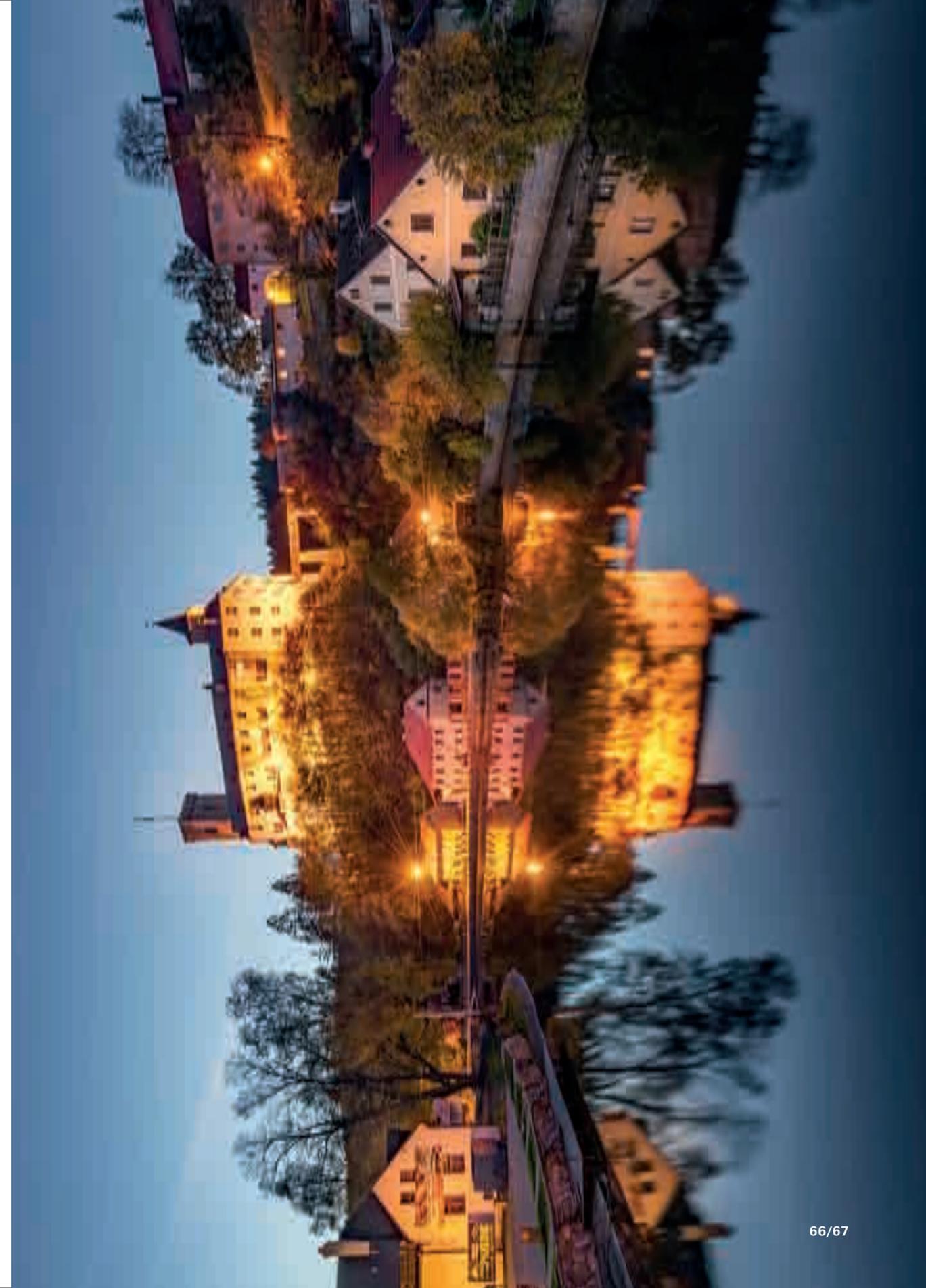
@sassychris1 (sie hat 433 000 Follower)
<https://www.instagram.com/sassychris1/>



Der Meister der Ästhetik Ilhan Eroglu
aus der Türkei

@Ilhan1077 (er hat 648 000 Follower)
<https://www.instagram.com/ilhan1077/>

Diese zwei TOP STARS des Instagrams publizieren regelmäßig in prestigeträchtigen Medien weltweit, wie Forbes travel guide, in dem Online-Magazin Travel and leisure und auch auf der einflussreichsten Instagram-Plattform mit Ausrichtung auf Urlaubsort-Marketing @beautifuldestinations, die auf Instagram von 11 Millionen Nutzern verfolgt wird.



DAS VERMÄCHTNIS ADALBERT STIFTERS IST NACH WIE VOR LEBENDIG

TEXT UND FOTO JIŘÍ MÁNEK

Adalbert Stifter (1805–1868) – böhmisch-österreichischer Schriftsteller, Maler, Pädagoge und Dichter des Böhmerwaldes, der in Horní Planá geboren wurde. Er war das Bindeglied zwischen den Völkern und den Kulturen im böhmisch-deutsch-österreichischen Dreiländereck und ein Liebhaber der Böhmerwälder Natur. Davon, dass sein Vermächtnis bis heute lebendig ist, haben sich mehr als 50 Teilnehmer der Veranstaltung namens „Wiederenthüllung des Adalbert-Stifter-Obelisk nach 140 Jahren“ überzeugt. Diese Aktion, die am 26. August beim Obelisk unterhalb des Plöckensteinsees stattfand, wurde vom Touristischen Verein Lipensko veranstaltet.

Über 50 Personen aus Tschechien, Deutschland und Österreich kamen am Samstag, den 26. August am Mittag beim Adalbert-Stifter-Obelisk über dem Plöckensteinsee zusammen, um an die Bedeutung des Lebens und des Werks der Persönlichkeit aus Horní Planá zu erinnern. Die symbolische Aktion wurde vom Touristischen Verein Lipensko unter der Teilnahme der Partner (d. h. der Gemeinden Stožec, Nová Pec, Horní Planá, Frymburk und Benešov nad Čemou), außerdem des Krankenhauses České Budějovice und vor allem dem Regionalmuseum in Český Krumlov veranstaltet. Die Schirmherrschaft über die Aktion übernahm die Hauptmännin der Region Südböhmen, Ivana Stráská.

Die feierlichen Reden wurden von den Bürgermeistern aus den drei Ländern – Walter Bergmann aus Neureichenau in Deutschland, Michael Leitner aus dem österreichischen Schwarzenberg am Böhmerwald sowie Jiří Hůlka aus Horní Planá vorgetragen. Über die Geschichte des Baus des Obeliskens las Anna Knechtel aus dem Münchner Adalbert-Stifter-Verein den Text Dr. Raimund Paleczek. Alle Teilnehmer erhielten ein Gedenkblatt. Der Ur-Onkel von Dr. Paleczek wurde in Jelení Vrchy geboren und war einer der vier Erbauer des Obeliskens.

Zu den Teilnehmern, die zu dem Denkmal an der Felswand oberhalb des Plöckensteinsees gewandert waren, gehörten auch Siebzigerjährige. Die älteste Teilnehmerin war die 77-jährige Gertrud Hochholdinger aus der Familie, die eine Touristenhütte am Plöckensteinsee besessen und betrieben hatte. Die sog. Luxemburger Hütte wurde im Jahre 1911 am Damm des Sees errichtet, nach 1948 wurde sie von der Grenzschutz übernommen und im Jahre 1989 abgerissen. Frau Hochholdinger reise zur Feier aus Nürnberg an und gönnte sich den Ausflug zum Plöckensteinsee in Begleitung ihrer Enkelin als ein Geburtstagsgeschenk. Sie wanderte selbstständig über den Steinweg

vom Trístoličník (Dreisessel) bis zum Obeliskens und zurück, insgesamt 15 km.

„Es war ein herrlicher Tag, mit wunderbarem Wetter und einer tollen Atmosphäre. Es kommt nicht oft vor, dass Menschen aus drei Ländern eine solche Entfernung auf sich nehmen, um inmitten der Natur weit von der Zivilisation zusammenzukommen und gemeinsam eines bedeutenden Menschen zu gedenken. Der heutige Tag hat uns allen gezeigt, dass das Vermächtnis Adalbert Stifters, die Liebe zur Natur, und vor allem das Verständnis zwischen den Nationen bis heute lebendig ist,“ sagte abschließend Jiří Mánek, der Hauptorganisator und Vorsitzende des Touristischen Vereins Lipensko.



DER EUROPÄISCHE TIGER LEBT AUCH IN DER REGION LIPENSKO

TEXT JIŘÍ MÁNEK

FOTO MAREK DRHA, DOMENIC HOFFMANN

Das größte katzenartige Raubtier Tschechiens, der Eurasische Luchs, manchmal auch als europäischer Tiger bezeichnet, lebt auch in der Region Lipensko. Und allen Berichten zufolge geht es ihm hier sehr gut. Sein Vorkommen wird in unserer Region zwischen Stožec und Rožmberk, einschließlich der Region Boleticko, auf 20–30 Tiere geschätzt. Wie aber sieht das Leben des kleinen Tigers aus, den einige als das Symbol der wilden Natur lieben und andere als Schädling verdammen?

Die Region Lipensko zwischen Stožec und Rožmberk stellt buchstäblich eine ideale Umgebung dar, in der es dem Luchs einfach gefallen muss, denn er lebt und jagt am liebsten in Gebieten in einer Höhe von 800–1 100 Metern über dem Meeresspiegel. Ihm behagen nadelige, eher gemischte Forstbestände, in denen Fichten, Buchen und Tannen wachsen, und das idealerweise mit einem üppigen Unterholz. Er liebt solche Gebiete, in denen in den Wäldern Felsformationen, Schotter, Felspalten und kleine Höhlen vorkommen, die ein gutes Versteck bieten.

Genau solche, wie wir sie zum Beispiel vom Bärenberg (934 m) oberhalb von Loučovice oder in der Umgebung des Buchenhügels (Bukový vrch) (975 m) und des Kleinen Plöckensteins (Malý Plešný) (917 m) unweit der Gemeinde Svatý Tomáš kennen. Unmittelbare Beobachtungen des Luchses sind sowohl vom rechten Ufer des Lipno-Sees bekannt, das weitaus weniger besiedelt ist, als auch vom besiedelten linken Ufer, und es gibt sogar Fälle, in denen der Luchs in die unmittelbare Nähe menschlicher Behausungen und Farmen gelangt. Zum Beispiel zwischen Loučovice und Přední Výtoň leben er-wiesenermaßen mindestens 5 Luchse. „In den letzten drei Jahren wurde regelmäßig eine Katze mit ihren Jungen im Raum des Naturparks Vyšebrodsko beobachtet. Konkret unter dem Berg Kraví hora (Kuhberg), auf den Felsen des Bärenbergs (Medvědí hora), aber auch in der Umgebung der ehemaligen Gemeinde Kaplíčky,“ bestätigt der Bürgermeister von Loučovice, Jan Kubík, die Anwesenheit des Luchses.

Ein vollkommen geläufiges Vorkommen des Luchses bestätigt auch der Direktor der Militärischen Wälder und Güter, Petr Král: „Allein auf dem Gebiet Boletice, das wir verwalten, gehen wir von 10–15 Luchsen aus, und das ohne Unterschied von Alter und Geschlecht. Der Luchs wird von unseren Forstmitarbeitern mehrere Male im Jahr beobachtet, und es ist durchaus keine Besonderheit Luchsspuren im Schnee zu entdecken. Ein vom Luchs gerissenes Tier zu finden, das ist eher eine große Ausnahme, denn wir haben hier auch Schwarzwild, das sich um eventuelle Reste immer kümmert.“

„Äußerst suggestive Erlebnisse mit einer ungewöhnlich nahen Begegnung beschreibt auch der Forstmitarbeiter Pavel Štětina aus Nová Pec, der sich in den Wäldern in der Umgebung von Smrčina, Hraničnick und Plechý seit 1974 bewegt. „Begegnungen mit dem Luchs gibt es praktisch jedes Jahr. Wenn ich von Sekundenbegegnungen absehe, bei denen die Katze zwischen den Bäumen nur kurz auftaucht, so hatte ich insgesamt zwei interessante Begegnungen mit einer Katze und ihren Jungen. Das erste Mal war es, als ich zum Lauschen der brunftenden Hirsche zum Seitz-Weg oberhalb der Ortschaft Nová Pec aufbrach. Plötzlich sprang mir etwas über den Weg. Es war ein Luchsjungtier. Ich ging näher heran und habe nach einer Weile festgestellt, dass etwa 4–5 Meter von mir entfernt eine erwachsene Katze sitzt. Sie knurrte drohend in meine Richtung und startete mich an wie ein wütendes Weibsbild. Diesen Anblick werde ich niemals vergessen. Nach einer Weile sprang auch das zweite Jungtier auf den Weg. Das ganze Theater dauert etwa eine Minute, dann verschwanden alle im Wald.“

„Das zweite ähnliche Erlebnis stammt ebenfalls aus der Hirschbrunftzeit. Ich lauschte den Hirschen und plötzlich geschah es. Ein Jungtier, das zweite Jungtier und schließlich die Katzenmutter. Alle liefen weg. Doch dann kehrte die erwachsene Katze um und näherte sich mir. Sie saß etwa 15 Meter von mir entfernt und knurrte, murrte und fauchte mir drohend entgegen. Sie gab mir deutlich zu verstehen, dass ich nicht wagen sollte mich zu bewegen. Das dauerte bestimmt länger als eine halbe Minute, dann kehrte die Katze um, lief zu ihren Jungen, mit denen sie dann in den Tiefen des Waldes verschwand.“

Doch es sind nicht nur die Beobachtungen im Wald, die wir aus der Region Lipensko kennen. Manchmal gerät der Luchs sogar in die unmittelbare Nähe menschlicher Behausungen. Wie zum Beispiel in der Familien-Schafsfarm in Muckov bei Černá v Pošumaví, wie Frau Věra Novotná-Zimmel erzählt. „Dieses Jahr im Oktober, genau am 9. Oktober, erblickte mein Schwiegervater einen Luchs, der sich etwa 150 Meter von unserer Farm sonnte. Als er und mein Mann am nächsten Morgen das Vieh in den



Ställen fütterten, lief an ihnen direkt vor ihren Augen aus einer leeren Box ein kleiner Luchs vorbei. Wir erinnerten uns, dass in den vergangenen drei Wochen unser Hund irgendwie unüblich bellte, ab und zu hörten wir sogar ein seltsames Fauchen. Wir dachten zuerst, es sei ein Fuchs, doch eine genaue Beobachtung des Luchses brachte Licht in die Sache. Wir wussten nicht, was zu tun war und wie wir uns verhalten sollten, denn ein Luchs auf der Farm ist nichts Angenehmes. Daher wandten wir uns an die Rettungsstation des ZOOS Ohrada in Hluboká nad Vltavou. Die Experten sagten uns, ein Wildluchs würde sich so nicht verhalten. Aus diesem Grund brachten sie eine Abfangeinrichtung zu uns auf die Farm, einschließlich Köder, und gaben uns Anweisungen, wie die Einrichtung zu bedienen sei. Den Käfig haben wir im Stall aufgestellt, weil der Luchs dort am Abend erneut aufgetaucht war. Am nächsten Tag schnappte die Falle zu. Im Innern war ein Luchsjungtier, ein sechsmonatiges Kätzchen. Die Experten stellten fest, dass das Jungtier ausgehungert und ohne Muttertier sei. Deshalb hatte sich das Tier einer menschlichen Behausung genähert, um etwas zu fressen zu finden, doch ohne Hilfe hätte es allein nicht lange überlebt.“ Schließlich brachten sie die Jungkatze in die Rettungsstation Ohrada na Hluboké. Das Tier wurde nach dem Kosenamen der Tochter von Frau Novotná-Zimmel mit dem Namen Mimi bedacht. Ob die Luchsdame Mimi aus Ohrada jemals in die Wildnis zurückkehren wird, das ist unklar, weil ein Luchsjungtier in der Pflege der Menschen einige notwendige Instinkte verliert, die ihm in der Wildnis fehlen könnten.

Es ist also offensichtlich, dass es unserem größten katzenartigen Raubtier in der Region Lipensko wirklich sehr gut geht. Dabei hatte es mit dem Vorkommen und der Population des Luchses nicht immer so rosig wie heute ausgesehen. Zu Beginn der 70. Jahre des vergangenen Jahrhunderts war der Luchs im Böhmerwald praktisch ausgestorben. Daher wurden die Luchse bereits im Jahre 1970 im Rahmen eines Reintroduktionsprogramms auf der deutschen Seite des Böhmerwaldes, im Bayerischen Wald, ausgesetzt. In den Jahren 1982–1989 wurden im Böhmerwald (in die böhmisch-bayerisch-österreichische Population) weitere 17 Wildluchse ausgesetzt, die aus der Slowakei stammten. Und nach und nach schien es Luchsen im Böhmerwald sehr gut zu gehen. Laut den zugänglichen Angaben lebten im Böhmerwald in den Jahren 1992–1993 etwa 75 Einzeltiere, im Jahre 1995 wurde die Population in Südwestböhmen auf 70–100 Tiere und im Jahre 1998 auf 120–150 Tiere geschätzt. Sie besiedelten eine Fläche größer als eine halbe Million Hektar. Dieses Gebiet umfasste neben dem Šumava auch Pošumaví, die Waldgebiete Český les, Blanský les, und eine neue Population entstand auch in Brdy. Seien Sie auf Ihren Wanderungen durch die Region Lipensko leiser und aufmerksam, und vielleicht werden Sie auch das Glück haben, dieses herrliche Raubtier zu erblicken.

Aus der Biologie des Eurasischen Luchses

Es ist das größte europäische katzenartige Raubtier mit einer Körperlänge bis 120 cm, einer Schwanzlänge bis 25



cm, einer Widerristhöhe von bis zu 70 cm und bei den Männchen mit einem Gewicht bis 35 kg. Ein charakteristisches Merkmal aller Luchse sind die dreiecksförmigen Ohren mit schwarzen Haarbüscheln am Ende und einem schwarzen Schwanzende. Der Luchs ist vor allem bei Dämmerung aktiv. Während des Tages ruht er sich normalerweise in Felsverstecken oder im Gestrüpp aus. Eine Ausnahme ist die Paarungszeit, in der er auch tagsüber aktiv ist. Die Häufigkeit und die Quote der täglichen Wanderungen sind bei jedem Einzeltier unterschiedlich, wobei sogar Wege von über 25 km verzeichnet wurden. Die Einzeltiere markieren ihre Territorien mit Urin und Kot, und es ist bekannt, dass sich die Territorien zweier Männchen in der Regel fast überhaupt nicht überlappen. Die Luchsterritorien unterscheiden sich in ihrer Größe, nach ihrer Futterergiebigkeit und betragen zwischen mehreren Dutzend bis mehreren Hundert Quadratkilometern.

Bei der Jagd ist der Luchs kein Ausdauerfolger, er lauert seiner Beute auf bzw. nähert sich ihr unauffällig und greift aus unmittelbarer Nähe an. Falls er sie mit einigen wenigen Sprüngen nicht erwischt, lässt er sie nach einer Verfolgung von höchstens 100 Metern einfach laufen. Zum Lauern nutzt er häufig Stellen auf einer Anhöhe, von wo aus er nach der Beute Ausschau hält, am häufigsten am Rande eines dichten Gestrüpps. Der Hauptbestandteil seiner Nahrung ist in unseren Bedingungen vor allem Rehfleisch, eher seltener sind Hirsche oder Schweine. Als bedeutend ist noch der Anteil an kleinen Nagern und Hasen zu betrachten, gelegentlich wird die Speisekarte von Füchsen, Katzen, Vögeln, Amphibien, Insekten und manchmal auch von Nutztieren ergänzt. Er ist keine großer

Esser, bei einer „Sitzung“ verspeist er lediglich 1–2 kg Fleisch. Danach schleppt er meistens seine Beute zur Seite und vergräbt sie unter Blättern und Zweigen (in Ausnahmefällen zieht er sie auf einen Baum). Seine Bereitschaft zu ihr zurückzukehren hängt von seinem Hunger und von der Zugänglichkeit weiterer Jagdbeute ab. Steht in der Umgebung ausreichend Beute zur Verfügung, begibt er sich lieber noch einmal auf die Jagd. Und wenn es nicht ausreichend Jagdbeute gibt und die Jagd sich eher als anstrengend gestaltet, kehrt er zu seiner Beute in regelmäßigen Abständen zurück.

Der Luchs ist ein Einzelgänger. Nur in der Paarungszeit leben die Luchse für eine bestimmte Zeit in Paaren. Die Männchen machen sich in dieser Zeit mit merkwürdigen reißenden Tönen bemerkbar, die in höheren Lagen beginnen und mit einem besonderen tiefen Miauen enden, das wie Bellen klingt. Diese stimmlichen Äußerungen in der Paarungszeit sind sehr laut und über weite Entfernungen hörbar. Weitere Äußerungen sind Brummen, Fauchen und Knurren. Der Luchs paart sich von Februar bis Ende März. Die Trächtigkeit der Weibchen dauert 70–74 Tage und die Zahl der Jungen aus einem Wurf beträgt 2–4. Die jungen Luchse kommen zwischen Ende April und Anfang Juni auf die Welt. Ihre Augen öffnen sich erst nach zwei Wochen. Sie sind hell bis weißlich verfärbt und fleckig. Die Muttermilch nehmen sie 2–3 Monate auf. In die Kunst des Jagens werden die Jungtiere nur von der Mutter eingeführt. Die Familie bleibt bis zum nächsten Februar zusammen, bis sich dem trächtigen Weibchen das Männchen anschließt, das die Jungen davonjagt. Die Geschlechtsreife der Jungtiere erfolgt im Alter von 21–30 Monaten.

IN DEN WÄLDERN DER REGION LIPENSKO IST DER WOLF WIEDER ZU HAUSE

TEXT JIŘÍ MÁNEK FOTO ZU ILLUSTRATIONSZWECKEN

Die Fotografie eines wilden Wolfs aus einer Fotofalle unweit von Loučovice im Jahre 2015 startete nach einer 140jährigen Pause so etwas wie einen Böhmerwälder Wolfsboom. Ein Wolf wurde im vergangenen Jahr nachweislich in Boletice gesichtet. In den vergangenen Monaten kam es zu einer Reihe direkter Sichtungen, und das nicht nur von Einzelwölfen, sondern nach 150 Jahren sogar des ersten wilden Wolfsrudels. An die Anwesenheit von Wölfen müssen wir uns auch im Böhmerwald und den Wäldern rund um Lipno langsam gewöhnen.

Das Jahr 2015 brachte unter anderem den Beweis für die Existenz des Wolfs auch bei uns in der Region Lipensko. Fotografiert wurde er von einer Fotofalle bei Medvědí hora (Bärenberg), unweit von Loučovice. Ein erwachsenes Männchen wurde dort von einer Fotofalle der gemeinnützigen Organisation ALKA Wildlife fotografiert, die sich sonst auf das Monitoring des Eurasischen Luchses im Rahmen des Projekts Trans – Lynx konzentriert. Ein solcher Beweis tauchte zum ersten Mal nach 140 Jahren auf. Der letzte Wolf wurde im Böhmerwald im Forstrevier Lipka unweit von Vimperk erlegt. Das war vor 143 Jahren, konkret am 2. Dezember 1874. Der Schütze war der Baumeister Jan Štěrbík aus Vimperk, zu dessen bekanntesten Bauten zum Beispiel die heutige Dominante der Gemeinde Kvilda gehört, die Kirche des Heiligen Stephan.

Der Wolf hatte bei uns ein schwereres Leben, die Beziehung zwischen Mensch und Wolf war durch viele Vorurteile und Legenden geprägt, er wurde intensiv gejagt und seine Population ging seit Beginn des 18. Jahrhunderts bedeutend zurück, bis die ursprüngliche Population gänzlich ausgerottet war. Sporadisch begannen die Wölfe an diversen Orten der Tschechischen Republik nach dem Zweiten Weltkrieg aufzutauchen. Es handelte sich jeweils immer um Einzelgänger. Früher war er dank seiner Stellung in der Natur, aber vor allem wegen seiner Anpassungsfähigkeit, Intelligenz und auch Scheue das meist verbreitete Raubtier bei uns und in Europa. Die Menschen halten ihn für das meist gefürchtete Raubtier, dabei wird er gleichzeitig als das reinste Symbol der tierischen Freiheit und der wilden Natur betrachtet. Er ist das Raubtier auf dem Gipfel der Nahrungspyramide, das in unseren Gefilden keinen natürlichen Feind hat.

Außer des klaren Beweises in der Fotofalle bei Loučovice wurde das Vorkommen des Wolfs auch von den hiesigen Forstarbeitern bestätigt. „Im Jahre 1986 hatten die Bayern drei Wölfe verloren, und kurze Zeit später fand ich einen

Schafbock und zwei Schafe, die von einem Wolf etwa 100 Meter von unserem Haus entfernt gerissen wurden. Die Wölfe gingen damals bei uns in Nová Pec auf Jagd und zogen dann nach Arnoštov weiter, wo sie ebenfalls jagten. Einer wurde dann bei Zbytiny geschossen, der andere wurde in der Region Třeboňsko und der dritte in der Region Sušicko gesichtet. Aus den letzten Jahren verfügen wir über weitere Beobachtungen. Im Jahre 2016 wurden Wolfsspuren an der tschechisch-bayerisch-österreichischen Grenze entdeckt. Ich selbst habe im Grenzgebiet vor zwei Jahren an der Staatsgrenze eine über 30 Meter lange Spur eines Wolfs entdeckt, der aus Österreich nach Tschechien unterwegs war. Außerdem weiß ich, dass in den Wäldern des Klosters in Vyšší Brod Wolfsspuren mehrere Male gesichtet wurden,“ beschreibt das Vorkommen des Wolfs in den Wäldern am rechten Ufer des Lipno-Sees der Forstarbeiter aus Nová Pec, Pavel Štětina. Das Sichten des Wolfs auch am linken Ufer des Lipno-Sees wurde dann auch von dem Direktor der Militärischen Wälder und Güter, Petr Král, bestätigt. „Im vergangenen Jahr hatten wir den Fall des Sichtens eines Wolfs durch den Forstmitarbeiter Imbera in dem Gebiet von Lysá in der Forstverwaltung Arnoštov, aber keine weiteren direkten Sichtungen, und auch nicht gemäß der Spuren eines eventuellen Aufenthalts. Es handelte sich wohl um einen migrierenden Einzelgänger.“ Die Menschen müssen keine Angst vor wilden Wölfen haben. Weder in Europa noch in Amerika gibt es in der Geschichte einen einzigen bestätigten Fall, bei dem ein Mensch von einem gesunden Wolf angegriffen und getötet worden wäre. Sofern jemals ein Angriff auf einen Menschen registriert wurde, handelte es sich niemals um Wildtiere, sondern es waren Wölfe, die sich an die Nähe des Menschen gewöhnt hatten, oder es handelte sich um einen verwilderten Hund oder um eine Kreuzung zwischen Hund und Wolf. Einen Menschen anzugreifen, das wagt ein gesunder Wolf niemals, aber eine Hammelkeule,





vor allem wenn sie unbeaufsichtigt ist, lässt er sich praktisch niemals entgehen. Unlängst musste sich davon Tomáš Rychecký überzeugen, der eine Schafsfarm in Knížecí Pláně in der Nähe von Borová Lada besitzt. Seine Schafe wurden in diesem Jahr mindestens von einem Paar Wölfe gerissen. „Die Gesamtbilanz des Wolfsangriffs beläuft sich auf sechzehn getötete Schafe, die über die ganze Weide verteilt waren. Drei Schafe, die ziemlich stark am Hals und am Bauch verletzt wurden, mussten wir einschläfern lassen und weitere sechs Schafe mit Wunden am Hals versuchen wir zu retten. Vier Schafe konnten gar nicht gefunden werden. Ohne Verletzung blieb nur ein einziges Lamm und ein Schafbock mit einer Glocke um den Hals“, so lautet die Bilanz des Wolfsangriffs aus dem Mund des Herdenbesizers.

Aus den Aufnahmen der Fotofalle in der ganzen Republik

und aus zahlreichen Zeugnisaussagen der Forstmitarbeiter auch bei uns im Böhmerwald und in der Region Lipensko geht klar hervor, dass die Wölfe in unsere Natur endgültig zurückgekehrt sind. Das ist eine gute Nachricht für alle Liebhaber der wilden Natur, aber auch für die Natur selbst, weil der Wolf im Wald-Ökosystem eine sehr wichtige Rolle der Krankenpolizei spielt, indem er aus der Population des Jagdschalenwilds die alten und kranken Tiere beseitigt. Eine nicht so gute Nachricht ist es für alle Bauern und Schafszüchter, die nach 1,5 Jahrhundert erneut in Alarmbereitschaft sein und ihre Herden mithilfe von Zäunen und Hunden werden beschützen müssen. Seien Sie also in den Wäldern der Region Lipensko aufmerksame Beobachter, und sollte es Ihnen gelingen einen Wolf zu erblicken oder sogar zu fotografieren, senden Sie uns bitte eine Nachricht.

Interessantes aus der Biologie des europäischen Wolfs

Es handelt sich um das größte Raubtier aus der Familie der Hunde mit einer variablen Fellfärbung, von weiß über rostig und grau bis schwarz. Bei uns gibt es den Wolf am häufigsten grau mit bräunlichen Tönen und einem weißlichen Bauch. Er wiegt 35–45 kg, und die Männchen sind schwerer als die Weibchen, die Widerristhöhe beträgt 66–81 cm. Die wichtigsten Sinne des Wolfs sind der Geruch und das Gehör. Der Geruchssinn des Wolfs ist um ein Millionenfaches besser als der des Menschen. Der Wolf ist in der Lage, bei günstigen Wetterbedingungen seine Beute auf eine Entfernung von mehreren Kilometern zu wittern. Die Wölfe können nicht in dem kompletten Farbspektrum sehen wie der Mensch. Die Fähigkeit, Farben zu unterscheiden, haben die Wölfe nur im Bereich des blauen bis grünen Spektrums, was in der Dämmerung ein Vorteil ist, wenn sie in der Lage sind, auch die geringste Bewegung zu erfassen. Der Wolf kann in der Natur 12 bis 15 Jahre alt werden. Er stellt ein typisches Beispiel für ein Raubtier dar, das in Rudeln lebt. Seine Beute kann er auch über mehrere Kilometer verfolgen und dabei eine Momentgeschwindigkeit von 60 km/h erreichen. Ein Wolf kann pro Tag bis zu 9–12 kg Fleisch verzehren, doch in Zeiten der Not kann er genauso gut auch mehrere Wochen hungern. Wilde Wölfe sind äußerst scheue Tiere, vor denen man keine Angst haben muss. Sobald sie die Gegenwart des Menschen wittern, laufen sie sofort weg, was meistens viel eher der Fall ist, als sie vom Menschen überhaupt wahrgenommen werden.

DAS RAUSCHEN DE WASSERFÄLLE DES HL. WOLFGANG

TEXT JAN STRAKA FOTO JAN STRAKA



Der Hl. Wolfgang ist der Schutzheilige: von Bayern und Regensburg, der Hirten, der Bildhauer, der Schiffer, der Holzfäller, der Zimmerleute und der unschuldig Gefangenen und Verhafteten.

Die Wasserfälle des Hl. Wolfgang sind einer der bezauberndsten Orte der Region rund um Vyšší Brod und der ganzen Region Lipensko. Die entzückenden kaskadenförmigen Wasserfälle werden von dem Flüschen Menší Vltavice (Kleine Moldau) unweit des Klosters in Vyšší Brod gebildet. Zu ihnen führt der Lehrpfad Opatská stezka I.

Die Wasserfälle, die sich am Flüschen Menší Vltavice (Kleine Moldau) befinden, wurden einst nach dem Hl. Wolfgang benannt. Dieser Heilige, Bischof von Regensburg, lebte im 10. Jahrhundert und zeichnete sich durch seine Tugenden und dadurch aus, dass er seine Diözese weise leitete und verwaltete. In beträchtlichen Maßen trug er zur Errichtung des Prager Bistums im Jahre 973 bei.

Die Touristen gelangen zu den Wasserfällen des Hl. Wolfgang über den Lehrpfad Opatská stezka I., dessen Ausgangspunkt das unlängst renovierte Rožmberk-Tor des Klosters in Vyšší Brod ist. Weiter führt dann eine gelbmarkierte Strecke, die Sie nach drei Kilometern zurück zum Kloster leitet. Die Strecke ist 3,7 Kilometer lang.

Die Streckenform beschreibt eine 8 und kehrt zum Kloster zurück. Anhand der Infotafeln erfahren die Besucher zum Beispiel über die Kunst der alten Steinmetze oder über den Opatský-Kanal. Sie können einen Schluck aus der angeblich heilenden Quelle nehmen, zu der ein steiler Weg hinaufführt, und im entferntesten Punkt der Strecke sind dann die Wasserfälle des Hl. Wolfgang zu sehen.

Der Opatský-Kanal, an dem das erste Viertel des Pfads entlangführt, führte früher Trinkwasser und heute nur noch Nutzwasser in das Klostergebäude. Er zweigt von Menší Vltavice (Kleine Moldau) am linken Ufer etwa im ersten Viertel des Pfads ab und ist in diesem Hangabschnitt gepflastert. Seine Entstehung geht wohl in das Jahr 1380 zurück.

Dieser angenehme und anspruchlose Ausflug durch das malerische Tal der Menší Vltavice (Kleine Moldau) liefert Informationen über die Geschichte der Steinmetze und der Handwerkskünste in der Region rund um Vyšší Brod und lässt Sie die mystische Natur des südöstlichen Böh-

merwaldes kosten. Bei einem winterlichen Aufstieg ist höhere Aufmerksamkeit gefragt, weil der Pfad im Winter nicht instandgehalten wird.

Bei den Wasserfällen ist auch der Eisvogel zu sehen

Die Wasserfälle befinden sich etwa in der Mitte des Lehrpfads. Bevor Sie weiterwandern, seien Sie aufmerksam, denn ab und zu ist an den Wasserfällen der Eisvogel zu sehen! Der Eisvogel hält sich am Ufer oberhalb des Wasserfalls auf und taucht vollkommen unerwartet und selten auf, und ebenso schnell verschwindet er wieder. Bei der Jagd nach Fischen stürzt er sich kopfüber in den Bach und stellt sein türkisblaues Gefieder zur Schau.

Das Wasser, das sich über die Felsen wälzt, ist sehr kühl. Aus regelmäßigen Messungen, die von der Bürgervereinigung Gabreta durchgeführt wurden, geht hervor, dass sich die Wassertemperatur von Juni bis September zwischen 8 °C und 12 °C bewegt und bei warmem Wetter innerhalb eines Tages um bis 2 Grad schwanken kann. Im Winter sank die Wassertemperatur bis auf 0,1 °C.

Sobald Sie sich auf dem Steg an den Wasserfällen befinden, liegt es allein an ihrer Entscheidung, wohin Sie gehen. Sie können auf dem Opatský-Pfad um den ehemaligen Steinbruch herum zurück zum Kloster wandern. Falls Sie Ihre Wanderung verlängern möchten, begeben Sie sich weiter über das gelbe Symbol in Richtung zum Pilgerort namens Maria Rast am Stein (nach etwa 700 Metern müssen Sie dem grünen Symbol folgen). Von der Kapelle und der Gemäldegalerie, die in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts erbaut wurden, führt ein Kreuzweg zurück in die Stadt.



DAVID+ LIEBT LIPNO

TEXT PAVEL PECHOUŠEK, FOTO DAVID KRÍŽEK ARCHIV

Der derzeit bekannteste tschechische Segler David Křížek liebt Lipno. Trotz der Tatsache, dass er aus Pilsen stammt, fährt er zum Lipno-See seit er vier war. Zuerst war es mit seinen Eltern, heute fährt er mit seinen zwei Kindern zum Urlaub hierher, und er selbst trainiert hier und fährt Rennen.

Unser siebenundzwanzigfacher Meister der Republik in verschiedenen Bootsklassen, der historisch bekannteste tschechische Segler, Mitglied von SECTOR No Limits, der Vereinigung der extremsten Sportler der Welt, David Křížek, liebt die Region Lipensko. „Rennen fahre ich vor allem in der Welt, aber auf dem Lipno-See nehme ich sehr gerne immer wieder an einem Wettbewerb teil. Das Training hier ist super. Zum Stausee Nechanice hätte ich es von Pilsen aus viel näher, aber ich fahre hierher, weil ich es hier liebe und zu Lipno eine lebenslange Beziehung habe. Daher versuche ich, viel Zeit hier zu verbringen, am besten mit der Familie,“ erzählt der Mann, der an einer Reihe großer internationaler Rennen teilgenommen und insgesamt viermal den Atlantik überquert hat. Am Lipno-See hat er viele Freunde. Seiner Ansicht nach zieht diese Region super Menschen mit Sinn für Sport und Familie an. „Ich habe Freunde in der ganzen Region rund um den Lipno-See, doch vor allem in Lipno nad Vltavou, wo ihre Konzentration am höchsten ist,“ sagt er.

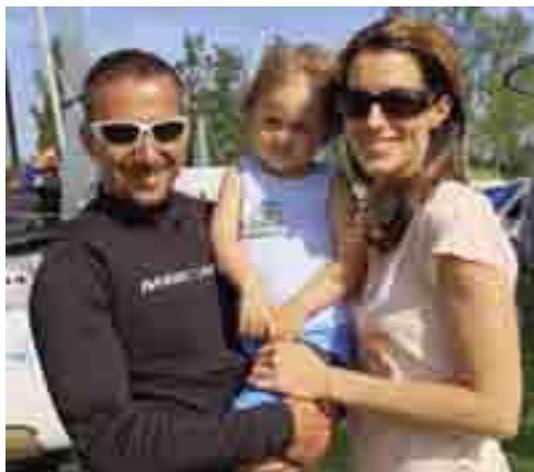
Genau wie David hat auch seine Ehefrau Lucie ihre Liebe für Lipno entdeckt. In Lipno nad Vltavou hat

sie sich ein Apartment gekauft (www.apartmanlucy.cz), das zu einem Teil des Jahres von der Familie genutzt und für die restliche Zeit vermietet wird. „Wir haben dort viele Spielzeuge, und die Einrichtung ist vor allem für Familien mit Kindern bestimmt. Natürlich freue ich mich darüber sehr,“ sagt David.

Nach Lipno fahren sie gemeinsam mit ihren beiden Kindern, dem fünfjährigen David und der einjährigen Lola, und oft führt ihre Reise in den Camp Jestřábí in Černá v Pošumaví, wo sie in einem Wohnwagen wohnen und der See hier die besten Bedingungen für das Segeln bietet.

Er persönlich schätzt am Lipno-See die Tatsache, dass er sich absolut von den klassischen Gebirgseen unterscheidet, die vor allem aus den unweit gelegenen Alpen bekannt sind. Der See ist stark gegliedert, und jedes Teilstück ist praktisch anders. „Aus diesem Grund ist die Fahrt über den Lipno-Stausee immer interessant, und man entdeckt jedes Mal etwas Neues. Natürlich ändern sich über die Gesamtlänge des Sees auch die Wetterbedingungen, und es lässt sich nicht immer einfach abschätzen, was um die Ecke geschieht,“ erklärt er.

Die Atmosphäre des Lipno-Yachthafens liebt er über das ganze Jahr hinweg. Für den Sommer wird hier sein Rennkatamaran bereitstehen, doch wird er sich mit Sicherheit auch das Spezial-Longtze aus Karbon oder das große Kajütensegelschiff Bavaria für einen Familiensegeltörn leihen. Im Winter fährt er Ski auf dem Kramolín, und im Sommer nutzt er den Radweg Atemberaubend ist natürlich der Baumkronenpfad. Wir sind mehrere Male im Jahr dort, aber am besten ist wohl der Neujahrtaufstieg, für den wir uns mit Glühwein und Live-Musik belohnen. Ich liebe aber auch die Orte Přední Výtoň, Frymburk mit seinem Marktplatz sowie die neue Unterwasserwelt, Kovářov, die malerische Bucht des Yachthafens in Hruštica, aber auch Černá v Pošumaví sowie das Sportcamp Jestřábí und natürlich auch den berühmten Windy Point. Am häufigsten bis ich jedoch in der Schiffswerft Lipno,“ rechnet er vor.



Im Alter von zehn Jahren begann er zu segeln. Im Laufe seiner Karriere gewann er 43 Medaillen bei nationalen Wettbewerben in verschiedenen Bootsklassen, davon 27 Meistertitel. Er nahm an vielen großen internationalen Wettbewerben teil und ist Mitglied des Verbandes der Ultraextremsportler. Er hat mit seinem Segelboot viermal den Atlantik überquert. Beim Transat-Rennen von Frankreich nach Brasilien gewann er mit seinem Einmannboot die Bronzemedaille.

Nach Lipno fährt der 45jährige Abenteuerer seit er vier war, als ihn seine Eltern aus Pilsen in das Erholungsheim in Lipno nad Vltavou (das heutige Hotel BouCzech) brachten. Sein Vater fuhr dort die Erholungssuchenden auf einem wunderschönen Holzsegelschiff über den See. David hat bis heute wunderbare Erinnerungen an diese Zeit. „Das Segelschiff ankerte etwa 20 Meter vom Ufer an der Stelle des heutigen Yachthafens Lipno, und bereits im Alter von sechs Jahren habe ich zum ersten Mal darauf geschlafen. Bis heute rieche ich den Duft des Holzes und des Schiffslacks und höre das Rauschen der Wellen im Flossenschrank,“ erinnert sich David mit Nostalgie an diese Zeit.

Heute versucht er beinahe jeden Monat in Lipno zu sein, und das inklusive der Wintermonate. Derzeit bereitet er einige Trainingscamps für junge talentierte Segler der Bootsklasse 29er, und gleichzeitig

will hier auf dem fliegenden Solo-Katamaran A-cat trainieren, weil der große Katamaran in einem Container von Rennen zu Rennen transportiert wird.

David absolvierte im vergangenen Jahr die Rennen der Flying Phantom Extreme Sailing Series, die er sich trotz des extremen finanziellen und auch physischen Aufwands auch in diesem Jahr nicht entgehen lässt, was Lipno betrifft, so bereitet er sich auf den 18. Jahrgang des legendären Lipno Marathons vor, der am 2. Juni um 10 Uhr vor dem Yachthafen Lipno startet. An dem Rennen nehmen mehr als 50 Boote teil, die bis nach Černá v Pošumaví und zurück nach Lipno nad Vltavou segeln. „Das Rennen liebe ich, aber es ist sehr schwer darin zu bestehen. Wenn es die Zeit erlaubt, werde ich auch an weiteren Wochenendrennen teilnehmen, und das entweder als Teilnehmer, oder als Trainer,“ sagt er abschließend.



Nach Lipno fährt der 45jährige Abenteuerer seit er vier war, als ihn seine Eltern aus Pilsen in das Erholungsheim in Lipno nad Vltavou (das heutige Hotel BouCzech) brachten.

IM YACHTHAFEN LIPNO KÖNNEN BIS ZU 100 BOOTE VOR ANKER GEHEN

TEXT VOJEN SMÍŠEK FOTO LIPENSKO S.R.O.



Im Herzen Lipnos befindet sich der einzigartige und moderne Yachthafen Marina Lipno. Er ist ein konkurrenzloser Hafen für Yachten, Segelschiffe bzw. Elektroboote aus dem gesamten Gebiet des Lipno-Sees. Der Yachthafen bietet zum Ankern 100 Plätze für das vordere und das hintere Ankern für Boote mit einer Standardlänge von 10 Metern und einer Breite von 2,5 Metern. Sie finden hier 220V-Elektroanschlüsse für das Anschließen der Boote direkt an den schwimmenden Molen, das Auffüllen der Wassertanks und das Auslassen der chemischen WCs direkt am technischen Stand im Hafen. Es gibt hier auch einen Kran

zum Herausziehen und Ablassen des Boots auf die Wasseroberfläche, ein Restaurant direkt im Hafengebäude sowie eine Nachtbeleuchtung des Hafens. Wegen des enormen Interesses haben wir uns dieses Jahr entschieden, die Kapazitäten des Hafens um 2 neue Mole zu erweitern, die 20 neue Ankerplätze erfassen. Das Projekt der „Anschaffung von 2 schwimmenden Molen für den Yachthafen Lipno“ entstand mit einem Beitrag der Finanzmittel des Staatsbudgets der Tschechischen Republik aus dem Programm des Ministeriums für regionale Entwicklung der Tschechischen Republik.

KÖNIGLICHE UNTERHALTUNG IM KÖNIGREICH DES WALDES

TEXT VOJEN SMÍŠEK FOTO LIPENSKO S.R.O.

Lipno nad Vltavou bietet viel Möglichkeiten, wie Sie sich ihren Sommerurlaub oder den Familienausflug bunter gestalten können. Das größte Erlebnis für Kinder ist aber der Besuch des einzigartigen Familienparks Königreich des Waldes, wo Sie Stunden der Unterhaltung und des Herumtollens auf Dutzenden Spielelementen erleben. Die diesjährige Neuheit ist der Regenwurmpfad.

Der Familienpark – Königreich des Waldes liegt im malerischen Böhmerwald, der viele Klettergerüste, Seilstege, Häuschen aus Akazienholz, riesige aufblasbare Trampolins und eine Herde lebender Ziegen in sich birgt. Die Kinder können hier auch etwas über das Leben der Waldtiere lernen oder über die Eigenschaften von Holz, und das dank der interaktiven Bildungselemente. Während sich Ihre Kinder buchstäblich königlich unterhalten, können Sie sich im Schatten zwischen ausgewachsenen Fichten entspannen. Im Königreich erwartet Sie auch ein Imbiss, dank dessen Sie hier den ganzen Tag verbringen können. Neu in diesem Jahr ist ein Lehrabschnitt, Regenwurmpfad genannt, der auf eine unterhaltsame Art über das Leben dieser geheimnisvollen Wesen informiert. Ein Bestandteil dieses Pfads wird auch ein bewegliches Modell des größten lebenden Regenwurms sein.

Unweit des Königreichs des Waldes befindet sich der Baumkronenpfad. Auf seinen 40 m hohen Turm wird Sie ein langsam ansteigender hölzerner barrierefreier Steg führen, der sich zwischen den Baumkronen windet. Auf

dem Weg erwarten Sie einige Adrenalin- und Bildungsstationen und freuen können Sie sich auch auf den Vogelpfad voller Nesthäuschen für einzelne Vogelarten, die in der Umgebung leben. Vom höchsten Stockwerk des Turms eröffnet sich ein wunderbarer Ausblick auf die umliegende Landschaft, den See und die österreichischen Alpen. Den Weg nach unten können Sie auf einer der längsten Trockenrutschen in Tschechien bewältigen.

Eine der Varianten, um vom Pfad zurück zum See zu gelangen, ist die Fahrt auf einem Abfahrtsroller. Diese Strecke führt über sichere Wege und auf der 3,5km langen Fahrt können Sie auch ein neues Waldstück voller Unebenheiten und Kurven genießen. Doch haben Sie keine Angst, die Fahrt auf dem Roller bewältigen sogar Kinder ab 8 Jahren, genauso wie eine weitere Attraktion am Lipno-See, der sogenannte Flow-Trail, ein 5 km langer Familien-Radweg durchs Gelände. Diese gemächliche Abfahrt mit dem Rad führt Sie in die Wälder auf der nördlichen Seite des Areals, von wo Sie mit der Seilbahn bequem zurück an den Anfangspunkt zurückkehren können, um eine weitere Fahrt genießen zu können.





Während sich Ihre Kinder
buchstäblich königlich unterhalten,
können Sie sich im Schatten zwischen
ausgewachsenen Fichten entspannen.

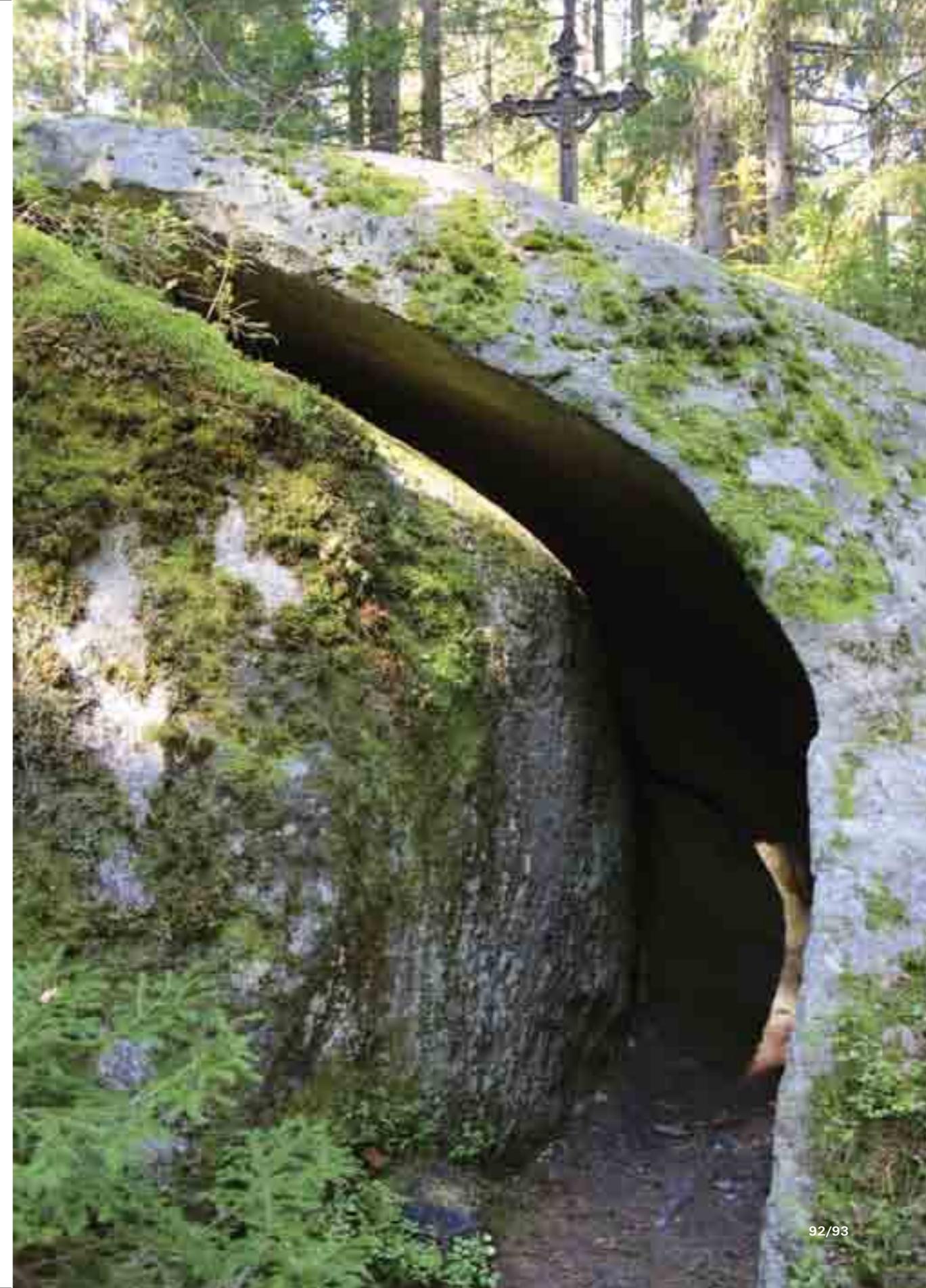
AUF DEN BERG BÄRENBERG ÜBER TEUFELSHUFE UND DIE GODOS-EINSIEDELEI

TEXT UND FOTO JIŘÍ MÁNEK

Eines der weniger besuchten touristischen Ziele in der Umgebung des Lipno-Stausees, aber mit einer umso interessanteren und bunteren Geschichte, sind die nebeneinander liegenden Čertovo Kopyto (Teufelshufe), Godošova poustevna (Godos-Einsiedelei) und Medvědí hora (Bärenberg). Sie gehören zum Naturpark Vyšebrodsko und sind mit Sicherheit einen Fußausflug wert, der insgesamt nicht länger als 6 Kilometer ist.

Čertovo kopyto (Teufelshufe) ist eine interessante Felsformation, die ihren Namen nach der Form des höchsten Felsteils erhielt, die in der Tat an eine Hufe erinnert. In der Umgebung gib es weitere zahlreiche Felsformationen, sodass die Liebhaber der Geologie und des Kletterns hier voll auf ihre Kosten kommen. Manchmal wird der Ort auch „Cikánský hrad“ (Zigeunerburg) genannt, was mit den Legenden über eine räuberische Zigeunerbande zusammenhängt, die sich hier

angeblich aufgehalten haben sollte. Auf dem Weg bergauf bietet sich beim Blick zurück zwischen den Bäumen ein wunderschöner Blick auf den Lipno-Stausee und auch auf die Ortschaft Lipno nad Vltavou. Zu Čertovo kopyto (Teufelshufe) gelangen Sie am besten über die blaue Wegkennzeichnung vom Damm des Lipno-Stausees. Es sind nicht einmal zwei Kilometer. Direkt beim Damm gibt es einen Parkplatz, wo man das Auto stehen lassen kann.



Vergessen Sie nicht sich den Weg um einige hundert Meter zu verlängern, und besuchen Sie auch die Godos-Einsiedelei, in der Ende des 17. Jahrhunderts der Zigeuner-Einsiedler Godoš lebte. Über die Einsiedelei berichtet eine Legende nur so viel: Auf dem Uhlířský vrch (Kohlenhügel) (früher Zigeunerhügel) ließen sich Ende des 17. Jahrhunderts Zigeuner nieder. Im Laufe der Zeit stellten sie für die gesamte Region eine Katastrophe dar. Unter ihnen waren auch Godoš und seine geliebte Manda. Am 25. Mai 1715 wurde die Zigeunersiedlung von der Armee umzingelt. Es kam zu einem Schusswechsel und 13 Bewohner der Siedlung kamen ums Leben. Manda wurde verletzt. Später erlag sie ihren Verletzungen und Godoš zog ins Rheinland. Später begann er, ihr Grab regelmäßig zu besuchen. Als er älter wurde, zog er in die Einsiedelei, wo er immer den Sommer verbracht hatte. Eines Tages wurde er dort tot aufgefunden und seines Wunsches gemäß neben Manda in Loučovice an der Mauer der Kirche des Hl. Ulrich begraben.

Für diejenigen, denen ein solch kurzer Ausflug nicht ausreichend ist, sei eine Verlängerung des Weges zum Medvědí hora (Bärenberg) (934 m) empfohlen, der entlang der blauen Markierung nur um 1,5km weiter weg liegt. Der Berg erhielt seinen Namen nach den Bären, die hier früher frei gelebt hatten. Der Bärenberg ist ein Naturdenkmal und gehört zum Naturpark Vyšebrodsko. Der Wald besteht hier aus den Resten des alten Bergmischwaldes mit zahlreichen Schotterplätzen, Felsen und Felsblöcken. Die beherrschende Holzart hier ist die Buche. Die Wälder sind reich an Vögeln, was insbesondere in den Frühjahrsmonaten für die Vogelbeobachter und Naturliebhaber unglaubliche Erlebnisse mit Vogelgesangskonzerten bedeutet. Hier leben der Buchfink, die Mönchsgrasmücke, der Zaunkönig, die Amsel, die Tannenmeise oder auch die Hohltaube. Auch der Habicht und der Schwarzspecht nisten hier.

SÄUMER UND DER GOLDENE STEIG

TEXT UND FOTO ING. HYNEK HLADÍK

Der Goldene Steig ist ein zusammenfassender eingelebter Name für das System mittelalterlicher Handelswege, welche die Böhmerwälder Forste überschritten und Böhmen mit dem Donauraum verbanden. Ein wichtiger Teil dieses Systems, der am längsten genutzt wurde, durchkreuzte auch das Gebiet der Region Lipensko. Wer sich auf den Goldenen Steig begeben will, kann bei der Brücke Soumarský most (Säumerbrücke) starten, wo der Lehrpfad beginnt.

Der Böhmerwald war über Jahrtausende ein grüner und nur schwer durchdringbarer Wall von Bergen, Urwäldern und Mooren. Er war ein wahrer Schutzwall, der das böhmische Tiefland vor Angriffen aus dem Donauraum schützte. Dennoch waren es seit jeher vor allem die Händler, welche den Böhmerwald durchquerten, die Produkte transportierten, die auf der anderen Seite Mangelware waren. Eine wichtiger Ware, die über den Böhmerwald von Süd nach Nord transportiert wurde, war das Salz, das am nördlichen Rand der Alpen, in Hallein, Berchtesgaden oder Reichenhall gefördert wurde, aber auch exotisches Gewürze, teure Stoffe, venezianisches Glas und weitere Luxusgüter. In die umgekehrte Richtung wurde Getreide befördert, aber auch Malz, Hopfen, Honig, Butter, Käse, Bier, Lederwaren, Branntwein bzw. Bernstein von Baltischem Meer. Einer der bedeutendsten Böhmerwälder Handelswege war der Goldene Steig, früher auch der Böhmisches Steig genannt.

Die älteste Strecke des Goldenen Steigs führte bis zum 14. Jahrhundert von Passau und Waldkirchen über die heutige Haidmühle, weiter dann entlang der Studená Vltava (Kalte Moldau) bis zum Zusammenfluss mit der Teplá Vltava (Warme Moldau) bis zur Siedlung Pěkná unweit Stožec, über Horní und Dolní Sněžná, Sv. Magdalena, Zbytiny, Sviňovice, Fefry (Libínské Sedlo) bis nach Prachatice.

Wegen der Klimaveränderungen und der Ausbreitung gefährlicher Torfmoore vor allem im Gebiet des Zusammenflusses vor Warmen und der Kalten Moldau (Tote Auen) führte der Goldene Steig vor dem Jahr 1359 von Passau und Waldkirchen über Grainet und Haidel, České Žleby, Säumerbrücke, Volary, Blažejovice, Fefry (Libínské Sedlo) bis nach Prachatice.

Über die engen Steige konnten die Säumer und ihre Pferde in Karawanen nacheinander laufen. Nach einem Tagesmarsch von 20 bis 25 Kilometern mussten die Karawanen irgendwo übernachten. Daher entstanden auf der Strecke in regelmäßigen Abständen zwischen Passau und Prachatice die Säumersiedlungen Waldkir-

chen und Volary. Eine Übernachtung war auch in weiteren Säumersiedlungen möglich. Entlang des Steigs gab es Tränken für die Tiere, wie zum Beispiel České Žleby, früher auch České Žleby bzw. České Trouby genannt.

Der Transport über den Goldenen Steig hatte zwei bedeutende Höhepunkte – in der Zeit der Luxemburger, also im 14. Jahrhundert, und in der Zeit der Rosenberger – im 16. Jahrhundert. Nach der Besteigung des böhmischen Throns durch die Habsburger kam es nach und nach zu einer Einschränkung des Handels mit dem Salz aus Passau, die österreichische kaiserliche Familie hatte nämlich eigene Salzressourcen in der oberösterreichischen und steierischen Salzkammer, und das Salz aus Passau war daher ein Konkurrenzprodukt. Mit dem Mandat Kaiser Josefs I. aus dem Jahre 1706 wurde der vollständige Import von fremdem Salz verboten. Die Zeit des berühmten Goldenen Steigs als bedeutender Handelsweg war damit am Ende.

In den Erinnerungen der Einheimischen blieb er jedoch weiter lebendig, und so findet man auch nach Jahrhunderten Straßennamen wie Zlatá Stezka (Straße zum Goldenen Steig), Soumarská ulice (Säumerstraße) usw. nicht nur in der tschechischen, sondern hinter der Grenze auch in der deutschen Sprache.

Im Jahre 1969 wurden in Prachatice zum Gedenken an die berühmte Geschichte zum ersten Mal die Feierlichkeiten des Goldenen Steigs veranstaltet. Der zweite Jahrgang fand erst viele Jahre später statt – im Jahre 1991, und die Feiern wiederholen sich seither regelmäßig.

Nach der Öffnung der tschechoslowakischen Staatsgrenze konnte sich die Zusammenarbeit zwischen den böhmischen und den bayerischen Gemeinden und Städten voll entwickeln. Im Jahre 1992 erinnerten die Waldkirchner und die Graineter zum ersten Mal an die Geschichte der Säumerzüge von Waldkirchen nach Grainet. Im Jahre 1999 zog eine Karawane von Säumern aus Passau nach Prachatice, sie überquerte also die Grenzbrücke über den Bach Mechový potok, über České Žleby, die Säumerbrücke und Volary.





Der historisch längste Säumerzug fand im Jahre des tausendsten Jubiläums des Goldenen Steigs statt – im Jahre 2010, als sich die Säumer bis zu den Salzquellen in Reichenhall begaben, um das frisch gekochte Salz zum Fluss Salzach zu befördern und es genauso wie vor Jahrhunderten auf Booten bis nach Passau zu transportieren. Aus Passau gingen sie dann über Waldkirchen, Grainet, Volary bis nach Prachatice.

Im Jahre 2016 feierten die Bewohner von Waldkirchen, Grainet, Volary und Prachatice das 20. Jubiläum der gemeinsamen Zusammenarbeit. Und die Säumer wanderten dabei erneut von Waldkirchen bis nach Prachatice. Von der Grenze am Bach Mechový potok wurden die Säumer von einer Gruppe Bewaffneter von der Burg Kaltenstein begleitet. In České Žleby wurden die Säumer von der Bürgermeisterin der Gemeinde Stožec, Drahomíra Stanžovská, begrüßt, wobei

der Ort für die Gäste einen Imbiss vorbereitet hatte.

Zum letzten Mal begaben sich die Mitglieder des Säumerverbands über die Grenze am 15. Oktober 2017, und das bei herrlichem Wetter. Es war jedoch keine weitere Säumerzug, sondern eine Säumerwanderung – vom kleinen Bahnhof in Stožec wanderten die böhmischen und die bayerischen Säumer in Zivil über die Stožec-Wiesen bis zur Stožec-Kapelle und dann zu einem Beisammensein in einer Gastwirtschaft in Dobrá.

Wer sich in der Region Lipensko – zwischen Stožec und Rožmberk – auf die Spuren des Goldenen Steigs begeben möchte, der kann von der Säumerbrücke über den Lehrpfad „Zlatá stezka“ (Goldener Steig) wandern. Im Gelände sind in langen Waldabschnitten seichte und enge Hohlwege zu finden, die von den Säumern über Jahrhunderte ausgetreten wurden

RETTUNG AUS DEM VEREISTEN LIPNO-SEE

TEXT MILAN BUKÁČEK, VORSITZENDER DES WASSERRETTUNGSDIENSTES
DES TSCHECHISCHEN ROTEN KREUZES ČESKÝ KRUMLOV FOTO MILAN BUKÁČEK ARCHIV



Die zehn Gebote der sicheren Bewegung auf einer vereisten Fläche, Eigenschaften von Eis, der Einfluss von Kälte auf die Rettungskräfte, Hypothermie in der Vorkrankenhauspflege, Arten der Sicherung beim Rettungseinsatz, Prinzipien der Aktivität und Vorgehensweisen bei der Kooperation mit dem Hubschrauber bei der Rettungsaktion, Nutzung von Online-Wetterstationen – das sind die Themen der fachlichen Vorträge in Zusammenhang mit der Rettung aus dem Eis, die Anfang Februar von den Rettungskräften am Lipno-See veranstaltet wurden.

Im Trainingszentrum des Wasserrettungsdienstes des Tschechischen Roten Kreuzes in Dolní Vltavice am Lipno-See kamen Rettungskräfte aus der ganzen Tschechischen Republik und aus Österreich zusammen, um gemeinsam mit den ausländischen Kollegen ihre Erkenntnisse und Erfahrungen beim Trainieren der Rettung menschlichen Lebens auf einer vereisten Fläche auszutauschen.

Der praktische Teil des Seminars fand am Strand vor dem Hotel Racek in Černá v Pošumaví statt. Bestimmt war er nicht nur den Rettungsteams, sondern auch den Zuschauern und allen Freiwilligen, die das Training auf eigene Haut proben konnten. Die kommentierten Präsentationen verschiedener Rettungstechniken wurden um das Eintrainieren des Einsatzes sowie um Demonstrationen

der Verwendung von Rettungshunden bereichert.

Im Rahmen einer Modellsituation wählten die zusammengesetzten Teams improvisierte Mittel wie Leiter, Seil oder Surfbrett und in voller Montur durchführten und demonstrierten sie bei schlechtem Wetter eine erfolgreiche Rettungsaktion.

Jedes Jahr betonen die Organisatoren die Wichtigkeit der Prävention und der Gewährleistung der Sicherheit von Personen, die sich auf einer vereisten Fläche bewegen. Diese sollte bei allen risikoreichen Aktivitäten gewährleistet sein. Nur wenige Menschen ist sich der hohen Gefahr bewusst, die nicht nur mit dem Eis-Segeln oder dem Snowkiting, sondern auch mit den normalen Aktivitäten auf der Eisfläche einhergeht, zu denen zum Beispiel das Schlittschuhlaufen gehört.

**Wasserrettungsdienst
des Tschechischen Roten
Kreuzes (VZS ČČK)
Český Krumlov, Filialverband
U Kasáren 111
381 01 Český Krumlov
Telefon: 606 270 047
E-Mail: bukacek@zachranari.com
www.zachranari.com**



ADALBERT STIFTER – DAS BERÜHMTESTE LANDES- KIND AUS DEM GEBIET DER HEUTIGEN REGION LIPENSKO

TEXT PAVEL PECHOUŠEK MIT VERWENDUNG VON MATERIALIEN DES DENKMALS-GEBURTSHAUSES A. STIFTERS

Zu Hause wurde er Bertl genannt. In Horní Planá (Oberplan) war er als Stifter-Bertl bekannt. Auf dem Gymnasium im österreichischen Kremsmünster hieß er „Stifter Adalbertus, Bohemus Oberplanensis“, in der Übersetzung: „Adalbert Stifter, Böhme aus Horní Planá (Oberplan)“. In diesem Jahr feiern wir den 150jährigen Todestag dieses bekanntesten Schriftstellers aus dem Gebiet der heutigen Region Lipensko.

Sein Geburtshaus mit der Nummer 21 in Horní Planá (Oberplan) ist heute ein Museum, das den Besucher durch das Leben und das Werk des hiesigen berühmtesten Landeskindes Adalbert Stifter führt, der sich vor allem als Schriftsteller einen Namen machte. Erläutert wird hier nicht nur dessen Talent, sondern vor allem seine Beziehung zur Landschaft seiner Kindheit und zum Böhmerwald, der heutigen Region Lipensko.

Das Adalbert-Stifter-Denkmal wurde im Jahre 1960 dank des Historikers und Denkmalpflegers Dr. Hugo Rokyta eingeweiht. Neben einer Dauerausstellung finden hier auch saisonale Expositionen und viele weitere Veranstaltungen statt. Zu sehen ist hier außerdem eine Langzeitausstellung über die Landschaft, die Häuser und die Menschen vor dem Bau des Lipno-Stausees. Am 9. Juni 2018 wurde eine neue Ausstellung eröffnet, die sich mit den Illustrationen der Bücher Adalbert Stifters beschäftigt.

Stifter gehört zu den bedeutendsten Repräsentanten des Kunststils, der unter dem Namen Biedermeier bekannt ist. Bis zum heutigen Tag hat er wegen seiner



Geburtshaus von Adalbert Stifter in Horní Planá

Kritik an den angespannten Beziehungen zwischen den Völkern nichts an Aktualität verloren. Wegen seiner vorbildlichen Einstellung gegenüber den Beziehungen zwischen den tschechischen und deutschen Einwohnern der Länder der Böhmisches Krone trägt der Adalbert Stifter Verein seinen Namen, der sich mit der Förderung der tschechisch-deutschen Verständigung befasst – dieser Verein hat seinen Sitz in München, die Zweigstelle in Horní Planá (Oberplan) wurde leider geschlossen. Seine besondere Bedeutung besteht auch darin, dass sein Werk in 27 Sprachen übersetzt wurde, wodurch er zu einem Vermittler der Schönheiten der Landschaft der heutigen Region Lipensko für die ganze Welt wurde.

Adalbert Stifter stammte aus einer altehrwürdigen Weberfamilie. Der Nachname Stifter gehörte in Horní Planá (Oberplan) zu den häufigsten. Geboren wurde er am 23. Oktober 1805 als ältester Sohn des Webers Johann Stifter und seiner Frau Magdalena. Sein Vater betrieb später auch einen Laden mit Leinen und Getreide. Neben der Mutter kümmerten sich vor allem die Großeltern um seine Erziehung. Adalbert selbst sagte viel später über seine Kindheit: „Als kleiner Junge quälte ich alle Menschen um mich herum, vor allem aber Vater und Mutter, mit Fragen nach dem Ursprung aller Dinge, die uns umgeben, insbesondere der Himmelserscheinungen und der Welt der Pflanzen.“

Im Alter von sechs Jahren kam Adalbert in die Schule in Horní Planá (Oberplan). Als er 12 Jahre alt war, kam sein Vater unter einem umgestürzten und mit Leinen beladenen Wagen auf einer seiner Geschäftsreisen ums Leben. Dieser Verlust berührte die Familie und besonders den jungen Stifter sehr stark. Als Reaktion darauf wollte er sogar verhungern und hielt einen zweitägigen Hungerstreik.



Relief des Schriftstellers
Adalbert Stifter an einem Fels
am Fuß des Dreissesselbergs
auf der bayrischen
Seite der Grenze.



Ausstellung
im Geburtshaus
von Adalbert Stifter
in Horní Planá

Mit 13 Jahren ging er auf Empfehlung seines Lehrers zum Studieren an das Klosterschule in Kremsmünster in Oberösterreich. Nach Horní Planá (Oberplan) kehrte er als Student in jeden Ferien zurück, und als Erwachsener hielt er sich dort bei verschiedenen langen Aufenthalten und Besuchen auf. Zum letzten Mal besuchte er seinen Geburtsort drei Monate vor seinem Tod – im Oktober 1867. Damals reiste er nach Horní Planá (Oberplan), um bei der Installation eines Gedenksteins anwesend zu sein, den er zu Ehren seiner Mutter in die Mauern der Kirche der Hl. Margareta auf dem Marktplatz einsetzen ließ.

Was sein Privatleben betrifft, so lernte er im Jahre 1828 bei einem seiner Aufenthalte in Horní Planá (Oberplan) Fanny Greipl aus Frymburk kennen. Sie wurde zu seiner lebenslangen Liebe, doch von der Erfüllung der Beziehung, die mehrere Jahre dauerte, hielten Stifter seine Unentschlossenheit und Unausgeglichenheit ab. Nach dem Abitur begann er mit dem Studium der Rechte und der Naturwissenschaften an der Wiener Universität, das er jedoch vorzeitig unterbrach. Im Jahre 1832 begegnete er in Wien Amalia Mohaupt, seiner künftigen Ehefrau. Das Paar blieb zeitlebens kinderlos. Mit viel Liebe übernahmen sie jedoch die Sorge um Amalias Nichte Juliane, die jedoch unglücklicherweise in der Donau ertrank. Die Ursache konnte niemals geklärt werden. Adalbert und Amalia waren vom Tod ihrer geliebten Juliane tief betroffen.

Nach 1848 zog das Ehepaar Stifter von Wien nach Linz.

Was die Publikationstätigkeit betrifft, so erschienen zuerst seine Gedichte im Jahre 1830, damals noch unter einem Pseudonym. Unter dem Namen Adalbert Stifter publizierte er zum ersten Mal im Jahre 1840. Die Erzählungen Adalbert Stifters waren aus seiner Sicht niemals vollendet. Ältere und auch bereits publizierte Arbeiten wurden von ihm wiederholt in neue Versionen überarbeitet und in Sammlungen von Erzählungen zusammengefasst. Viele seiner Erzählungen wurden mehr als einmal veröffentlicht.

Stifters schriftstellerisches Werk ist mit dem Verlauf seines eigenen Lebens eng verbunden. In seinen Erzählungen kommt vieles von dem zum Ausdruck, was ihn persönlich betraf:

Wald und Landschaft – in deren eindrucksvoller Umgebung er aufwuchs
Liebe – diese brachte ihm Höhen und Tiefen
Tod – dieser nahm ihm mehrere Male eine geliebte Person

Seit dem Jahr 1841 war er als Hauslehrer tätig. In den Jahren 1843 bis 1846 unterrichtete er beispielsweise Richard, den Sohn des österreichischen Kanzlers Klemens Wenzel von Metternich.

Im Jahre 1850 wurde er zum oberösterreichischen Schulinspektor mit dem Titel k. k. Schulrat ernannt.

Zu jener Zeit war er außerdem als Konservator der Zentralkommission zur Erforschung und Erhaltung der Kunst- und historischen Denkmale von Oberösterreich tätig. Im selben Jahr erhielt er vom kaiserlichen Hof die Goldene Medaille für die Förderung von Kunst und Forschung, im Jahre 1854 das Ritterkreuz des Franz-Joseph-Ordens und im Jahre 1866 das Ritterkreuz des Hausordens vom Weißen Falken. Im November 1865 wurde er zum Hofrat ernannt.

In der Zeit, in der Stifter an seinem historischen Roman Witiko arbeitete, dessen drei Teile nach und nach in den 60. Jahren erschienen, traten bei ihm gesundheitliche Probleme auf. Er starb wohl an den Folgen eines Selbstmordversuchs, zu dem er sich wegen seiner sich verschlechternden Gesundheit entschlossen hatte. Amalia folgte ihm 15 Jahre später, im Jahre 1883.

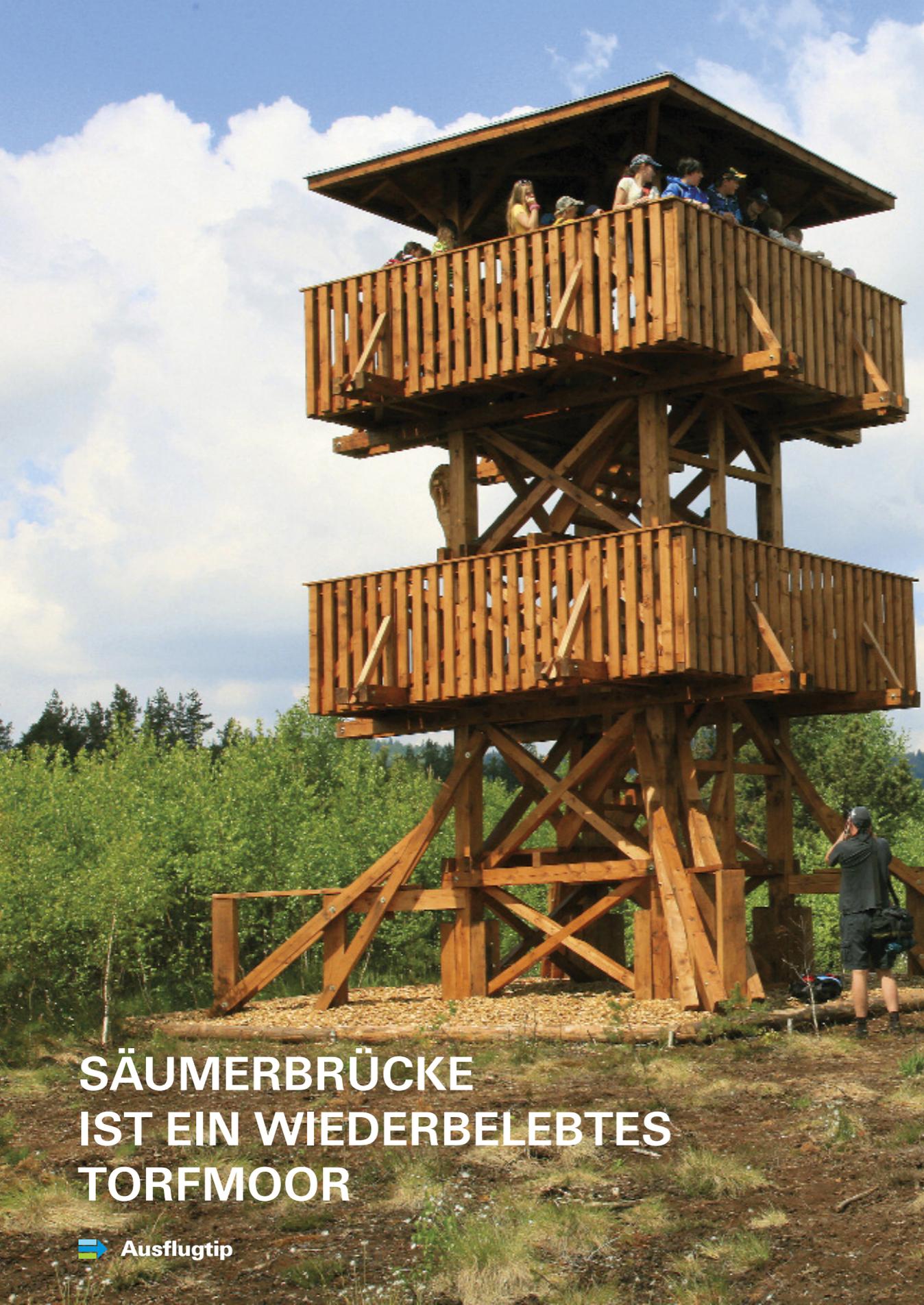
Sein Lebenscredo – das Gesetz der Güte – brachte er im Vorwort zur Sammlung seiner Erzählungen „Bunte Steine“ zum Ausdruck:

„Als „groß“ betrachtete er solche Dinge wie das Fließen des Wassers oder das Rauschen des Windes, weil diese Erscheinungen unauffällig sind, jedoch allgemein gültig und von ewiger Dauer. Als „klein“ betrachtete er hingegen das Ausstoßen von Lava eines Vulkans oder ein Sturm, die trotz ihrer gewaltigen Kraft nur Erscheinungen repräsentieren, die nur lokal auftreten. Diesen Maßstab setzte er auch beim menschlichen Leben an und sieht dieses „gütige Gesetz“ in der Einfachheit und Beharrlichkeit der menschlichen Bemühungen mit Ausrichtung auf einen bestimmten Sinn personifiziert.“

Einige weitere Sehenswürdigkeiten in Horní Planá (Oberplan) und Umgebung:

- Adalbert-Stifter-Park mit Denkmal
- Stifter-Pfad
- Obelisk über dem Plöckensteinsee
- Gedenktafel am Schulgebäude in Horní Planá (Oberplan)
- Adalbert-Stifter-Denkmal in Frymburk
- Witiko-Stein
- Adalbert Stifter Museum im Rosenberger Gut (Gemeinde Neureichen am bayerischen Fuße des Dreisessels)
- Adalbert Stifter Museum in der österreichischen Gemeinde Schwarzenberg am Böhmerwald





SÄUMERBRÜCKE IST EIN WIEDERBELEBTES TORFMOOR



Durch das Moor führt ein 1 500 Meter langer Lehrpfad, der auf einer Länge von 600 Metern durch einen hölzernen Fußweg gefestigt ist. Die geschätzte Zeit für eine Besichtigung und ein Erleben des Moors beträgt etwa 1,5 Stunden. Der Lohn für den Aufstieg kann auch der Ausblick aus dem 9 Meter hohen Aussichtsturm sein, der es den Besuchern erlaubt, sich das Gros des zuwachsenden Moors in seiner ganzen Pracht anzuschauen.

Dieser Ausflugstipp, der für die Frühjahrsmonate ideal ist, zielt auf den westlichen Rand der Region Lipensko. Hier liegt das erneuerte Torfmoor Soumarský most (Säumerbrücke), wo sich die Flora und Fauna erhalten konnte, die typisch ist für die Eiszeit und durch das sich im Mittelalter die Handelskarawanen über den Goldenen Steig von Bayern nach Böhmen bewegten.

Soumarský most (Säumerbrücke) über die Warme Moldau befindet sich etwa 5km westlich von Volary. Aus dem Lipno-Gebiet ist das Torfmoor gut mit dem Auto oder mit dem Zug erreichbar. Sollten Sie mit dem Zug fahren, dann machen Sie sich hinter Nová Pec auf das Durchfahren wunderschöner Moldau-Auen am ausgedehntesten Böhmerwälder Moor Mrtvý luh (Tote Au). In Černý Kříž ist mit einem Umstieg in einen Zug zu rechnen, der auf der Strecke Volary–Strakonice fährt. Dieser bringt die Reisenden bis zum Moor Soumarský most.

Das Moor Soumarský most (Säumerbrücke) hatte die beiden Ufer der Moldau bereits im Mittelalter verbunden. Das Moor hatten Handelskarawanen auf dem Goldenen Steig durchquert, der Bayern und Böhmen verband. Das Moor erhielt den Namen nach einer historischen Brücke, welche die Säumer befahren hatten. Die Säumerkarawanen transportierten auf diesem Weg verschiedene Waren, vor allem jedoch Salz. Die Händler wanderten von Bayern über České Žleby, Soumarský most (Säumerbrücke) nach Volary und weiter nach Prachatice (übrigens ist der Name der Gemeinde České Žleby (Böhmisch Röhren) abgeleitet von den Tränken, in denen auf der ersten Station in Böhmen das Vieh getränkt wurde).

Der Goldene Steig gehörte zum mittelalterlichen Verkehrssystem in Mitteleuropa, das bereits im 11. Jahrhundert bekannt war. Den Namen „Goldener“ trug der Steig

seit dem 16. Jahrhundert, und das wegen der außerordentlichen Ergiebigkeit des Geschäfts mit den Waren, die über diesen Steig befördert wurden. Das war vor allem das Salz. Neben dem Salz wurden über diesen Handelsweg nach Böhmen vor Wein und Leinen importiert, exportiert wurden Fische, malz, Butter und Honig.

Unweit der eigentlichen Brücke befindet sich heute ein wunderschönes rekultiviertes Moorgebiet, das auf jeden Fall einen Besuch wert ist. Früher wurde hier Torferde intensiv gefördert, doch im Jahre 2000 begann eine umfassende Revitalisierung des Moors unter der Regie des Nationalparks Šumava. Zuerst wurde der Wasserablauf verhindert, und das Moor speiste sich nach und nach mit Wasser. Auf der Fläche begann kontinuierlich die typische Torfmoos- und weitere Arten der Moorvegetation zu wachsen. Das ehemals durch die Torfförderung zerstörte Moor begann zuzuwachsen, und der Prozess seiner Revitalisierung wurde gestartet. Innerhalb von lediglich 10 Jahren konnte die Vegetation bis zu zwei Drittel der Ausdehnung der ehemaligen Förderfläche zurückerobern. Von den Pflanzen gedeihen hier die typischen Pflanzen des moorigen Typs – wie z. B. das Scheiden-Wollgras. Dieses blüht mit auffallend weißen Büscheln und seine Kolonien bilden in der Blütezeit wunderschöne Szenarien. Wenn Sie einen Ausflug in das Säumermoor planen, empfehlen wir, dabei gerade die Blütezeit des Wollgrases zu berücksichtigen. Ideal wird es zwischen Anfang Mai und Mitte Juni.

Durch das Moor führt ein 1 500 Meter langer Lehrpfad, der auf einer Länge von 600 Metern durch einen hölzernen Fußweg gefestigt ist. Die geschätzte Zeit für eine Besichtigung und ein Erleben des Moors beträgt etwa 1,5 Stunden. Der Lohn für den Aufstieg kann auch der Ausblick aus dem 9 Meter hohen Aussichtsturm sein, der es den Besuchern erlaubt, sich das Gros des zuwachsenden Moors in seiner ganzen Pracht anzuschauen.

Das Moor beim Soumarský most (Säumerbrücke) begann sich bereits am Ende der Eiszeit zu entwickeln, als vor etwa 9 000 Jahren. Es wurde zu einer Insel der kälte liebenden nordischen Natur. Die Arten, die hier seit dem Ende der Eiszeit überdauerten, werden als glaziale Relikte bezeichnet. Neben dem Torfmoos, dem Seggen und dem Wollgras können Sie hier auch interessanten Schmetterlingen begegnen, wie zum Beispiel dem Hochmoorgelbling oder dem Hochmoor-Bläuling, dessen Raupen nur Moosbeeren und Rauschbeeren verzehren, also Pflanzen, die der Blaubeere ähneln.



Der Hochmoor-Bläuling (*Plebejus optilete*)



Der Hochmoorgelbling (*Colias palaeno*)

**MORGAN CAR CLUB
AUS ÖSTERREICH
ZU BESUCH
REGION LIPENSKO**



Der Traum vieler Autoliebhaber – ein handgefertigter, sportlich und dabei historisch aussehendes und höchst leistungsfähiges Cabrio. Das ist seit mehr als einhundert Jahren der ikonisch britische Morgan. Die Besitzer von fünfzig hochglanzpolierten Morgans aus Österreich machten gemäß einer Vereinbarung mit dem Touristischen Verein Lipensko einen Ausflug in unsere Gefilde. Und neben wunderschönen Fotos bieten wir eine kurze Reportage über ihren Besuch, der vielleicht auch Sie zu ähnlichen Erlebnissen anregen wird.

Am Freitag, den 11.05.2018, überschritten kurz vor Mittag fünfzig wunderschöne und hochglanzpolierte Autos die bayerisch-tschechische Grenze in Strážný und fuhren über Volary nach Nová Pec, um dort im Wellness Hotel Marlin die erste Rast zum Mittagessen einzulegen. Die Autos parkten auf dem Zentralparkplatz, auf dem sie große Aufmerksamkeit erregten und sich die erste Gelegenheit bot sie zu bewundern und zu fotografieren.

Kurz vor 14 Uhr erklang im Tal der beiden Moldauzuflüsse Jezerní potok (Seebach) und Jelení potok (Hirschbach) der tiefe Klang von Motoren und die Einheimischen und die Touristen konnten den Eindruck haben, als ob von Nová Pec nach Jelení Vrchy eine große Gruppe von Motorradfahrern unterwegs sei. Es war jedoch nicht der Klang von Motorrädern, sondern derjenige von Sportwagen der Marke Morgan. Kurze Zeit später füllten die Autos beinahe den gesamten Parkplatz in Jelení Vrchy (Hirschberg), die genauso wie die verwunderten Besucher etwas ähnliches noch nicht gesehen hatten.

Hier, unter dem unteren Portal des Schwemm-

tunnels, wurden die knapp einhundert Ausflugsteilnehmer – Fahrer und Beifahrer – von dem Direktor des Schwarzenbergschen Kanals, Hynek Hladík, willkommen geheißen. Anschließend erläuterte er ihnen die Geschichte und die Gegenwart des Kanals, der seit knapp hundert Jahren dem Schwemmen von Brennholz aus dem Böhmerwald in die kaiserliche Hauptstadt Wien dient.

Für die Mitglieder des Morgan Sports Car Club of Austria wurde auch eine Live-Demonstration des Holzschwemmens vorbereitet. Hynek Hladík erinnerte daran, dass es beim Holzschwemmen für Wien notwendig war, das Holz vor der Mündung des Flusses Große Mühl herauszuziehen, um es für den Schiffstransport in die kaiserliche Hauptstadt vorzubereiten.

Vor 15 Uhr wurden erneut die Motoren gestartet, und die Kolonne begab sich von Jelení Vrchy nach Nová Pec und dann weiter zur österreichischen Grenze hinter der Ortschaft Zvonková (Glöckelberg). Das Ziel in Österreich war die Brauerei des Prämonstratenserklosters Schlägl.



VON DER VERGANGENHEIT DURCHWOBENE GEGENWART

TEXT ŠÁRKA STOSZKOVÁ FOTO ŠÁRKA STOSZKOVÁ, JAN STRAKA A TSL

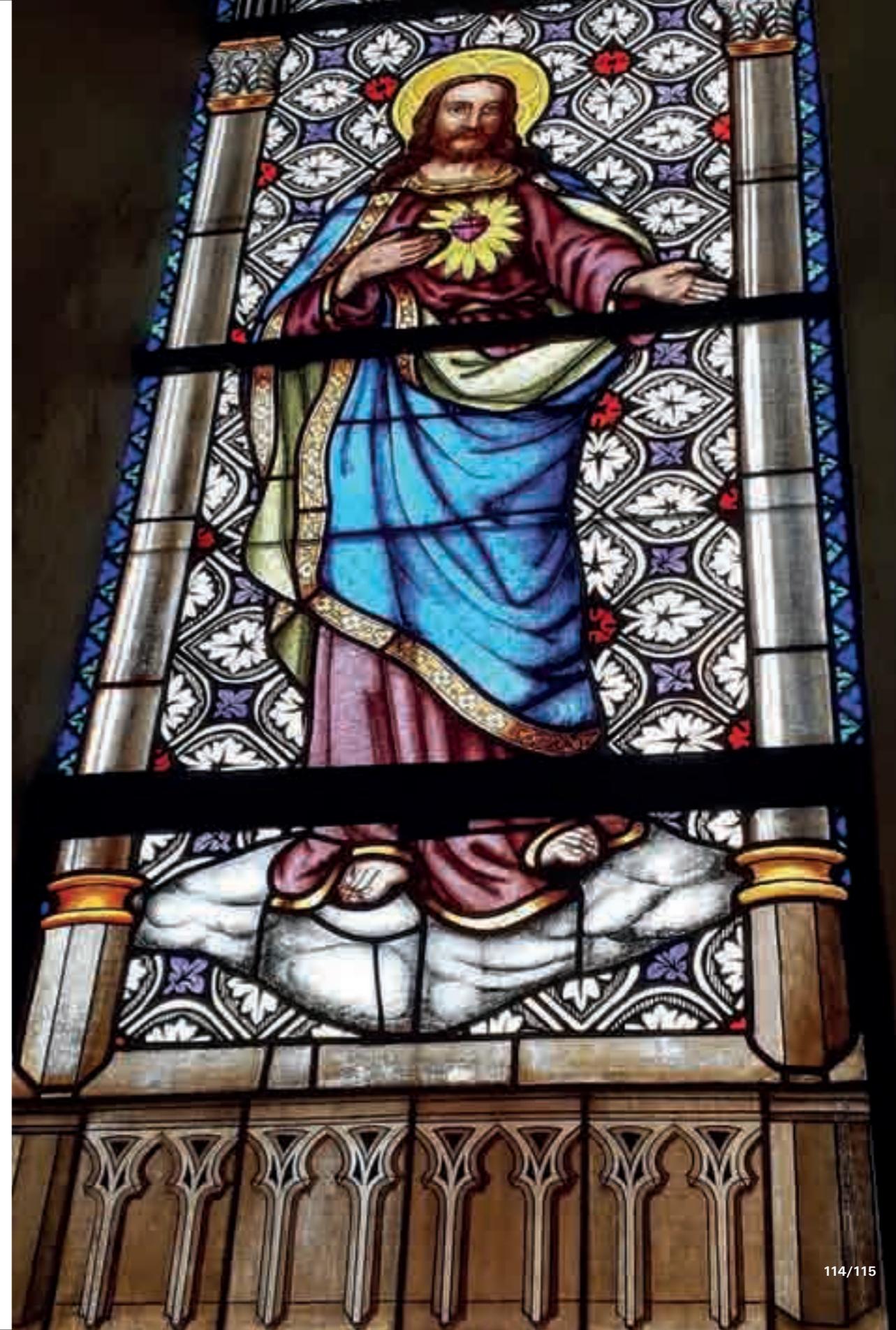
Bemaltes Glas gehört einfach zum Böhmerwald. Glashütten funktionierten hier bereits seit dem 18. Jahrhundert und ihre mannigfaltigen Glasprodukte überschritten die Grenze nicht nur des Landes, sondern ganz Europas. Vitrage-Glas ist jedoch etwas anders als die übrigen Produkte, wie die mundgeblasenen Becher oder farbigen Perlen für den Morgenkranz. Diese Glasfüllung der Fenstertafeln, die durch das Zusammensetzen von Farbgläsern in Bleirahmen entsteht, ist bereits seit dem Mittelalter vor allem in gotischen Kathedralen, Kirchen und weiteren Sakralbauten typisch. Bei Bewegungen der Sonnenstrahlen entsteht dann dank der Vitrage-Füllungen in den Fenstern ein unglaublich schönes Farbenspiel, das den Innenraum der Kirche zum Leuchten bringt.

Die Bezeichnung „Vitrage“ hat ihren Ursprung im Französischen, und im Prinzip handelt es sich um eine genaue Übersetzung des Wortes „Glasfläche“. Diese Art der Fensterherstellung lässt sich durchaus als eine bestimmte Art von Handwerkskunst betrachten. Der christliche Standpunkt gesteht den Vitrage-Fenstern gar auch eine liturgische Bedeutung zu. Die größeren Flächen der Vitrage-Fenster entstehen durch das Zusammensetzen verschiedener Teile verschiedenfarbiger Gläser in bleierne

Bänder, die anschließend mit Zinn verlötet werden. Dank dieser Tatsache ist es möglich, beliebige Figuren und Farbkombinationen zu bilden, die oftmals Szenen darstellen, die irgendwie mit dem konkreten Bau zusammenhängen (im Falle von Kirchen zum Beispiel die Heiligenmotive). Es gibt natürlich auch andere Techniken, die aus der Vergangenheit bis in die Gegenwart in einer besseren, modernisierten Form durchgedrungen sind. Aufgrund der technischen Entwicklung ist es heute kein Problem, auch die alten, verblassten bzw. kaputten Fenster in alten Kirchen zu rekonstruieren und ihnen ihren alten Glanz zurückzugeben.

Die Region Lipensko war über Jahrhunderte hinweg ein Gebiet, in dem sich die Berggipfel des Böhmerwalds allmählich in das Tiefland rund um die mäandrierende Moldau neigten. Zudem handelt es sich um ein Gebiet, das überwiegend von Deutschen bewohnt war, die durchgehend gläubig waren und der Kirchenbesuch zum Zwecke des sonntäglichen bzw. festlichen Gottesdienstes zu den bedeutenden Ereignissen ihres Lebens gehörte. Die Pfarrangehörigen kamen in ihren Kirchen aus Nah und Fern zusammen, und weil sie oftmals für den Rest der Arbeitswoche sehr hart arbeiten mussten und keine Zeit für Unterhaltung hatten, stellte das Beisammensein mit den Nachbarn und Freunden nach der Messe eines ihrer wenigen Kulturerlebnisse dar. Den Kirchen ging es daher in der Region sehr gut, und praktisch jedes Dorf bzw. jede Gemeinde hatte im Pfarrbezirk eine eigene Kirche. Und die Pfarrangehörigen sorgten gut für ihre Kirche, sie spendeten Gelder aus den eigenen bescheidenen Einnahmen für die Erneuerung solcher Kirchenbauten.

Die Vertreibung der Deutschen in der Nachkriegszeit und die anschließende Absperrung des Böhmerwälder Grenzgebiets durch einen Grenzzaun war die erste Katastrophe für das Schicksal der Kirchen in diesem Gebiet. Ein



weiteres Werk des Verderbens war die Entscheidung für den Bau des Stausees. Viele Dörfer bleiben nun samt ihrer kirchlichen Denkmäler für immer und ewig unter der Oberfläche des Sees verborgen, wie zum Beispiel die Kirche in Dolní Vltavice.

Die Kirchen, die sich in einer ausreichenden Entfernung vom Fluss befanden und die nicht auf der falschen Seite des Stausees standen und den kommunistischen Führern kein Dorn im Auge waren, sodass sie nicht von dem Schicksal der Kirchen in anderen Böhmerwälder Dörfern betroffen waren (z. B. in Knížecí Pláně bzw. Nový Svět wurden die wunderschönen Kirchenbauten dem Erdboden gleichgemacht), blieben bis zum heutigen Tag erhalten. Seit dem Fall des Kommunismus erblühen sie wieder, zum Teil auch weil die Nachkommen der ursprünglichen Einwohner gerne in das Gebiet zurückkommen und alles in Ehren halten, was auch nur entfernt an ihre Vorfahren erinnert.

Und aus diesem Grund können Sie bis in die heutige Zeit in den Städten und Dörfern rund um den Lipno-See nicht nur herrliche Kirchenbauten, sondern vor allem deren Fensterverzierungen bewundern, die an ein Aufeinandertreffen mit der Vergangenheit erinnern. Schauen Sie sich die wunderbaren Vitragen in den fünf Kirchen an den Ufern des Lipno-Sees an.

Klosterkirche Mariä Himmelfahrt

Diese herrliche dreischiffige Kirche und Kleinod der gotischen Architektur befindet sich im Areal des Zisterzienserklosters in Vyšší Brod. Der Bau wurde im Jahre 1259 begonnen und im 14. Jahrhundert fertiggestellt. Die Kirche hat vier Kapellen, einen Hauptaltar und acht Nebentäler. Der älteste erhaltene Teil der Kirche ist die heutige Sakristei.



Pfarrkirche des Heiligen Bartholomäus in Frymburk

Eine Kirche stand hier bereits vor dem Jahr 1270. Im Jahre 1305 ging die Pfarrei unter die Verwaltung des Klosters der Prämonstratenser im österreichischen Schlägl über, in der sie bis zum Jahr 1946 verblieb. Die Kirche wurde zu Beginn des 16. Jahrhunderts umgebaut; in jener Zeit hatte das Kirchenschiff eine Holzdecke. Im August 1648 brannten schwedische Kürassiere die Kirche und auch die Pfarrei nieder. Nach einer aufwendigen Rekonstruktion brannte die Kirche im Jahre 1866 erneut ab. Diese weitere Rekonstruktion wurde Ende September 1867 abgeschlossen, und im Jahre 1870 wurde mit dem Bau eines spitzenförmigen Turms der Pfarrkirche begonnen. Im Jahre 1894 wurden die Kirche mit den Bildern des Kreuzwegs und der Priesterraum mit drei bemalten Glasfenstern ausgestattet. Reparaturarbeiten an der Pfarrkirche werden seit 1990 durchgehend durchgeführt.

Kirche der Unbefleckten Empfängnis der Jungfrau Maria in Černá v Pošumaví

An der Stelle der ursprünglichen Holzkapelle aus dem Jahr 1787 wurde im Jahre 1799 eine Kirche im Barockstil errichtet, in den Jahren 1901 - 1904 im neoromanischen Stil renoviert und außerdem ein Turm erbaut. In der Nische der Kirche steht eine mehr als 200 Jahre alte Statue des Heiligen Johannes Nepomuk, die zugleich ein geschütztes Kulturdenkmal darstellt. Die Glas-Vitrage sind in dieser Kirche nur bescheidener mit einem einfacheren Muster.

Kirche der Heiligen Katharina in Hořice

Der Grundstein der ursprünglich frühgotischen Kirche wurde im 13. Jahrhundert gelegt, an der Wende vom 15. zum 16. Jahrhundert wurde die Kirche völlig umgebaut. Sie brannte in den Jahren 1771, 1834 nieder und im Jahre 1900 wurde der Kirchturm von einem Blitz getroffen, wonach der Turm niedergedrückt werden musste, um ein Jahr später wieder errichtet zu werden. Dieser Turm steht bis heute. In der Kirche befinden sich herrliche Glas-Vitrage, die während der Generalrekonstruktion der verfallenden Kirche am Ende des 20. Jahrhunderts rekonstruiert wurden.

Kirche der sieben-schmerzhaften Jungfrau Maria in Dobrá Voda (Gutwasser)

Auf der Anhöhe Dobrá Voda (Gutwasser) bei Horní Planá (Oberplan) steht im Waldpark an einem alten Wallfahrtsort die spätbarocke Kapelle der Schmerzhafte Jungfrau Maria mit einer klassizistischen Orgel des Orgelbauers J. Breinbauer. Einige der herrlichen Glas-Vitrage in den Fenstern erinnern an die ursprünglichen Einwohner der Stadt Horní Planá (Oberplan), die sie der Kirche gespendet hatten.



DIE INSEL AUF DEM LIPNO-SEE IST VOLLER KANINCHEN

TEXT PAVEL PECHOUŠEK FOTO VOJEN SMÍŠEK

Sie heißen zum Beispiel Bob oder Ferda, dazu haben sie viele weitere Langohrfreunde und auf der Kanincheninsel inmitten des Lipno-Sees, etwa 400 Meter vom Lipno-Bootshaus entfernt, ihren Sommersitz.

Die Kaninchen und Meerschweinchen, die zu Beginn des Monats Mai vom Festland hierher gelangen und im Oktober wieder zurück befördert werden, können von Familien mit Kindern im Rahmen sog. Animationsprogramme besucht werden, die zweimal pro Woche stattfinden. „Die Insel ist nämlich frei zugänglich, wenn Sie auf einem Boot, einem Tretboot oder einem anderen Wasserfahrzeug hingelangen, die in Lipno nad Vltavou gemietet werden können. Die Tiere sind an Menschen gewöhnt und lassen sich streicheln und füttern,“ so der Sprecher von Lipno, Vojen Smíšek.

Die Kaninchen und die Meerschweinchen haben in ihrem Sommersitz keinen natürlichen Feind und können sich somit ungestört vermehren. Wie viele es im Herbst sein werden, ist niemals sicher.

Auf die Kanincheninsel wurden sie von dem Silbermedaillengewinner aus Barcelona, dem Ruderer Václav Chalupa gebracht, der sich um sie im Winter zusammen mit seinen Nachbarn am Lipno-See kümmert. „Es ist schon so eine Art Tradition. Es gibt sehr viele Kaninchen, und so werden sie im Winter schon seit Jahren von den Einheimischen mit nach Hause genommen. Dort kümmern sie sich um sie, und die Kinder haben an den putzigen Tierchen ihre helle Freude,“ sagt Chalupa.

Dieser war im vergangenen Jahr nach Lipno gezogen und betreibt hier eine Pension und führt einen Ruderklub.

Die Idee, Tiere auf eine ehemals verwahrloste Insel zu bringen und Besucher anzulocken stammt von dem Bürgermeister der Gemeinde Lipno nad Vltavou, Zdeňk Zídek. Die Gemeinde ließ also vor einigen Jahren das Gras mähen, ließ Futterhäuser für Kaninchen erbauen und setzte mehrere Kaninchenpaare aus. Seither verbringen hier die Kaninchen ihre Sommer.

Das Vorbild der südböhmischen Kanincheninsel ist die japanische Insel Okunoshima, auch Usagi Djima, Kanincheninsel, genannt. Während des 2. Weltkriegs hatten die Japaner auf der Insel acht Kaninchen ausgesetzt, die sich vermehrten und nach und nach die gesamte Insel bevölkerten. Heute handelt es sich in Japan um eine beliebte Touristenattraktion. Die tschechische Insel ist im Vergleich zur japanischen Insel wesentlich kleiner. Sie hat eine Fläche von 700 Quadratmetern.

Die Kaninchen kehren im Oktober auf das Festland zurück, und zwar abhängig vom Wetter. „Bevor der erste Frost einsetzt, werde ich sie nach Hause in die Kaninchenställe transportieren. Sie werden auf der Insel nichts zu fressen haben, sie würden zwar nicht erfrieren, aber übers Eis davonlaufen oder von den Füchsen gefressen werden. Wir werden sehen, wie viele es sein werden,“ sagt Chalupa mit einem Lächeln.



Das Vorbild der südböhmischen Kanincheninsel ist die japanische Insel Okunoshima, auch Usagi Djima, Kanincheninsel, genannt.

TOTE AU, SKANDINAVISCHES NATUR IN DER REGION LIPENSKO

TEXT JIŘÍ MÁNEK FOTO TURISTICKÝ SPOLEK LIPENSKA A MAREK VOJTÍŠEK

Im oberen Teil der Region Lipensko oberhalb des Zusammenflusses der Flüsse Studená Vltava (Warme Moldau) und Studená Vltava (Kalte Moldau) befindet sich ein faszinierende wilde Natur in der Gestalt des großflächigen Moors Mrtvý luh (Tote Au), um den herum sich die Schlangen zweier wunderschöner Flusstrome winden. Es handelt sich um ein wertvolles Ökosystem, das einerseits das lebende Erbe der Eiszeit darstellt und gleichzeitig mit seiner Fauna und Flora auch eine unglaubliche Insel der nördlichen Natur bildet, wie wir sie aus Skandinavien kennen. Es ist ein geheimnisumwobenes Gebiet, das für die Öffentlichkeit normalerweise nicht zugänglich ist.

Im Torfmoor wachsen Bergkiefern, Latschenkiefern und Pinien. An den Rändern wachsen die Moor-Birke und die Karpaten-Birke. Einige der Kiefern sind gar 300 Jahre alt und bereits abgestorben. Es wachsen hier viele seltene Moor-Kräuter, und es leben hier seltene und geschützte Lebewesen. Unter den Kräutern sind hier zu nennen: Rundblättriger Sonnentau, Blumenbinse, Sibirische Schwertlilie und Fieberklee. Es kommen, unter anderem, äußerst seltene Arten wirbelloser Lebewesen vor, die für die Biotope der nördlichen Tundra typisch sind, wie zum Beispiel die Schmetterlinge Hochmoor-Perlmutterfalter und Randring-Perlmutterfalter.



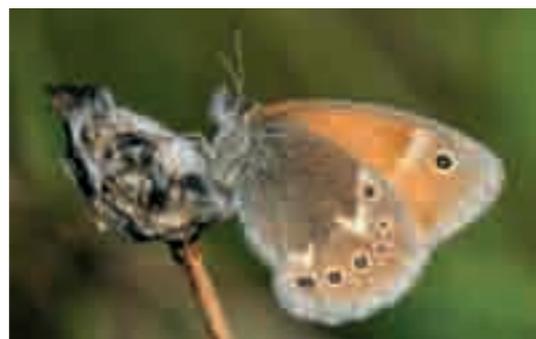
Die Rosmarinheide (*Andromeda polifolia*)

Der Fluss Vltava (Moldau), der samt Stausee das Rückgrat der gesamten Region Lipensko bildet, ist mit einer Länge von 430,3 km der längste Fluss in der Tschechischen Republik. Als Hauptquellzweig gilt die Teplá Vltava (Warme Moldau), die als Černý potok (Schwarzbach) am Fuße des Černá hora (Schwarzberg) oberhalb der Ortschaft Kviilda (Außergefeld) in einer Höhe von 1172 m ü. d. Meer entspringt. Die Studená Vltava (Kalte Moldau) entspringt auf der bayerischen Seite der Grenze westlich von der Gemeinde Heidmühle unter dem deutschen Namen Altwasser oder Kalte Moldau. Beide Moldauflüsse bilden an ihren oberen Strömen wunderschöne Mäander, die sich wie Schlangen durch die Landschaft voller Sümpfe und Moore schlängeln, die den zusammenfassenden Namen Vltavský luh (Moldau-Auen) tragen. Beide Ströme fließen inmitten der 1. Zone des Nationalpark Šumava in einer Meereshöhe von 731 m unweit der Gemeinde Chlum zusammen. Ab dem Zusammenfluss der Studená Vltava (Kalte Moldau) und der Teplá Vltava (Warme Moldau) trägt der Fluss für den Rest seiner Reise den Namen Vltava (Moldau).

Zum Vltavský luh (Moldau-Au) gehört auch eines der größten tschechischen Mooregebiete, genannt Mrtvý luh (Tote Au). Mrtvý luh (Tote Au) ist ein sog. Talmoor und ursprünglich auch ein staatliches Naturreservat. Es liegt im Kataster der Siedlung České Žleby, die zur Gemeinde Stožec gehört. Das staatliche Naturreservat wurde hier im Jahre 1948 auf einer Fläche von 394 Hektar ausgerufen. Es ist nicht ohne Interesse, dass der Name Mrtvý luh (Tote Au) von der großen Menge an toten Bäumen stammt, die hier ein Art „toten Wald“ bildeten, der aus vielen „knochigen Bäumen“ bestand, die auf das Absterben der Bäume nach einem großen Torfbrand im Erdboden zurückzuführen sind. Das Gebiet Mrtvý luh (Tote Au) wird begrenzt von der Eisenbahnstrecke zwischen den Bahnstationen Dobrá und Černý Kříž auf der Strecke České Budějovice - Volary und den bereits erwähnten Teplá Vltava (Warme Moldau) und Studená Vltava (Kalte Moldau).

Mrtvý luh (Tote Au) ist nicht nur die 1. Zone des Nationalpark Šumava, sondern gehört auch in das Netzwerk der international geschützten Sumpfgebiete. Aus Gründen des strengen Naturschutzes ist Mrtvý luh (Tote Au) für die Öff-

fentlichkeit nicht zugänglich. Doch die Besucher müssen nicht allzu traurig sein, weil das Gebiet vor allem denjenigen Fachleuten als außergewöhnlich erscheint, die es als ein Überbleibsel der Eiszeit mit einer ganzen Reihe vollkommen einzigartiger Lebewesen, vor allem der wirbellosen Tiere, aber auch Pflanzen betrachten. Für den Normalbesucher handelt es sich um ein umfangreiches Mooregebiet, das dem Laien eher fade vorkommt, da es hier nicht allzu viel zu sehen gibt. Es handelt sich um ein vom Torfmoos bewachsenes Gebiet, in dem auch viele verkümmerte Kiefern vorkommen. Ein verbotener Spaziergang durch ein solches Mooregebiet ist nicht angenehm und ist somit für den Laien kein wirkliches Erlebnis. Zahlreich sind hier auch die Ottern, sodass von einem Besuch dieses Mooregebiets wirklich abzuraten ist und man sich mit ihm eher in unserem Magazin bekannt machen sollte. Die Tiefe der Torferde beträgt hier bis zu 7 Meter, aber Tümpel, in denen man ertrinken könnte, gibt es hier nicht. Zum Kennenlernen des Torfgebiets ist es vollkommen ausreichend, wenn man von dessen Rand aus hineinblickt. Die besten Aussichten und das beste Moorerlebnis bieten sich vom Wasserufer aus, auf dem die Wassersportler, die sich auf der Teplá Vltava (Warme Moldau) fortbewegen, aussteigen können. Das Betreten des Inneren der 1. Zone ist jedoch verboten. Ein noch besserer Ausblick als vom Flussufer aus bietet sich dann von der Straße oder auch von der Bahnstrecke Nová Pec – Černý Kříž – Stožec. Alles Wesentliche, aber auch das Bunteste, sehen Sie gerade vom Rand aus, das gebildet wird aus der Studená Vltava (Kalte Moldau) und der Straße unter dem Schwarzen Kreuz.



Das Große Wiesenvögelchen (*Coenonympha tullia*), www.kolas.cz



Der Hochmoor-Perlmutterfalter (*Boloria aquilonaris*), www.kolas.cz

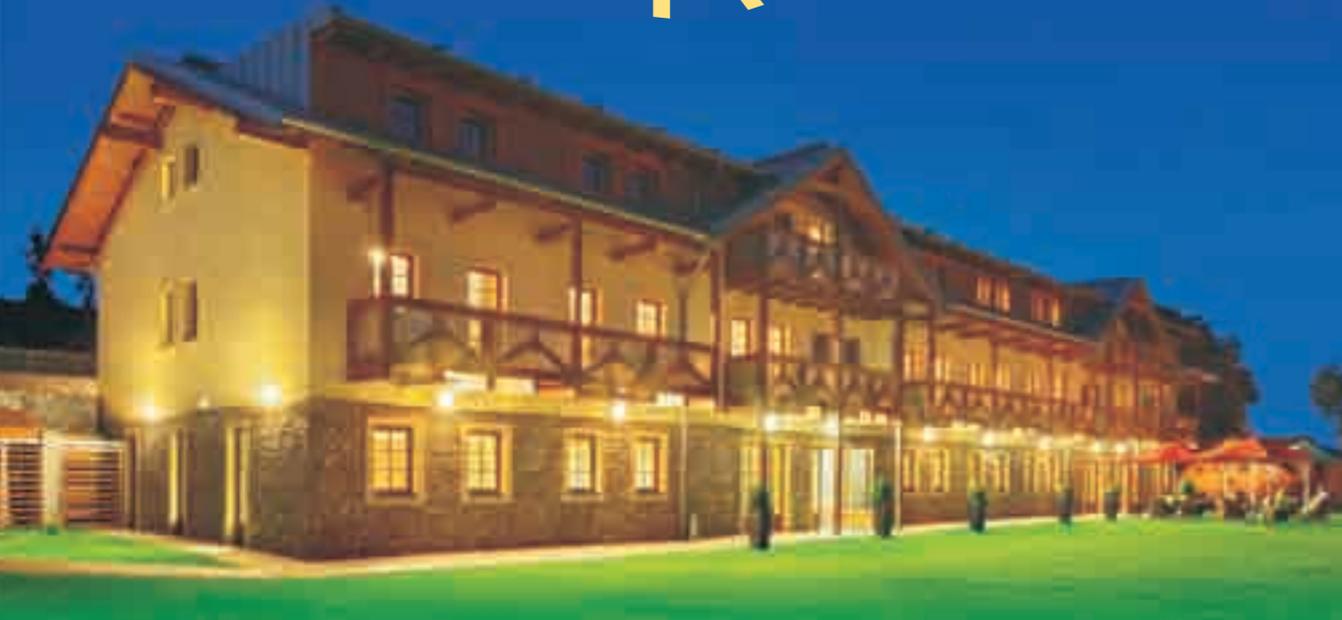


HOTEL RELAX

Da, wo der Lipno-See
am breitesten ist.



Dolní Vltavice



HRR WELLNESS SPA - SCHWIMMBAD & WHIRLPOOL & SAUNA WELT & PRIVATZONE



- NEUE LUXURIÖSE APARTMENTS
- OUTDOOR GRILL BAR
- MARINA UND HOTELSTRAND
- AUSRÜSTUNGSVERLEIH FÜR WASSERSPORT



www.hotelresortrelax.cz



Familien-Campingplatz unter der Leitung der Familie Wilzing
liegt direkt am Wasser und hat 800 M langer Strand.



Genießen Sie einen aktiven Sommer!

Das Paradieschen im Südböhmen am Lipnostausee

- 140 Stellplätze, 4 Komfortplätze mit Privatsanitäranlagen, Zeltplätze
- 20 komplett ausgerüstete Mobilheime mit Terrassen und Ferienwohnung Chalet
- einzigartige Aussicht auf den See von fast allen Wohnwagen, Zeltplätzen und Mobilheimen
- saubere und moderne Duschen und Toiletten
- Restaurant mit Terrasse und Kiosk mit Gebäck
- W-Lan Internetanschluss
- Campinggeschäft mit Campingausrüstung
- 3 grosse Spielplätze, Wasserpark mit Wassertrampolinen, Animationsprogramm für Kinder
- **Umgebung:** schöne Rad- und Wanderwege, Wakeboarding, Hallenbad mit Sauna und Wellness, Aquarium, Go-Karts, Paintball, Hopsarium, Baumwipfelpfad, Klettergerüsten, Seilbahnen, Sommer Rodelbahn
- UNESCO Schloss Český Krumlov, Schlösser Rožmberk, Hluboká nad Vltavou, Burg Vítkův Kámen

Wir freuen uns auf Sie! **Tereza und Hanne Wilzing**



www.campingfrymburk.cz, info@campingfrymburk.cz, +420 733 745 435



MAXANT
****hote

www.hotelmasant.cz



HOTEL MAXANT WIRD VON LIEBHABERN DER WANDER- UND RADTOURISTIK AUFGESUCHT

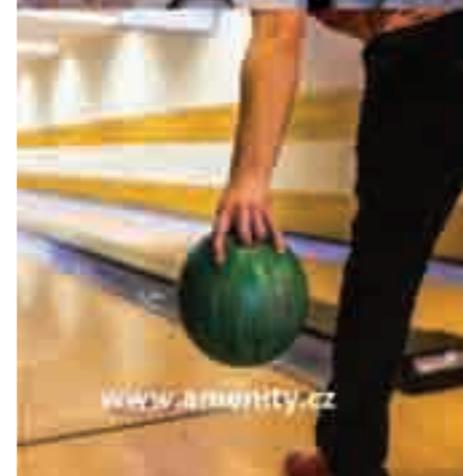
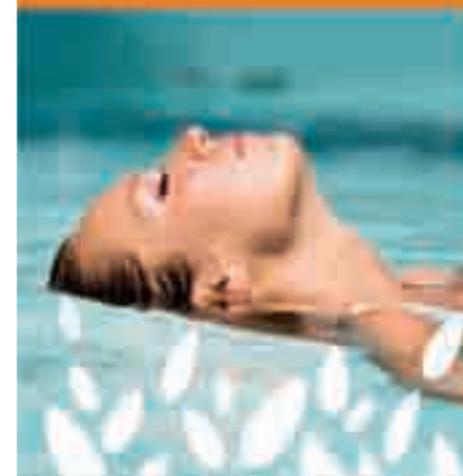
Mögen Sie aktive Radurlaube oder Wandern? Dann brauchen Sie mal Dienstleistungen eines behaglichen Familienhotels am Lipno-Stausee – Hotels Maxant in Frymburk – und seinen kleinen gepflegten Wellnessbereich zu probieren. Unser Familienhotel liegt in unmittelbarer Nähe von Rad- und Wanderwegen! Man findet hier sowohl leichte Routen den See entlang als auch schwierigere Strecken auf kleinen Hügeln. Nach einem anspruchsvollen Tag können Sie sich im Wellnesszentrum des Hotels im Schwimmbecken, Dampfbad oder in der Infrasauna erholen – das alles kostenlos für Hotelgäste. Und wenn Sie sich und Ihren Nächsten noch mehr Pflege gönnen möchten, kann man hier überdies finnische Sauna, Solarium, Whirlpool, Massagen und Packungen oder etwa Hand- und Fußpflege dazubestellen. Im Hotelrestaurant werden Gerichte der traditionellen böhmischen Küche, frische Fische, wie auch gesunde und leckere Gemüsesalate zubereitet. Ihren Nachmittagskaffee können Sie sich in unserer neu umgebauten Konditorei drin oder auf der Konditorei-Terrasse genießen. Die Hotelumgebung bietet eine Vielzahl von Ausflugsmöglichkeiten, wie z. B. die Stadt Český Krumlov, welche auch der Liste der UNESCO-Welterbeliste geführt wird und vom Hotel nur eine halbe Stunde Autofahrt entfernt ist. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

www.hotelmasant.cz

Hotel Maxant, Frymburk 80, 382 79 Frymburk
Tel.: +420 380 735 229, E-Mail: info@hotelmasant.cz, GPS 48°39'42.23"N, 14°9'55.88"E

Amenity Resort Lipno

Unterkunft - Restaurant
Bowling - Fitness - Tennis
Golf - Kletterwand - Squash
Badminton - Kneippdampf
Sauna - Whirlpool - Massage
Spielplatz



www.amenity.cz




Königreich
des Waldes
Lipno


**Eine Waldwelt
voller Abenteuer
für die ganze
Familie**

www.kralovstviles.cz